



**Königsberg (Preußen). Prozeß Stöcker.** Stöcker, Tugauer und Ewald werden unter Ausführung ihrer Verurteilung verurteilt und nach ihrer Verurteilung verurteilt. Stöcker bestreitet, daß er versucht habe, Sozialdemokraten für seine Partei zu gewinnen. Er gebe aber die Möglichkeit zu, daß ein Mann namens Kraus von ihm bestimmt war, Ewald zu belügen und ihn für seine Partei zu gewinnen. Der Staatsanwalt hält den Verteidigungsbericht für vollständig misslungen und beantragt 3 Monate Gefängnis.

**Königsberg (Preußen).** Im Prozeß wegen Beleidigung des Hofpredigers Stöcker wurde Rektor Rosse zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt. Der Gerichtshof nahm an, daß Stöcker im Prozeß Ewald objektiv etwas Unwahrhaftiges gesagt habe; es sei aber in keiner Weise erwiesen, daß er willentlich oder fahrlässig einen Meineid geleistet habe. Mit Rücksicht auf die Schwere der Beleidigung sei, wie geschehen, erkannt.

**Kassel.** Prozeß Schmidt (Mörderung). Der Angeklagte gibt bei seiner weiteren Verurteilung zu, daß er der Börsenplattform in Berlin falsche Angaben gemacht habe. Der zur Anklage stehende Hauptpunkt des betrügerischen Bankrotts besteht in der Eintragung einer Hypothek von 250 000 Mark auf das Angeklagte Grundstück Grindelhof in Hamburg. Schmidt betreutet, die Absicht gehabt zu haben, irgend jemand zu täuschen. Er habe sich damals für durchaus gut gehalten. Er müsse allerdings zugeben, daß er in bezug auf die Eintragung der Hypothek Veränderungen plante, die er seiner Frau in einem Brief aufstellen ließ, den er durch einen Mitarbeiter durchschmuggeln wollte. Als erster Sachverständiger wird der Ingenieur Bergmann vernommen, der Erfinder des bekannten Potentis. Dieser sagt aus, daß nach seiner Ansicht Schmidt sich in einem Glauben befinden habe, Neugier äußert sich sodann über verschiedene Geschäftszweige der Treberegesellschaft, deren Erwerbsfähigkeit Schmidt überzeugt habe. Der nächste Sachverständige, Fabrikant Müggeberg - Neheim, spricht sich ungünstig über das Bergmannsche Patent aus. Müggeberg hält Schmidt für einen großen Optimisten, dem aber eine betrügerische Absicht unbedingt ferngelegen habe. Die Verhandlung wird um 3 Uhr nachmittags auf Mittwoch früh vertagt.

**Bonn.** (Priv.-Tel.) Prinz Eitel Friedrich und der Herzog von Coburg-Gotha begaben sich heute mittags mit dem Direktor des bayerischen chemischen Instituts, Professor Aulich, nach Würzburg a. N., um die chemische Färberei von Levetius zu besichtigen.

**Frankfurt a. M.** Die "Frank. Rtg." meldet aus Konstantinopel, daß zwischen dem deutschen und dem französischen Embassys neugetroffene Arrangement wegen der Bagdadbahn würde erst nach Genehmigung des französischen Ministers Delcassé verteilt, denn es zu unterbreiten das französische Sondats angeboten war. - Die Berufung des französischen Delegierten bei der Vermögensverwaltung der österreichischen Staatschulden Berger, als Kommissar der Ottomandarin ist kaum wahrscheinlich, obwohl dem Ministerpräsidenten seine Ernennung sehr erwünscht wäre. Als Nachfolger Aubonneaus ist eine Pariser Finanzkreise anhörende Persönlichkeit in Aussicht genommen.

**Wien.** Die Blätter melden aus Innsbruck, daß der König von Serbien heute morgen dort eingetroffen ist. Eine Anzahl serbischer und kroatischer Studenten bereitete ihm große Gratulationen. Ein serbischer Student hielt eine Ansprache, in welcher er den König der kroatischen Bevölkerung der Studenten versicherte. Der König äußerte sich außerordentlich bestrebt über die Freiheit durch die Schweiz und den Empfang, der ihm in allen Teilen dieses Landes zu teil geworden. Auch dann reiste der König die Reise fort.

**Leipzig.** (Priv.-Tel.) Nach Meldungen polnischer Blätter richte die Offiziale Lwowica-Niemira an den Kaiser Wilhelm die Bitte, daß in diesem Orte beliebenden deutschen Schule eine Unterstützung zu gewähren.

**Paris.** (Priv.-Tel.) Gestern wurde der Gesetzentwurf betr. die Einführung der obligatorischen Abstimmung a. d. den Wahlen zum Parlament an die Kammermitglieder verteilt. Nach dem Entwurf ist jeder Wähler, welcher sein Wahlrecht nicht ausübt, auf die Dauer von zwei Jahren von den Wahlen ausgeschlossen.

**Paris.** (Priv.-Tel.) Die Krise ist als überwunden anzusehen. Die Annahme des Manövers mit dem Britischen Kriegsminister ist nicht länger zweifelhaft.

**Marseille.** (Priv.-Tel.) Gestern wurden von den Täuchern neuen Leichen der "Liberia"-Katastrophe geborgen. Eine der selben wurde 250 Meter von der Unfallstelle entfernt aufgefunden. Man schließt daraus, daß noch viele andere Leichen weggeschwemmt worden sind.

**Rom.** (Priv.-Tel.) Der Papst begab sich nach dem gestrigen Komitorium wieder zu Bett, da er nach Mitteilung eines Kardinals, sich völlig erschöpft fühlte.

**Rom.** In seiner gestrigen Ansprache, die heute abend veröffentlicht werden wird, erinnerte der Papst an die ihm zu Ehren anlässlich seines Jubiläums veranstalteten Kundgebungen. Dann gab er vor, daß der Katholizismus sich in überwiegiger Weise befindet, und daß die der Christenheit feindliche Gestaltung sich überall in den Sitten und Gebräuchen und öffentlichen Einrichtungen, in der Philosophie, in den schönen Künsten, und nicht zuletzt sogar in der Literatur befindet und immer mehr ausdehne. Schließlich kündigte der Papst eine Encyclique über diesen Gegenstand an.

**Cartagena.** Der König und der Prinz von Asturien sind heute hier eingetroffen. Sie wurden von den Bewohnern auf dem Bahnhof empfangen, vor dem eine zahlreiche Menschenmenge sich versammelt hatte, die den König und den Prinzen sehr bewunderte.

**Madrid.** (Priv.-Tel.) Heute morgen erfolgte die Ankunft des Königs in Cartagena, wo er sich nach dem Empfang auf dem Bahnhof sofort einschiffte. Da König Alfonso von dem Ministerpräsidenten begleitet wird, und sich zu seiner Verzückung das ganze spanische Mittelmeergeschwader mit dem französischen Befehlshaber am Bord in Cartagena einfindet, so ist man hier gegenwärtig dieser Reise eine gewisse internationale Bedeutung beizumessen.

**Lissabon.** (Priv.-Tel.) Die Cortes haben sich heute vertagt.

**Saag.** Der Gesandte der Niederlande in Belgrad erhielt gestern einen Boten zu verlassen.

**London.** (Priv.-Tel.) Prinzessin Victoria, eine Tochter des Königs, ist infolge eines am Freitag bei einem Ball entstandenen Unfalls erstickt. Ihr Tod verhindert sich nämlich in den Tagen eines Kindes, wodurch die Prinzessin und der Kaiser auf dem Balkan bestürzt. Die Prinzessin wurde ohnmächtig aus dem Saale gerissen, der Ball sofort aufgehoben.

**London.** (Priv.-Tel.) Das heilige Kriegsgericht sprach die Nieden, wegen Verhandlung des Justizialen Stanford in Kapstadt angeklagten Offiziere frei.

**Kopenhagen.** (Priv.-Tel.) Der Skandinavische Technisch-Chemische Kongreß wird morgen hier zusammengetreten. 900 Teilnehmer aus dem ganzen Norden sind angemeldet. Der Kongreß wird vier Tage dauern.

**Drontheim.** Die Siegerländer Nordpol-Expedition ist heute an Bord der "Amerika" von hier abgesegelt; sie führt Material mit für den Fall, daß das Schiff nicht weiter fahrt. Man hofft, auf Franz-Josephs-Land einen guten Hafen zu finden, wo das Expeditionsschiff im Winter ankommt und von wo aus die Expedition mit Handen fortgeleitet werden kann.

**Konstantinopol.** (Priv.-Tel.) Im Palais des Sultans herrscht infolge der Belgrader Ereignisse eine unbeschreibliche Angst. Mehrere Personen aus den Höfen des Prinzen, namentlich aus der Umgebung des Prinzen Achmet, des vorzüglichsten Thronfolgers, sind auf einfachen Verdacht hin festgenommen und verbannt worden. Gest gestand, es sei vorigen Sonnabend im Südturkistan Feuer, das angelegt war, ausgetragen. Damals legten die Straßenaußenstufen zur Erfahrung des Publikums, es habe im Ortakaya-Stadtviertel gebrannt. Drei mobilisierte Feuerwehrbrigaden wurden nur der Kommandant und zwei Offiziere zum Feuerherd, der sich nicht beim Schlafzimmer des Sultans befand, zugelassen. Der Palastpalast war mit dreifachem Militärschutz umgeben. - Die Türkei ärgert nun der Anerkennung der neuen Regierung Serbiens.

**Konstantinopol.** (Priv.-Tel.) Große Beachtung findet die Totioche, daß die bisherigen Setzungen, entgegen dem bislangen Konsens, der von Erinnerung von Zivilrechtlichkeiten zu sprechen nicht entschieden, den serbischen Königs mord nun mehr offen behandeln, und zwar in Ausdrücken des größten Abscheus. Sie folgen mit Erklärung der Zivilrechtliche hinzu, daß es nicht zu verwundern sei, wenn die neue Regierung in Serbien hinsichtlich

ihrer Anerkennung großen Schwierigkeiten bei den europäischen Großmächten begegnen werde. Die Auskünfte sind gleichbedeutend mit einem offiziellen Communiqué.

**Belgrad.** (Priv.-Tel.) Dem Eingang des Königs werden beiden verbleiben: die Vertreter Frankreichs, Englands, Hollands und der Türkei.

**Belgrad.** Zwei Tage nach der Ankunft Königs Peter reicht das Ministerium seine Entlassung ein, wobei es dem Könige einen ausführlichen Bericht über die Ereignisse der letzten Wochen vorlegen wird. Der vom Kriegsminister Aksakovitsch verfasste Bericht über die Verhandlung und die Ermordung des Königsprinzen erklärt, sich auf die Aussagen der verurteilten Offiziere zu stützen, und stellt den Schluß vor, daß die Offiziere hätten keinesfalls die Absicht gehabt, das Königsprinzen zu töten, man hätte dieses vielmehr nur gesollten, um es dort zur Abbindung zu bringen. Als aber der General Petrowitsch die Offiziere eine volle Stunde im Konzertsaal ausführte und als der Generaladjutanten begleitende Unteroffiziere aus einer Nische in der Vorhalle des Konzerts plötzlich auf die Offiziere schossen, habe sich der Verkünder so ungebührliche Wut bemächtigt, daß die Ermordung des Königsprinzen erfolgte.

**Belgrad.** (Priv.-Tel.) Ein riesiges radikales Blatt verlangt, daß, da die Leiche des ermordeten Königs eben erst bestattet wurde, der Eingang des neuen Königs ohne Sang und Klang erfolge. Das Blatt glaubt auch, daß König Peter auf einen vorspielen Empfang aus diesem Grunde verzichten werde.

**Belgrad.** (Priv.-Tel.) Auf Vorstellung des Kriegsministers, der den letzten Berichtsdruck gleichzeitig bezeichnete Generals Aksakovitsch, bat der König die Verförderung der drei zum Ehrendienste angestellten Offiziere bis nach seiner Ankunft in Belgrad in der Schwebe gelassen.

**Belgrad.** Erdbeben. Initiativen gemäß werden die Gesandten Frankreichs, Hollands und der Türkei nachmittags abreisen.

**Sofia.** Für das serbische Königsprinzen wurde sechzigjährige Hoffräulein angelegt.

**Sofia.** Am 21. d. M. überschritt eine türkische Grenzwache in Stärke von 100 Mann bei Sarat die Grenze, wurde jedoch von bulgarischen Soldaten zurückgeschlagen. Auf bulgarischer Seite wurde ein Mann getötet. Die Türken hatten etwa 20 Tote und Vermisste.

**Sofia.** (Priv.-Tel.) Nachdem zwischen dem Fürsten und der Regierung über Fragen der inneren Politik neuerdings Differenzen entstanden sind, dürfte für die nächste Zeit der Ausbruch einer Ministerkrise in Aussicht genommen.

**New York.** (Priv.-Tel.) Drei Bahnlinien von New York und eine von Philadelphia entfernt, in Wilmington (Delaware) stürzte der Mob in der Zahl von 200 Personen das Gefängnis gegen feuern Polizei. Die Menge holte einen Reiter heraus, der eine Pferderöder geworfen und gefangen hatte, schleuste den Detinquenten zum Tore und verbrannte ihn auf einem improvisierten Scheiterhaufen. Während der Reiter auf dem Scheiterhaufen wimmerte, wurde Gewehrschüsse auf den halbverbrannten Mann eröffnet.

**Philadelphia.** (Priv.-Tel.) Der junge Männerchor, der beim Sängerkonkurrenz in Baltimore den vom Kaiser Wilhelm gestifteten Preis errang, sandte folgende Depesche an den Deutschen Kaiser: "Vom Sängerkonkurrenz in Baltimore siegreich mit dem ersten Preis zurückgekehrt, entbietet Ew. Majestät seinem Bruder, dem Jungen Männerchor." Darauf traf folgende Antwort ein: "Jungender Männerchor, Präsident Arno Leonhardt. Den Sieger im Kampf der Sänge meinen Glückwünsch! Möge auch der Heimat meines Preises die Anhängerlichkeit an die alte Heimat lebendig erhalten. Wilhelm, I. R."

**Frankfurt a. M.** (Sofia.) Strafe 207,20. Kostenlos. - - - - -

**Frankfurt a. M.** (Sofia.) Strafe 14,40. Kostenlos. - - - - -

**Frankfurt a. M.** (Sofia.) Strafe 97,20. Kostenlos. 99,20. Sonstige 4,10. Kosten 82,70. Kostenlos 120,00. Kostenlos 600,-. Kostenlos 60,-. Kostenlos 60,40. Umrechnungen.

## Herrliches und Sächsisches.

- St. Königl. Hochst. Prinz Johann Georg wurde am Sonntag bei seiner Abfahrt vom Denkmalsplatz auf dem Hochplateau des Osterberges noch eine innige Übertraumung zu teilen. Die Vorleserinnen des ersten Gymnasiums in Dresden, Dr. Angelika Poehler und Frau Professor Souti-Poehler, waren mit etwa 20 wein gekleideten Pensionären vor ihrer Villa aufgestellt. Unter Überredung eines prächtigen Rosenstraußes wurde der Prinz von einem der jungen Mädchen mit einer poetischen Ansprache begrüßt. - Aus Anlaß der Denkmalsweihe fand am Sonntag abend noch ein Feuerwerk auf dem Osterberg statt.

- Der Kaiser, welcher die Deutsche Städteausstellung am 1. September besucht, wird auch die anwesenden Bürgermeister der deutschen Städte empfangen. Von der Veranda des neuen Restaurationsgebäudes der Ausstellung wird der Kaiser eine Huldigung entgegennehmen, die hauptsächlich in einem historischen Freizeuge mit der Figur des Kaisers Heinrich des Städtebauers, befreit.

- Den höchsten Braumeister bei der Firma Johann Christian Krebs in Leipzig ist das Altecksteu, 2 Klasse des Alteckheitsordens, dem Kaiser und Reichsführer des Deutschen Kriegervereins Südbayern.

**Leipzig.** (Priv.-Tel.) Gestern wurde der Einführung eines Kriegsministers eine gewisse Spannung vorausgesetzt. - - - - -

**Leipzig.** (Priv.-Tel.) Strafe 97,20. Kostenlos. - - - - -

**Leipzig.** (Priv.-Tel.) Strafe 120,00. Kostenlos. - - - - -

**Leipzig.** (Priv.-Tel.) Strafe 127,70. Kostenlos. - - - - -

**Leipzig.** (Priv.-Tel.) Strafe 137,545. Kostenlos. - - - - -

**Leipzig.** (Priv.-Tel.) Strafe 180,00. Kostenlos. - - - - -

**Leipzig.** (Priv.-Tel.) Strafe 180,00. Kostenlos. - - - - -

**Leipzig.** (Priv.-Tel.) Strafe 180,00. Kostenlos. - - - - -

**Leipzig.** (Priv.-Tel.) Strafe 180,00. Kostenlos. - - - - -

**Leipzig.** (Priv.-Tel.) Strafe 180,00. Kostenlos. - - - - -

**Leipzig.** (Priv.-Tel.) Strafe 180,00. Kostenlos. - - - - -

**Leipzig.** (Priv.-Tel.) Strafe 180,00. Kostenlos. - - - - -

**Leipzig.** (Priv.-Tel.) Strafe 180,00. Kostenlos. - - - - -

**Leipzig.** (Priv.-Tel.) Strafe 180,00. Kostenlos. - - - - -

**Leipzig.** (Priv.-Tel.) Strafe 180,00. Kostenlos. - - - - -

**Leipzig.** (Priv.-Tel.) Strafe 180,00. Kostenlos. - - - - -

**Leipzig.** (Priv.-Tel.) Strafe 180,00. Kostenlos. - - - - -

**Leipzig.** (Priv.-Tel.) Strafe 180,00. Kostenlos. - - - - -

**Leipzig.** (Priv.-Tel.) Strafe 180,00. Kostenlos. - - - - -

**Leipzig.** (Priv.-Tel.) Strafe 180,00. Kostenlos. - - - - -

**Leipzig.** (Priv.-Tel.) Strafe 180,00. Kostenlos. - - - - -

**Leipzig.** (Priv.-Tel.) Strafe 180,00. Kostenlos. - - - - -

**Leipzig.** (Priv.-Tel.) Strafe 180,00. Kostenlos. - - - - -

**Leipzig.** (Priv.-Tel.) Strafe 180,00. Kostenlos. - - - - -

**Leipzig.** (Priv.-Tel.) Strafe 180,00. Kostenlos. - - - - -

**Leipzig.** (Priv.-Tel.) Strafe 180,00. Kostenlos. - - - - -

**Leipzig.** (Priv.-Tel.) Strafe 180,00. Kostenlos. - - - - -

**Leipzig.** (Priv.-Tel.) Strafe 180,00. Kostenlos. - - - - -

**Leipzig.** (Priv.-Tel.) Strafe 180,00. Kostenlos. - - - - -

**Leipzig.** (Priv.-Tel.) Strafe 180,00. Kostenlos. - - - - -

**Leipzig.** (Priv.-Tel.) Strafe 180,00. Kostenlos. - - - - -

**Leipzig.** (Priv.-Tel.) Strafe 180,00. Kostenlos. - - - - -

**Leipzig.** (Priv.-Tel.) Strafe 180,00. Kostenlos. - - - - -

**Leipzig.** (Priv.-Tel.) Strafe 180,00. Kostenlos. - - - - -

**Leipzig.** (Priv.-Tel.) Strafe 180,00. Kostenlos. - - - - -

**Leipzig.** (Priv.-Tel.) Strafe 180,00. Kostenlos. - - - - -

**Leipzig.** (Priv.-Tel.) Strafe 180,00. Kostenlos. - - - - -

</

Wohlfahrt nach der Warte und ein Weißblechdoppelten im oberen Speiseraum bei Hauptbahnhof vorbereiten.

— Die Ausstellung in Kufstein war trotz der vielfach  
reauerlichen Befüllung am Eröffnungsabende aus Vorarlbergen und

regelmäßigen Abwechslung am Eingangsgange das Vorwissen und  
Sachken sehr stark befähigt. Auch der vom Wetter begünstigte  
Sonntag brachte viele Fremde aus den verschiedenen Teilen Süß-  
mansiens und aus der Dresdner Gegend. Die allabendlichen Illumi-  
nationen der Konturen der Ausstellungspaläste ergaben geradezu  
großartige Lichteffekte. Eine ganz besondere Anziehungskraft därfte  
die vorsprünglichen Konzepte der Ausstellung ausüben. Eine Schil-  
derung der Ausstellung in der „R. Fr. Br.“ entnehmen wir fol-  
gendes: Wir passieren das von zwei Pylonen flankierte Haupt-  
portal. Es ist ganz in Weiß gehalten, weiß ist die auf der ganzen  
Ausstellung vorherrschende Farbe. Ein weites Kolbrund bildet  
den Eingang. In dessen Mittelpunkt erhebt sich ein lebensgroßes  
Standbild des Rabius. Zwei gleiche Pavillons flankieren das  
Kriegermonument. Doch es lohnt uns vorwärts, der Industriehalle  
zu, die, auf der ersten Terrasse ruhend, mit ihrer breit ausladenden  
Front das ganze Interesse für sich abhorblert. Die feine Gliede-  
rung läßt die Nischenkonstruktion kleiner erscheinen, als sie tat-  
sächlich ist. 90 Meter Länge und 45 Meter Tiefe. Die Industriehalle  
ist nicht nur die bedeutendste, sie ist auch das schönste Objekt.  
Die Innendekoration hat Herr Rösler geschaffen, während die all-  
gemeine Dekoration der Halle von der Firma R. u. H. Stetefeld  
in Leipzig ausgeführt wurde. In den beiden äußeren Längsschiffen  
sind die verschiedenartigsten Erzeugnisse der Industrie untergebracht,  
das Mittenschiff ist den Interessen gewidmet. Wir finden hier un-  
meist die Wiener Möbelindustrie vertreten und einige sehr prachtlich  
ausziehbende Krankenzimmer-Einrichtungen von Gotwald (Prag).  
In den Seitenschiffen hat die Firma Schicht aus verschieden-  
farbigen Seifen und Kerzen eine sehr willkame Gruppe geschaffen.  
Der Österreichische Verein für chemische und metallurgische Pro-  
duktion, der an mehreren Punkten der Ausstellung vertreten er-  
scheint, bietet in einer übersichtlich angeordneten Gruppe ein Bild  
der umfassenden Arbeit dieses Unternehmens, des größten seiner  
Art auf dem europäischen Kontinent. Die Anstalter Jucker-Klassi-  
nerie der Landwirtschaftlichen Kreditbank für Böhmen mit ihren  
Produkten, eine Kollektion von Graßfaser-Musikinstrumenten,  
Gedrucktem, Erzeugnissen der Kurz- und Glaswarenfabriken.

Zentren. Erzeugnisse der Züg- und Schmiedewerke verschwommen das bunte Bild. Wir schenken wieder auf unserem Ausgangspunkt zurück. Das Portal ist beiderseits von zielhaften, im Halbkreis gesäuberten offenen Hallen umhümt, wo sich nebst den Administrations-Bureaus, dem Postamt, öffentlichen Schreibstuben u. dergl. die für die Interessenten aus landwirtschaftlichen Kreisen bestimmten Expositionen befinden: Wagen, Eagen, Pflüge, Säle- und Drechsmaschinen, Automobilen, Geräte aller Art, ferner Automobile und alles, was mit dieser Industrie zusammenhängt. Auf dem großen freien Platz erhebt sich die Gruppe des Chemischen Vereins, in welcher die in der eigenen Chamottefabrik hergestellten riesigen Gefäße aus feuerfestem Ton, Retorten, Röhren, Siegel u. w. ausgeholt sind. Gegenüber ist die Exposition der Firma Heinrich Hett in Aulig (Tartingeche), sowie eine Chamottewarengruppe von Wilhelm Müller aus Böhm. Zwischen dem Kaiserstandbild und der Industriehalle steht der Musikpavillon. Zu beiden Seiten des Hauptplatzes stehen die Hallen des Bürgerlichen Brauhauses in Aulig, Schönptiesen und der Brauerei Groppenstein, dazwischen kleine Rosthallen. Abends ist der Platz in ein Meer von elektrischem Licht getaucht. Auf hohen Palmen, Produkten des Kromatauer Mannesmann-Röhrenwalzwerkes, hängen zahlreiche Vogelampen. Die Stromlieferung betreibt die Dresdner Firma Pöschmann u. Co. Gleich rechts von der Industriehalle ist ein Projektions-Theater untergebracht, eine Art Urania-Unternehmen. Eine monumentale Treppe führt zur zweiten Terrasse empor, von der aus ein zweiter blendend weißer Bau entgegenleuchtet: die Maschinenhalle. Ruhm, Daniel, Ringhoffer, Sloda, die Königssieder Fabrik von Ledec u. Vorges, die Gasmotoren von Langen u. Wolf sind hier vertreten. Die Firma Ringhoffer hat eine Brauerei-Einrichtung, Friedrich Siemens eine Braupanne aus Drabiglas, Balcke u. Co. eine Zentral-Kondensationsanlage ausgeholt. Daniel bringt Gasgeneratoren. Sloda eine Eiszerzeugungsanlage. Auch Elektromotoren und Dynamos aller Konstruktionen werden teils im ruhenden, teils im Zustande der Bewegung vorgeführt. Ein Annex der Maschinenhalle beherbergt die verschiedenen Systeme von Pumpen. Neben dem Kieselhaus ist eine sehr interessante Mustervitrine von Merlet (Meichenberg) untergebracht, in der Modelle für landwirtschaftliche Maschinen dominieren Clayton u. Shuttleworth (Prag), Julius Carow (Prag) und Adolf Müller (Grottau). Wie folgen der auf der obersten Terrasse hinführenden Ausstellungstraße bis ans Ende. Hier steht der Haupttreffer der Auliger Ausstellung, ein schwedes, für eine Familie berechnetes transportables Wohnhaus. Der Weg führt nun abwärts nach dem Clou „Alt-Aulig“. Die Wiederaufzichtung des Aluliger Marktplatzes, wie er vor etwa 300 Jahren und etwas darüber ausgelebt hat, führt aber auf genaue Studien, welche der Erbauer dieser anheimelnden alten deutschen Stadt, Baumeister Alwin Köhler, im Verein mit dem Historiographen der Stadt Aulig, Dr. A. Marian, gemacht hat. An Alt-Aulig reibt sich der Wiener Brater, wo für die leiblichen Genüsse des Publikums georgt werden soll, und weiterhin ein Alpenpanorama mit einer Fontaine lumineous. Noch eines Ausstellungsobjektes sei Erwähnung getan, einer Station für drahtlose Überland-Telegraphie, von welcher aus schon telegraphisch mit Teplitz verbreitet wurde. Nach Schulchluss, um die Freizeit des kommenden Monats, werden in der in den Ausstellungsbau mit einbezogenen großen Bürgerschule noch eine Unterrichts- und Kunstabteilung hinzutreten, an welcher sich Fachschulen, Frauenverein-Vereine und das Österreichische Museum für Kunst und Industrie in Wien beteiligen werden. Heute ist nur der Turnsaal der Schule für Ausstellungszwecke geöffnet. Hier haben die deutsch böhmischen Badestädte, vor allem Teplitz, dann Karlsbad, Franzensbad und Marienbad Pläne, graphische Darstellungen über Fremdenziffern, sowie ihre Bäder und Salze ausgeteilt. In denselben Räume sind auch die Schiffsahrt-Gesellschaften durch Tabellen, Pläne, Bilder und Schriftstücke vertreten.

Schiffsmodelle vertreten.  
— Mit Rücksicht auf den zunehmenden Reiseverkehr nach den Seebadeorten wird vom 1. Juli ab in den Schnellzügen: Ab Dresden, Hauptbahnhof, abends 7 Uhr 21 Min., ab Leipzig, Magdeburger Bahnhof, 10 Uhr 10 Min., in Magdeburg nachts 12 Uhr 12 Min., in Bremen früh 5 Uhr 15 Min., in Oldenburg früh 6 Uhr 38 Min., in Cuxhaven vormittags 8 Uhr 2 Min., in Norden vormittags 9 Uhr 22 Min., in Norddeich vormittags 10 Uhr 45 Min., ab Norden vormittags 11 Uhr 1 Min., ab Cuxhaven mittags 12 Uhr 36 Min., ab Oldenburg nachmittags 2 Uhr 10 Min., ab Bremen nachmittags 4 Uhr 3 Min., ab Magdeburg abends 9 Uhr 5 Min., in Leipzig, Magdeburger Bahnhof, nachts 11 Uhr, in Dresden, Hauptbahnhof, nachts 2 Uhr 5 Min. ein durchlaufender Personenwagen 1. und 2. Klasse zwischen Dresden und Norddeich geführt werden. Der Wagen wird am 15. September wieder eingesogen.

Der Wagen wird am 15. September um 10 Uhr auf der Brottagshalle der Deutschen Städte-Ausstellung (links vom Haupteingange an der Strzelallee) vorgeführt. Nachmittag 5 Uhr der Vortrag über den Großen Garten zu Dresden wiederholt. Der Vortrag schließt sich an 80 wachvollen große Lichtbilder nach Aufnahmen des Herrn Max. Hermann an. Dazu kommen Bilder aus Dresdens Großindustrie und Großhandel. Heinrich Einemann, Dresdner Molkerei Gebr. Pfund, Fabrik von Möbeln aus massiv gebogenem Holz u. Thiere jun., Chemische Fabrik Helfenberg. Vortragender ist Herr Richard Elsener von

Central-Theater.  
Der nachmittags um 3 Uhr von Cossebaude nach Dresden fahrende Zug ist gestern durch die Aufmerksamkeit eines Bahnbeamten vor einem Unfall bewahrt worden. Auf dem Bahnübergange bei Stetsch war ein mit Ziegeln beladener Wagen mit einem Rad in den Straßengraben geraten und konnte nicht gleich frei gemacht werden. Als der Beamte dies bemerkte, ließ er sofort dem nahenden Zuge entgegen und brachte ihn durch Signale zum Halten; nach Ausspannen der Bremse und Weg

— Der heutige Nummer dieses Blattes liegt für die Gesamtausflage ein Prospekt des Spezialgeschäfts für Gasverbrauchsgegenstände Carl Valentin, Dresden-Ulrichs-

son 44 deutschen Hochschulen ein. Der engere Ausschuss der alten Studentenschaft begab sich zunächst zum Fürsten Herbert Bismarck in das Schloss und trat dann mit dem Fürsten und Oberstaatsrat Schweninger an die Spitze des großen Zuges nach dem Mausoleum. Dort angelangt, bildete die akademische Jugend einen Halbkreis und sang, med. Rautenberg („Allemannia“-Bonn) hielt eine Ansprache. Darauf legte der Ausschuss den Krans der deutlichen Studentenschaft am Sarkophag des eisernen Kanzlers nieder, und der ganze, lange Zug defilierte durch das Mausoleum zum Grabe vorüber. Während noch die letzten Korporationen ins Mausoleum gingen, trat die Spitze den Durchzug durch den fürstlichen Park, vorüber am Sierbegmimer des alten Kanzlers, an, und marschierte dann weiter durch den Sachsenwald nach Lumühle, wo sich bald wunderbares studentisches Treiben entwickelte. Um 8½ Uhr stellte sich der Zuschauergang auf, der schier unabsehbar war. Erst kurz vor 10 Uhr erschien die Spitze des Juges auf den westlich von Lumühle gelegenen, rings von Buchenwald eingehüllten Hamberge, dessen Gipfel die Säule krönt, und brachte dem Fürsten Herbert Bismarck eine Huldigung dar. Ein prächtiges Bild bot die ungeheure Schar der Chargierten, die am Fuße der Säule mit ihren Fahnen Aufstellung nahmen, während die übrigen Studenten in weitem Halbkreis herumstanden. Peterlich und ernst leitete die Musikkapelle mit dem Choral „Ein feste Burg ist unser Gott“ die Feier ein, und mächtig schallte dann, von der ganzen Norona gelungen, das „Horch, Sturmesflügel raschen“ in die Nachtstille hinaus. Nun trat Stahljur. Stahl („Allemannia“-Bonn) vor und hielt mit jugendlicher Begeisterung die Weihrede, in der er Bismarcks Verdienste um Kaiser und Reich pries. Herr Stahl schloß mit den Worten: „Diese Säule, die heute Ihre Weihe empfängt, möge hochragende Zeiten überbauen und noch fernsten Geschlechtern bezeugen, wie die akademische Jugend ihren größten Kommittonen gehörte hat. Zum Zeichen dessen flamme empor, du lobendes Feuer, ein Zetzen heißer Liebe und unverbrüchlicher Treue zu dem deutschen Vaterlande, das Bismarck stark und eintig gemacht hat.“ — Am Schlusse der Rede loderten zum ersten Male die Flammen der Säule empor, weithin alles in ein Lichtmeer tauchend. Nach der Schlüsselübergabe an den Fürsten Herbert Bismarck nahm dieer selbst das Wort zu folgender Rede:

"Gekrete Kommititionen! So darf ich Sie antreben, da ich mich zu den Ihrigen rechnen kann, wenn auch nur unter der etwas elegisch fliegenden Bezeichnung des Alten Herren. Die Festvergammung ist eine weit über den Begriff Kommititionen hinausragende, ich darf mich aber mit meinen Dankesworten an diejenigen wenden, weil Sie mir die Ehre erwiesen haben, mich hierher einzuladen, und weil Sie mir schon vorher die Freude gemacht haben, mich in Friedrichsruh selbst zu besuchen. Meine Herren! Wir haben eine Rede gehört, so warm empfunden und so formvollendet, wie sie selten gehalten wird. Da ich jetzt das Wort habe, um zu antworten, glaube ich, im Namen aller Anwesenden dem Herrn danken zu können, der so schön gesprochen hat. Der Predner hat uns alle in solche Weisheitsbestimmung versetzt, daß selbst die allgemein empfundene Zustimmung in unserer Brust verblieb und sich nicht durch laute Bravo-Huße lundgab. Pectus facit oratorem haben wir alle gelernt, als wir noch zu den Jüchen unserer Lehrer waren, und das hat dieser Herr uns von neuem beweisen. Was mich hier beweckt, meine Herren, wenn ich die Flammen sehe, die Sie in Ihren Händen tragen, und die von der mächt'gen, gebiegenen, würdigen Säule ausflammen, das ist die Erinnerung an den Spruch, den mein verewigter Vater zum Leitspruch seines Lebens gemacht hat. Der Herr Stahl hat uns deren Bedeutung in schönen deutschen Worten dargelegt. Es war ein kurzer lateinischer Spruch, den er einst auf einer dem Gottesdienste geweihten Kerze eingeschrieben sond, und den er in tiefer Empfindung auf sein eigenes Leben angewandt hat: Inseriendo consumor. Diese Kerze hatte ihren Stand auf dem, was uns allen am heiligsten ist, auf dem Altar, und erfüllte dort ihren Zweck, indem sie zur Ehre Gottes leuchtete und sich verzehrte. In der Anwendung auf sich fügte er das Wort ein, das uns in diesem Leben am höchsten steht: patria. So heißt seine Lebensgeschichte patriac inserviendo consumor. Nun, meine Herren, was bedeuten diese Wörter und diese flammande Säule anders, als daß uns jede einzelne sagt, zwar nicht direkt: patriac, aber doch memoriae primi cancellarii inserviendo consumor: Das ist für unsere Aufgaben bestimmt. Dann die Bedeutung dieses Zeichenworts

fung gleichbedeutend. Denn die Bedeutung dieses Denkmals besteht darin, daß es dem Andenken des Mannes geweiht ist, dem wir es verdanken, daß die Scholle, auf der wir stehen, deutsch ist. Und darum ist es mit persönlich heute eine besondere Genugtuung, in den wiedergewonnenen Herzogtümern meine Heimat zu haben und Sie hier auf deutschem Grund und Boden begrüßen zu können in diesem schönen Lande, wo noch vor vierzig Jahren, — manche, die hier anwesend sind, haben es noch miterlebt, — die Fremdherrschaft bestand. Darum ist es von historischer Bedeutung, daß an der großen internationalen Verkehrsstraße, wo in so vielen Tagen auch viele Angehörige anderer Länder vorbeifahren, dem Andenken dessen, der uns die Elbherzogtümer gewann, diese würdige Säule geweiht wird. Meine Herren! Wenn Sie den heutigen Tag für das Aufstellen sämtlicher Bismarckäulen für alle Zeiten bestimmt haben, so hat das seine markante Bedeutung. Mit diesem Gedächtnis ist von der deutschen Studentenschaft der Tag der Sonnenwende ausgewählt, um dieses feierliche Denkmal einzugeihen zur Ehre dessjenigen, der leider nicht mehr unter uns weilt; denn die Sonnenwende für Deutschland ist, das empfinden wir alle, denen das Herz höher schlägt beim Worte Vaterland, eingetreten, seitdem der Nationalheros von uns genommen ist. Es liegt eine gewisse Tragik in der Wahl dieses Tages der Sonnen-

wende. Aber darum wollen wir nicht verzagen; auf die jetzige Sonnenwende und die zunehmende Dämmerung folgt im Leben der Natur auch die andere Wende! Der allmächtige Gott hat uns auf den ersten Blättern der Bibel die Verheißung gegeben: So lange die Erde steht, soll nicht aufhören Tag und Nacht, Sommer und Winter. Wenn es Nacht wird, so hofft man auf den nächsten jungen Tag, und wenn es sich zum Herbst neigt, wissen wir, daß es wieder Frühling werden muß. So geht es auch im Leben eines Volkes, das sich nicht selbst aufgibt, und so wollen wir uns auch, wenn uns die Unzufriedenheit zu übermannen droht und die Herzen nicht mehr so hoch schlagen wollen, in Anschauung unserer Zustände trösten mit dem Vorrie, daß auch der Völkerfrühling wieder kommt. Nur wer an sich selbst verzagt, ist verloren. Und daß wir nicht zu verzagen brauchen, sehen wir, wenn wir die Blüte der akademischen Jugend unseres Deutschlands betrachten, oasis nicht umsonst von Gott ins Herz Europas gesetzt ist. Diese Blüte unserer akademischen Jugend ist auch die Blüte unserer Intelligenz und die menschliche Verkörperung der Vaterlandsliebe. Bei den feierlichen Huldigungen, welche die deutschen Studenten dem ersten Kanzler im Jahre 1885 beim 80. Geburtstage, in Kissingen, Jena dargebracht haben, hat er denen, die heute schon meistens politisch wirkende Männer sind, in persönlicher Begrüßung und Ansprache das Samenkorn ins Herz gelegt, daß schon Frucht ge- reicht habe. Ein schönes Sprichwort ist die Freude zu Kaiser und

tragen hat, und dessen schönste Frucht ist die Treue zu Kaiser und Reich. Wie die Zahl drei vielfach von Bedeutung gewesen ist in seinem Leben, wie er sie in seinem Wappenspruch in tief religiöser Demut angewandt hat; in trinitate robur, so sind es auch in einer Grabinschrift die drei großen Worte, die sein Wesen zusammenfassen: treu, deutsch und Kaiser! Diese Worte, mit denen er von uns geschieden ist, wollen wir als sein Vermächtnis hoch halten, so lange wir Atem haben. Einer der größten Historiker der Schotte Carlyle, hat als Quintessenz seiner Studien den ebenstreffenden als kurzen Satz formuliert: Die Geschichte der Völker ist die Geschichte ihrer großen Männer. In der heutigen Generation finden sich leider viele, die, idealen Regelungen unzugänglich, nur kleinlichen egoistischen Interessen nachgehen, und denen das Verständnis des Heroenkultus abgent. Solche Gesinnung liegt unjerner edlen akademischen Jugend, Gott sei Dank, fern. Die Ideale, die uns von Kindheit an begeistert haben, und denen nachzustreben immer das Schönste im Leben sein soll — die wollen wir uns nicht verklümmern lassen. Wir wollen sie festhalten als unsere Leitsterne, nach welchen Berufe und Stande wir auch an-

unseren Leitsterne, welchem Berufe und Stande wir auch angehören. Wir alle gehören zum Volk, und wir ehren uns und wenn wir unsere großen Männer ehren. Diese mächtolle Gebensäule möge für uns verkörpern die deutsche Einheit, die unser Vorfahren erträumt haben, und für deren Aufrichterhaltung wir zusammenstehen wollen, wie die festgefügten Felsen des Denkmals. Wie Sie, meine Herren, jetzt trog dunkler Nacht im farbenprächtigem Bilde gewaffnet vor der Säule stehen, so wollen wir alle auch für unser Vaterland einstehen, wenn es einmal vollends Nacht zu werden droht. Ich kann meinen Dank an Sie alle nicht besser zusammenfassen, als indem ich angesichts dieses Bildes die Anwesenden auffordere, eingingstimmen in ein Hoch auf unsere deutsche akademische Jugend: Sie lebe hoch! Vivat academia Hoch! Hoch! Und wie wir Deutschen in christlichem Sinne

Unter dem Geänge des „Gaudemus igitur“ wurden dann  
die „Lieder vom Rosenkranz“ und ein fröhlicher „Umlauf“ auf

ie Hadeln zusammen geworfen, und ein möglichster „Unterhalt“ auf dem Platze neben der Säule hielt die Menschenjähne noch lange zusammen, bis die Zeit der Rückreise nach Hamburg kam.

Zagögeſchichte

**Deutsches Reich.** Graf Bülow ist noch immer an das Siemerschiff gesesselt. Beim Bürgermeister von Hamburg, Dr. Burchard, ist folgendes Telegramm des Reichskanzlers eingetroffen: „Zu meiner größten Bedauern muß ich frankheitshalber bitten, mein Klubkleid bei der Enthüllung des Kaiser-Wilhelm-Denkmales zu entschuldigen. Vielleicht daß Denkmal für und für ein Zeuge der wachsenden Blüte eines neuen Kaiserstaats sein.“

Der preußische Finanzminister Freiherr von Rheinbaben hat seine sechswöchentliche Rundreise durch die wichtigsten Städte des Reiches beendet. Was er von der wirtschaftlichen

der Vereinigten Staaten beendet. Was er von der wirtschaftlichen Entwicklung der Neuen Welt zu sehen bekam, hat ihm die höchste Anerkennung entlockt; daneben konnte der Minister aber auch die überall gewürdigten Vorteile der deutschen gewerblichen Tätigkeit als gleichwertig hervorheben. Sein Urteil über die Amerika gewonnenen Eindrücke und Beobachtungen hat Freiherr von Rheinbaben in einer Unterredung mit dem Newyorker Korrespondenten des „Vol.-Ans.“ des näheren zum Ausdruck gebracht. Er äußerte: „Auf meiner mich wesentlich bis Kansas City führenden Reise besuchte ich neben den aederbautreibenden Distrikten von Missouri und Kansas die wichtigsten Städte und Industriezentren wie Philadelphia, Pittsburg und St. Louis. Die Arbeiten für die vorläufige Ausstellung sind weit vorgeschritten und überraschten mich durch die Großartigkeit der Anlage und die edle Einfachheit der Bauarbeiten. Ferner weilte ich in Chicago, Kansas City, in dem überwiegend deutschen Milwaukee, in Cleveland, Buffalo, Niagara, Boston, Baltimore und Washington. Hier wurde ich vom Präsidenten Roosevelt mit großer Freundlichkeit empfangen und hatte beim Frühstück Gelegenheit, seine ungemein liebenswürdige Gemahlin kennen zu lernen. Danach möchte ich das Entgegkommen hervorheben, welches man mir von allen Seiten gelegentlich dieser Reise entgegenbrachte, die ich als Privatmann unternommen habe, wodurch man mir das Studium der wirtschaftlichen Verhältnisse bedeutend erleichterte. Ebenso fand ich mich überall von wahrhaft herzlicher Gastlichkeit umgeben. Der Gemeindeindruck, den ich empfing, ist, daß sich auf Grund des natürlichen und überaus tregenden Reichtums des Landes, namentlich an Kohlen und Eisenenerzen, hier eine Industrie entwickelt hat, die durch einen Massenabsatz von überaus großen Dimensionen gerade im eigenen Lande gefördert wird und auf ihrem Vorwärtsmarsch nicht rastet, denn in jedem Industriezentrum sieht man, wie alte Fabrikanlagen erweitert und neue gebaut, moderne Arbeitsmethoden eingeführt werden. Besonders lehrreich und für uns nachahmenswert erscheint mir auf industriellem Gebiet die Spezialisierung der Produktion und die Verwendung überraschend zeitsparender Maschinen, welche die Produktionskosten verringern. Andererseits liegt, wie ich neulich Gelegenheit nahm, hier auszusprechen, unsere eigene unbestreitbare und wohl gleichwertige Stärke in der wissenschaftlichen Vertiefung der Industrie, der Güte des verwendeten Materials und in der Präzision der Arbeit. Ferner fühlte ich gerade hier, wo die Arbeiterfrage im Vordergrunde des Interesses steht, den Segen der Arbeiterversicherung, die wir dem großen Kaiser verdanken. Für die Arbeiter selbst und damit für den bauende Gedanken unserer Industrie im ganzen hilft nun darüber das gleiche Vorwärtsstreben zu konstatieren, und bei Ländern können viel von einander lernen, so verschiedenartige Altersgaben sie auch zu lösen haben. Gereut in ganz besonderem Maße hat mich auch, zu sehen, welch hervorragender Anteil den deutschen Elementen des Landes an der Blüte seines wirtschaftlichen Lebens zugeschrieben ist. Ebenso hat es mich gereut, Beziehungen zu diesen deutschen Elementen pflegen zu können und im Zusammenhang mit den Deutschen der verschiedensten Städte festzustellen, wie aller Liebe zur neuen Heimat die Liebe zum alten Vaterland in ihnen fortlebt.“

Der preußische Kultusminister Studt lehnte den Auftrag v.  
193 dogmistenstrengen Geistlichen Schleswig-Holsteins auf E-  
ternung des Professors der Theologie und Rektors der Universi-  
tät Kiel, Baumgarten, aus dem Lehramte ab, da ihm jede  
leichtliche Handhabung dafür fehlte.

Die „Straßb. Post“ schreibt zu der Notiz, daß der Reichskanzler und Herr v. Tirpitz nicht gewählt hätten: „Reichskanzler Graf Bismarck ist durch seine am 17. Juni 1902 folgende Charakterisierung als Oberst à la suite der Armee in der Uniform der Bonner Königshusaren doch auch in die Ränge der aktiven Offiziere aufgenommen worden, während er früher Reserveoffizier bei dem genannten Regemente war. Oberst werden die Offiziere à la suite der Armee nicht zu den aktiven Offizieren gerechnet? Es wäre wohl der Mühe wert, diese Frage authentisch festzustellen.“ Die „Berl. Neuest. Nachrichten“ antworten: „Nach unserer Ansicht kann darüber gar kein Zweifel sein. Die Offiziere à la suite der Armee, die keine militärische Dienststelle bekleiden und kein Gehalt aus einer Militärkasse besitzen, können nur als aktive Offiziere angesehen werden, bei denen das Wahlrecht ruht. Fürst Bismarck, der es doch bis zum höchsten militärischen Dienstgrad, dem Generaloberst der Kavallerie, gebracht hat, niemals ein Bedenken gehabt, von seinem Wahlrechte Gebrauch machen.“

Nach den amtlichen Ergebnissen beträgt der Zuwaß der Zentrumsstimmen in Bayern volle 125 462. Die Hälfte der Zentrumsstimmen beläuft sich auf 422 469.

Der Entwurf zu einem deutschen Milchgesetz soll bei  
neuen Reichstag unmittelbar nach seinem Zusammensein zugestellt werden.  
Der Verband Deutscher Milchhändler-Vereine hatte eine Mission  
mit der Aufgabe betraut, eine derartige Vorlage zu modellieren,  
die jetzt in ihren Grundzügen bekannt wird. Der Gesetzentwurf  
bezieht sich auf den Verkehr mit Milch und Milch-Produkten.  
Als Verkäufer im Sinne des Gesetzes gelten alle Personen, die  
Milch produzierten zum Zwecke des Verkaufs, oder gewerbsmäßig  
Handel mit Milch treiben. Der Verkäufer, welcher die Gewinne  
von Milch nicht genügend überwachen kann, ist verpflichtet, einen  
verantwortlichen Vertreter anzustellen. Jeder Verkäufer muss  
Sonderabzeichen des Milchgesetzes übergeben werden mit der  
Feststellung, dass die Behörden jede gewünschte Ausklärung über die Durch-  
führung des Gesetzes erteilen. Die Einzelbestimmungen, welche  
für Milch erlassen sind, sollen gelten für alle Milchsorten  
und Milchprodukte. Das Gesetz, betreffend die Sonntagsruhe,  
soweit nicht besondere Bestimmungen entgegenstehen, ist in der Weise  
angewendet werden, dass der Vertrieb von Milch an Sonnabenden  
ununterbrochen bis 3 Uhr nachmittags gestattet ist. Weitere  
Bestimmungen beschränken sich auf das Verkaufen verdorbenen Milch-

Das vom Kaiser enthüllte Denkmal Kaiser Wilhelm I. in Hamburg wird näher wie folgt beschrieben: Statue selbst stellt den Kaiser im Mantel auf ruhigen Schenkelnem Pferde dar und ist in Bronze gegossen. Alles über der 6 Meter hohe Sockel und das umgebende Oval, ist Granit. Auf der Vorderseite des Sockels sind Reichswappen Krone und Schwert eingelassen, auf den Seiten Symbole Reiches zu Wasser und zu Lande, während die Innenseite schon jetzt sichtbaren, wundervoll fein gearbeiteten Bronzerelief einer finnbildlichen Gruppe aus Bronze geschmückt ist. Die veranschaulichen in klarster Vereinfachung, die sich unmittelbar aus dem einfachsten Verständnis erledigt, das einheitliche Reichsdenkmal, Macht- und Gewichtszeichen, den Handel und Verkehr mit dem geflügelten Merkur als Mittelpunkt und die soziale Erziehung, letztere eine besonders schön empfundene Gruppe: Frauengestalt, die von einem kräftigen, jungen Hütteneroboter ein Geldstück (den Beitrag zu den Wohlfahrtsgeschenken) entgegennimmt und mit der anderen Hand einem Kreise eine Schale überbringt reicht. Die erwähnten Bronzereliefs stellen die Kaiserkronung auf der einen, die Feier des Truppen-Einmarsches in Hamburg vor der Börse auf der anderen Seite dar. Innern des Ovals sind Ruhebänke angebracht, dazwischen kreisförmige Kreisen mit wachsam gespreizten Schwingen.



## Wiege - Altar - Grab.

**Bericht:** Bevorsteine Kreis von dem Busche-Appenbaum m. Beinmantel Christian Willems, Dresden; Eis-Schäule, Säulen m. Goldfaden-Eugen Reichenbach, Bülow; Maria Voigt, Bänken m. Paul Vogel, Dresden; Bella Reiter m. Brokat von Hans Trindl, St. Anna; Doris Weigert, Reichendach m. Aug. Schwane, Thum; Johanna Hillmann, Dresden m. Goldbesitzer Max Windler, Rippchen; Sophie Schmitz m. Paul Gebhardt, Bittau; Susanne Hoffmann, Leipzig m. Kaufmann Otto Schatzschmidt, Glashaus; Hedwig Henneberg-Schulze, L.-Gohlis m. Jul. Hellegele, L.-Gohlis.

**Bericht:** Karl Philippson m. Helene Schroeder, Grimma; Arthur Krebs m. Emma Eis, Weissen; Arthur Hermann m. Olga Schäfer, Großenhain; Bernhard Scheuerle m. Selma Schäfer, Chemnitz.

Die glückliche Geburt eines gesunden kräftigen

## Knaben

zeigen nur hierdurch höchste Freude an

**Hans Seeger**  
und Frau Martha geb. Tatge.

Dresden (Ferdinandstr. 16, II.), den 22. Juni 1903.

Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens zeigen höchstes Freude nur hierdurch an

Dresden, den 23. Juni 1903 **Wilhelm Schneider**  
Böllnerplatz 8. u. Frau Margarete  
geb. Böhmert.

Die Verlobung unserer Tochter Meta mit dem Kaufmann Herrn Richard Postel beeindrucken sich anzusehen

Grossschönau 1. S., Juni 1903.

Otto Pritsche und Frau.

## Statt jeder besonderen Meldung!

In tiefstem Schmerze zeige ich hierdurch allen lieben Freunden, Freunden und Bekannten ergebenheit an, daß meine inniggeliebte Tante und treuhende Pflegemutter

Frau verw. Professor

## Emilie Gleich

nach langem Leid und schwerem Todeskampfe heute am 23. Juni vormittags 11 Uhr verschieden ist.

Ranngbrück, den 23. Juni 1903.

Im Namen aller Hinterbliebenen:  
**Auguste Gleich.**

Die Beerdigung findet am Freitag den 26. Juni 8 Uhr nachmittags vom Trauerhause, Dresdner Str. 25, aus auf dem Ranngbrücker Friedhof statt.

Heute entschlief sanft und ruhig im 90. Lebensjahr unsere Liebe, gute Schwestern, Tante, Groß- und Urgroßtante

Fräulein

## Antonie Schreiner

Inhaberin der Silbernen Carolamedaille.

Im diesem Schmerze zeigen dies nur hierdurch an

Dresden, den 22. Juni 1903.

Die trauernden Familien  
Schreiner und Vetter.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachm. 3 Uhr von der Krematoriumshalle des inneren Neustädter Friedhofes aus statt.

Die Beerdigung unserer lieben Entschlafenen

## Frau Emilie Eisenach

geb. Burghold

findet am Donnerstag den 26. Juni vormitt. 10½ Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes in Leipzig aus statt.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die wohltuenden Beweise der Teilnahme beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen durch Wort und Schrift, sowie für den reichen Blumenstrom und für die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte sagen hierdurch

## Innigsten Dank

Etreben, 23. Juni 1903.

Lina verw. Meissner nebst Kindern.

Für die vielen Beweise ehrender Anteilnahme beim Hinscheiden unserer lieben

Schwester und Tante

## Frau verw. Major Dr. Kahl

sagen nur hierdurch herzlichen Dank

Watertown, Dresden, Deuben und Hannover, im Juni 1903

Die trauernden Hinterbliebenen.

## Verloren - Gefunden.

## Verloren

**Schwarze Lederbrieftasche,**  
enthaltend Banknoten u. Notenbillets nach Amerika (Wert nur für den Verlierer), Sonntagsabend zwischen Oper u. Hotel Bellevue verloren gegangen. Gegen hohe Belohnung abzugeben im Bureau des Hotel Bellevue.

**Hundehalsband m. Maul,**  
u. Steuernummer verloren von Hesse nach Worms. Str. 97, 2. Etage, abzugeben Hesse-Str. 7, 2.

**Goldkette m. Herz** Sonntagsverloren in Würzburg, in Neustädter Bahnhof - Nördlichen Brotfabrik. Abzug: d. Meissner Str. 40 D. ob. in Dresden, Schwaner Str. 28, 1., bei Eichendorff geg. Belohnung.

**Geschäfts-**  
**An- und Verkaufe.**

**kleines Restaurant,**  
erforderlich 2000 M. billig zu verkaufen. Zimbach, Nam. pfeiferstraße 17, 2.

**Perfekte** sofort meine **Brot-**  
**und Weinbäckerei** für 9000 M. Anschr. 2. R. 2000 M. Pflicht. um. 500 J. R. sofort. Reichen bei Bittau.

**Entsprechend** Kraftigkeit verlaufe ich ganz bill. mein gutgeh. hübsch. **Produkten-Geschäft** für 700 Mark

in der Johannstadt, für die Frau als Nebenbeschäftigung sehr passend. B. Oberfl. erb. um. N. A. 503 Exped. d. Bl.

**Gutgehende** **Tischlerei** mit sehr vielen guten Aufträgen, billiger Miete und Telefon ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen. Off. u. B. 412 Ann. Exped. Sachsen-Allee 10.

**Wagen** Todesfalls ist eine gte eingef. seit 30 J. bezieh.

**Mineralwasser-**  
**Fabrik** einf. häft. Inventar, mit ausgebretter Rundsch. in Mineralwasser, Limonade, Champagner-Weise, Weißbier, Soße etc. wie allein Verkauf von Klebenläufe für Stadt u. Land in ca. 110 Eigentumsstücken sofort preiswert zu verkaufen. Elise Hars, Löbeln.

**Gutgehendes Fleisch-**  
hauptsächlich **Butchwaren-Geschäft**, gute Lage Dresden-N. 8 m. und Unterr. sofort zu verl. Off. und N. D. 160 Exped. d. Bl.

**Restaurant** in dicht bebü. Lage Allee, imm. gut belegt. Um. blau, ca. 900 Hekt. Bier, ca. 2500 Lt. Spirituosen u. and. Getr., gut. Küchen-Um. 2 Gablen im Haufe mit 200 Arb., feine Rundsch., billige Miete, im plötzl. Abreise wegen Ank. im Ausl. wie es steht u. liegt f. 2900 M. ist zu verl. losse Reitkunst, ein. steck. Selterg. 16, 2.

**Alte Butter-Handl.** in guter Lage Dresden soi. zu verkaufen. Off. u. N. K. 489 in die Exped. d. Bl. erbeten.

**Wild-, Geflügel-, Eier-Geschäft,** 600 M. Ladenmiete, gute Geschäftslage. Conrad Böhme, Gruner Straße 45.

**Speisewirths. m. Kaffeehaus-** und **Glaschenbier-Berl.** ist sofort billig zu verkaufen weg. Off. erb. an. Voßmann, Balmstraße 11.

**Sichere Griftenz** bietet sich brauchbaren Dame durch Übernahme eines langjährig bestehenden **Wäsche-**  
**geschäfts**, wozu nur 2500 M. erforderlich sind. Adressen unter F. G. 339 "Invalidendank" Dresden erbeten.

**Gewinnbringende**  
**Dampf-, Wasch-**  
**u. Plättanstalt**

ohne jede Konkurrenz in lebhafter Garnisonstadt ganz billig bei 12000 M. Auszahlung mit schön. ertragfähigen Grundstücken zu verkaufen. Off. u. C. B. 584 an die Exped. d. Bl.

**Glaschenbier-Geschäft** Nähe v. Dresden f. 3500 M. verhältn. Jahresverdienst 3000 M. August-Dörferstr. 1, 1. Et. Höhnl.

**Weinstuben** in gut. Lage sind jol. zu verkaufen. Bei 2000 M. vornehm gut. Hdb. ob. II. Stock mit an. Reicht. Zeit. Ich. Adv. zu f. u. L. 772 an **Haasestein & Vogler**, Dresden.

**Geschäfts-**  
**mit Bierverkauf** n. Schlaucheinrichtung. Billard, Billardar, 2 Gaszimmern etc. in günstiger Lage an Dresden anzuremd. Ist infolge Krankheit für 2500 M. zu verkaufen. Off. u. O. A. 503 Exped. d. Blattes.

**An- und Verkäufe** verl. schnell und weißt noch das

**Agentur-Geschäft** von Hähnchen, Dresden-A., Dürerstr. 1, 1. Et. Brieft. Warte erb. Sprech. 8-10 u. 1-3 Uhr.

**Ein gutgehendes** **Restaurant** ist umständelos halber und günstig. Bedingungen so. zu verkaufen. Büh. zu erh. Kurbad Liegnau bei Niederr. 1. Et. 1000 M. zu verkaufen. Off. u. N. A. 491 Exped. d. Blattes.

**Restaurant-**  
**Verkauf.**

in Garnisonstadt Sachsen ist ein sogenanntes Restaurant mit 1000 M. Normalraum 60 M. tabelllos in Sitz u. Tisch. Anprob. z. Selbstzertif. im Schuh- u. Schnittmuster-Atel. Frau Sel. Sommer, Reitbahnstr. 2, 2. Aufnahme v. Schülern tägl.

**Friedrich Riebe,** Moskaustraße Nr. 1. Eine kleine gangbare

**Fleischerei** wird zu pochten gefücht. Off. u. M. M. 408 Exped. d. Bl.

Nachweislich gutgehendes

**Fuhrgeschäft** mit gutem Inventar und guter Rundsch. ist Verh. b. sofort zu verl. Erford. 3-4000 M. Pflicht werden eracht. Off. um. M. E. 461 Exped. d. Bl. zu senden.

**Land-Bäckerei** hohe Dresden, mit nur einer Sparlafenztyp. sofort sehr günstig zu verkaufen. Off. um. L. V. 154 Exped. d. Bl.

**Aktionäre und** **Kapitalisten.**

Spezial-Geschäft, in ganz Deutschland völlig vollständig, mit hochverschafft. Kundenkreis, geeignet für Aktien-Geschäftlichkeit, sofort billig zu verl. Kaufkennzeichnung nicht eisodierlich. Off. um. G. F. 245 erb. an **Haasestein & Vogler**, Dresden.

**Butterhandlung** ob. und gutgeb. Geschäft wird zu kaufen gefücht. Nur auf ganz gutes Geschäft wird reflektiert. Off. u. M. H. 404 Exped. d. Bl.

**Butterbäckerei** mit Butter u. Wagen, lägt. weiße Ware, die Woche 13-14 Schuf Brot, ist für den Preis v. 12000 M. Pflicht bei 2-3000 M. Angab. zu verkaufen. Offerten unter N. 40 P. P. postlagernd.

**Butterbäckerei** mit Butter u. Wagen, lägt. weiße

Dame oder Witwe nicht unter 30 Jahren, ohne Anhang, mit Vermögen. Discretion zugewichen und erwartet. Photographic und Näheres erbeten unter N. E. 484 an die Exped. d. Bl.

**Barbiergeschäft** mit guter Rundsch. billig zu verkaufen. Höhnl. Marktstr. 25 im Strohbutzschäft.

**Wolke** möglicherweise

**Landbüderei** möchte ich ohne dessen direktes Wissen hübsche, gebildete Dame oder Witwe nicht unter

30 Jahren, ohne Anhang, mit Vermögen. Discretion zugewichen und erwartet. Photographic und Näheres erbeten unter N. E. 484 an die Exped. d. Bl.

**Welche** ältest. geschäftslustig. Dame betrifft alt. solid. tücht. Witwer m. Vermögen? Off. um. F. F. 338 "Invalidendank" erb. Anonym zwielos.

**Pferd,** dunkelbraune Stute, 8 Jahre alt, 167 cm hoch, sicher eins u. zwei

füßig, firm getritten, billig zu verkaufen **Georgstraße 23.**

## Jagd - Revier,

1. Std. v. Hauptbahnhof Dresden entfernt, ist sofort abzugeben. Geöff. Off. u. N. D. 483 Exped. d. Bl.

**Unspolieren,** Nevarieren u. Wachsen von Möbeln, Piano, Louber u. dauerhaft. **G. Tschirchek,** Rathausstraße 13.

**Antiqu. - Katalog 105.** **Bücher u. Musik** Antiqu. - Katalog 104 **Saxonica** verleiht gratis **C. Winter,** 8 Galeriestr. 8.

**Albert Walther** Fabrik für Gummi- u. Metallstempel Schablonen, Schieber, Siegelnmarken etc. Laden: F. St. 1000, Brüderstr. 9. Erste St. 1000, Brüderstr. 9. Güte Stempel in wenig stunden.

**En gros. En détail.**

**Strohhüte,** garniert und ungarniert, jetzt bedeutende Preis-Ermäßigung. **Max Dorn,** Schloßstr. 32, Lad. n. 28, I. Et. dem Königl. Schloss gegenüber.

**Schnitte nach Mass** a 1 M. Normalstahl 60 M. tabelllos in Sitz u. Tisch. Anprob. z. Selbstzertif. im Schuh- u. Schnittmuster-Atel. Frau Sel. Sommer, Reitbahnstr. 2, 2. Aufnahme v. Schülern tägl.

**Eine junge Engländerin** von 24 Jahren, blonde, aus feiner Familie, bat über 2 Jahre in Deutschland verweilt. 1875 000 M. Vermögen, möchte einen Herrn der besten Gesellschaft mit wohlschafftem Charakter eigentümlich befreiten. Siegerische Anonymität oder Vermittler gänzlich verbeten. Mrs. White, 22 Beresford Road, Southend-on-Sea, England.

**Studentisch gebildet.** Herr, welcher sein Staatsexamen bestanden hat, 23 Jahre alt, evg., wünscht sich mit junger Dame, die nicht ohne Vermögen ist.

**Zu verheiraten.** Kunstgem. Aufschriften mögl. mit Bild unter M. B. 28 hauptpostl. Dresden erbeten.

**Feine Heiratspartien?** Große Auswahl von frischgeb. Herren aller Stände, schw. höh., dicke, Witze, Witze, Witzen, 2 Provinz. Genaue Herren errethen sich eines tabelllosen Alters u. wünsch. sich nur mit frischgeb. wohlschaff. erzeug. Damen handesgemäß zu verheiraten. Frau Kohl, Martinstraße 32, 1. Et. Brieft. Off. können auch in unserer Villa Gassebaude, Unterbergstr. 13, abgegeben werden.

Für einen Bekannten, Witwer, Anfang 40, sehr gut sitzt, welcher, wie ich glaube, sehr genau wieder

**heiraten** möchte, suche ich ohne dessen dire

**Herregarderothe.**

Reparaturen, Ausleihungen u. von Herren-Garderothe, ebenso Neuauflieferung, welche wird jederzeit prompt u. billig ausgeführt. Dresden, Circustraße 10. 2., Seitengebäude Ifs. Dögl wird auch Damengarderothe nach Bestellung exakt angefertigt.

**Edle Collies.** Münden, 10 M. Alt, gehärtig gezeichnet, häufig gefundene Tiere, goldblau m. weiß u. braun, schwarz, weiß, lieben s. Verkauf Cotta, Vobauer Str. 14. 1.

**Unterrichts-Ankündigungen.**

**Jugend in Sichtsäufen,** Räume, Restaurants, Geschäfte, Wildstrudelstr. 28, 2.



**Klavierunterricht.** Komponist, geb. Lehrerin West. Rappoldi ist Unterricht an Schülern 1. Stufe. Tieck-Str. 10. 1.

**H. Weiznöhnen,** ein Schneider, Schnittz. etc. lebt am besten zum Ziesche, Burstraße 59.

**Technikum Neustadt i. Becki** Jagen-, Technik-, Werks-, Schule, Maschinenbau, Elektrotechnik, Elektrot. Ueber. - Staatl. Büff.-Kommissar, Baugewerbe, Baumeister, Tischler-Zach-Schule

**Unterrichts-Anstalt** für Schreiben u. Handelswissenschaft

**H. Iser,** König Johann-Str. 19.

Ganzelausbildung in Schön- und Schnellschreiben, Buchführung, Rechnen, Korrespondenz, Stenograph. Maschinenschreiben. Viertel- u. Halbjahreskurse für Herren und Damen getrennt. Ausbildung fürs Kontor. Auskunft u. Prospekt frei.

**Schön-Schnellschriift,** Rackow, Altmarkt 15.

Buchführ., Kreditw., Rechnen, Stenogr. Maschinenschreiben, Auskunft und Prospekt frei.

**Flora** Mayer, Seifang, Nebenstr. Unterr. Körnerstr. 52. pt.

**Zum Rebstock**

Ich möchte die Welt verachten und kann es doch nicht ganz. Ich muss sie teils betrachten. In Rebstocks Lichtenberg. Bei Sonn- und Mittertagen bleibt kein Besuch. Wenn auch die Welt besiegen, wenn man die Welt vergibt.

**Schössergasse 12**

**Schöne Aussicht,** Loschwitz.

Heute Mittwoch Schlachtfest sowie frische Eierplinsen.

**„Flora“** Lößnich-

grund, ähnlich geleg., schenkwert. Einzig in der Lößnich. Großer, schattiger Garten. Obst- und Beerenweine.

**H. Haab,** Marktstraße Autonoplatz, Versand n. auswärts. Billigte Berechnung.

**Constantia**

Dresden-Cotta. Dienst an der Elbe. Großartige Ansicht. Die Linden stehen in herrlichster Blüte.

**Sie kommen! O. Junghähnels Sänger!!!**

**Wohin?** Westendschlößchen, Plauen.

**Gutbürgerlichen Mittagstisch** empfiehlt

**Schlosskeller,** 16 Schloßstraße 10, Parterre u. 1. Etage, Speisen in größter Auswahl inkl. Suppe

**50 Pf.** Es lädt ergebnis ein Heinrich Mierischke. Heute Mittwoch Schlachtfest

**Wein-Restaurant Scharzhofberger** Striesener Str. 8.

**Constantia,** Vorstadt Cotta, Heute sowie jeden Mittwoch selbstgebackene Rätselkäufchen.

**Goldne Weintraube** Niederlößnitz. Jeden Mittwoch frische Eierplinsen.

**Moritzburg Adams Gasthof** altrenominiert, u. bestfrequentiert. Hotel am Platz.

**Schloss-Schänke Uebigau.** Vereinen und Korporationen halte meinen Gesellschaftssaal mit vorzügl. Flügel best. empfohl. Telefon. Nr. 6. C. Wiedelt. Größte Ausspannung.

**Grüne Wiese.** Schöner schattiger Lindengarten.

**Franz Leibnafrost & Comp.** Hof-Weinlieferanten, A. d. Frauenkirche 13, empfehlen als

**Spezialität** ihren beliebten süßen Ungar-Ausbruch, ca. 3/4 Literflasche 1,50 M. sowie

**Fett-Ausbruch** ca. 3/4 Literflasche 1,80 M. auch in halben Flaschen ohne Preisaufschlag zu haben

**Keppmühle,** im berühmten Reviergrund gelegen. Beliebter Ausflugsort. A. Hennig. Dampferstation Hostenwitz.

**Wildhandlung** en gros von en détail

**H. Haab,** Markthalle Autonoplatz, Versand n. auswärts. Billigte Berechnung.

**Leipzg.** Schochs Hotel garni, Humboldtstr. 31, Ecke Nordstr. Zimmer auf Tage u. Wochen von 1,50 M. an.

**Ballhaus,** Bautzner Straße 35. Heute Mittwoch Abend

**Abschleds-Konzert** der Kapelle des K. S. 7. Inf.-Regt. Nr. 106. Beginn 1/2 Uhr. Eintritt 25 Pf. Familienkort. 1 M.

Zimmer auf Tage u. Wochen von 1,50 M. an.

**Lauenstein 1. S.** Hotel Stadt Teplitz, Touristen und Vereinen bestens empfohlen. Bett v. 1 M. an, für längeren Aufenthalt Pension nach Nebenkosten. Fernpre. Nr. 1. Koch Mühlentümchen u. Teplitz beste Verbind Aug. Achtel.

**Andreas Mickan,** findet Mittwoch nachmitt. 3 Uhr auf dem Trinitatishof statt. Um zahlreiches Ehrengelcit bittet

**Ballhaus,** Bautzner Straße 35. Heute Mittwoch Abend

**Abschleds-Konzert** der Kapelle des K. S. 7. Inf.-Regt. Nr. 106. Beginn 1/2 Uhr. Eintritt 25 Pf. Familienkort. 1 M.

Zimmer auf Tage u. Wochen von 1,50 M. an.

**Ballhaus,** Bautzner Straße 35. Heute Mittwoch Abend

**Abschleds-Konzert** der Kapelle des K. S. 7. Inf.-Regt. Nr. 106. Beginn 1/2 Uhr. Eintritt 25 Pf. Familienkort. 1 M.

Zimmer auf Tage u. Wochen von 1,50 M. an.

**Ballhaus,** Bautzner Straße 35. Heute Mittwoch Abend

**Abschleds-Konzert** der Kapelle des K. S. 7. Inf.-Regt. Nr. 106. Beginn 1/2 Uhr. Eintritt 25 Pf. Familienkort. 1 M.

Zimmer auf Tage u. Wochen von 1,50 M. an.

**Ballhaus,** Bautzner Straße 35. Heute Mittwoch Abend

**Abschleds-Konzert** der Kapelle des K. S. 7. Inf.-Regt. Nr. 106. Beginn 1/2 Uhr. Eintritt 25 Pf. Familienkort. 1 M.

Zimmer auf Tage u. Wochen von 1,50 M. an.

**Ballhaus,** Bautzner Straße 35. Heute Mittwoch Abend

**Abschleds-Konzert** der Kapelle des K. S. 7. Inf.-Regt. Nr. 106. Beginn 1/2 Uhr. Eintritt 25 Pf. Familienkort. 1 M.

Zimmer auf Tage u. Wochen von 1,50 M. an.

**Ballhaus,** Bautzner Straße 35. Heute Mittwoch Abend

**Abschleds-Konzert** der Kapelle des K. S. 7. Inf.-Regt. Nr. 106. Beginn 1/2 Uhr. Eintritt 25 Pf. Familienkort. 1 M.

Zimmer auf Tage u. Wochen von 1,50 M. an.

**Ballhaus,** Bautzner Straße 35. Heute Mittwoch Abend

**Abschleds-Konzert** der Kapelle des K. S. 7. Inf.-Regt. Nr. 106. Beginn 1/2 Uhr. Eintritt 25 Pf. Familienkort. 1 M.

Zimmer auf Tage u. Wochen von 1,50 M. an.

**Ballhaus,** Bautzner Straße 35. Heute Mittwoch Abend

**Abschleds-Konzert** der Kapelle des K. S. 7. Inf.-Regt. Nr. 106. Beginn 1/2 Uhr. Eintritt 25 Pf. Familienkort. 1 M.

Zimmer auf Tage u. Wochen von 1,50 M. an.

**Ballhaus,** Bautzner Straße 35. Heute Mittwoch Abend

**Abschleds-Konzert** der Kapelle des K. S. 7. Inf.-Regt. Nr. 106. Beginn 1/2 Uhr. Eintritt 25 Pf. Familienkort. 1 M.

Zimmer auf Tage u. Wochen von 1,50 M. an.

**Ballhaus,** Bautzner Straße 35. Heute Mittwoch Abend

**Abschleds-Konzert** der Kapelle des K. S. 7. Inf.-Regt. Nr. 106. Beginn 1/2 Uhr. Eintritt 25 Pf. Familienkort. 1 M.

Zimmer auf Tage u. Wochen von 1,50 M. an.

**Ballhaus,** Bautzner Straße 35. Heute Mittwoch Abend

**Abschleds-Konzert** der Kapelle des K. S. 7. Inf.-Regt. Nr. 106. Beginn 1/2 Uhr. Eintritt 25 Pf. Familienkort. 1 M.

Zimmer auf Tage u. Wochen von 1,50 M. an.

**Ballhaus,** Bautzner Straße 35. Heute Mittwoch Abend

**Abschleds-Konzert** der Kapelle des K. S. 7. Inf.-Regt. Nr. 106. Beginn 1/2 Uhr. Eintritt 25 Pf. Familienkort. 1 M.

Zimmer auf Tage u. Wochen von 1,50 M. an.

**Ballhaus,** Bautzner Straße 35. Heute Mittwoch Abend

**Abschleds-Konzert** der Kapelle des K. S. 7. Inf.-Regt. Nr. 106. Beginn 1/2 Uhr. Eintritt 25 Pf. Familienkort. 1 M.

Zimmer auf Tage u. Wochen von 1,50 M. an.

**Ballhaus,** Bautzner Straße 35. Heute Mittwoch Abend

**Abschleds-Konzert** der Kapelle des K. S. 7. Inf.-Regt. Nr. 106. Beginn 1/2 Uhr. Eintritt 25 Pf. Familienkort. 1 M.

Zimmer auf Tage u. Wochen von 1,50 M. an.

**Ballhaus,** Bautzner Straße 35. Heute Mittwoch Abend

**Abschleds-Konzert** der Kapelle des K. S. 7. Inf.-Regt. Nr. 106. Beginn 1/2 Uhr. Eintritt 25 Pf. Familienkort. 1 M.

Zimmer auf Tage u. Wochen von 1,50 M. an.

**Ballhaus,** Bautzner Straße 35. Heute Mittwoch Abend

**Abschleds-Konzert** der Kapelle des K. S. 7. Inf.-Regt. Nr. 106. Beginn 1/2 Uhr. Eintritt 25 Pf. Familienkort. 1 M.

Zimmer auf Tage u. Wochen von 1,50 M. an.

**Ballhaus,** Bautzner Straße 35. Heute Mittwoch Abend

**Abschleds-Konzert** der Kapelle des K. S. 7. Inf.-Regt. Nr. 106. Beginn 1/2 Uhr. Eintritt 25 Pf. Familienkort. 1 M.

Zimmer auf Tage u. Wochen von 1,50 M. an.

**Ballhaus,** Bautzner Straße 35. Heute Mittwoch Abend

**Abschleds-Konzert** der Kapelle des K. S. 7. Inf.-Regt. Nr. 106. Beginn 1/2 Uhr. Eintritt 25 Pf. Familienkort. 1 M.

Zimmer auf Tage u. Wochen von 1,50 M. an.

**Ballhaus,** Bautzner Straße 35. Heute Mittwoch Abend

**Abschleds-Konzert** der Kapelle des K. S. 7. Inf.-Regt. Nr. 106. Beginn 1/2 Uhr. Eintritt 25 Pf. Familienkort. 1 M.

Zimmer auf Tage u. Wochen von 1,50 M. an.

**Ballhaus,** Bautzner Straße 35. Heute Mittwoch Abend

**Abschleds-Konzert** der Kapelle des K. S. 7. Inf.-Regt. Nr. 106. Beginn 1/2 Uhr. Eintritt 25 Pf. Familienkort. 1 M.

Zimmer auf Tage u. Wochen von 1,50 M. an.

**Ballhaus,** Bautzner Straße 35. Heute Mittwoch Abend

**Abschleds-Konzert** der Kapelle des K. S. 7. Inf.-Regt. Nr. 106. Beginn 1/2 Uhr. Eintritt 25 Pf. Familienkort. 1 M.

Zimmer auf Tage u. Wochen von 1,50 M. an.

**Ballhaus,** Bautzner Straße 35. Heute Mittwoch Abend

**Abschleds-Konzert** der Kapelle des K. S. 7. Inf.-Regt. Nr. 106. Beginn 1/2 Uhr. Eintritt 25 Pf. Familienkort. 1 M.

Zimmer auf Tage u. Wochen von 1,50 M. an.

Auf Grund des von der Befüllungsstelle der Dresdner Börse genehmigten Prospektes, der mit dem Nr. 136 der „Dresdner Nachrichten“ vom 17. Mai 1903 veröffentlichten Prospekt, worauf hiermit verwiesen wird, unter Berücksichtigung nachstehender Abweichungen wörtlich übereinstimmt, sind

## nom. M. 500 000

### vollgezahlte Inhaber-Aktien,

eingeteilt in 500 Stück à M. 1000 (Nr. 3001—3500),  
vom 1. Januar 1903 an den alten Aktien gleichberechtigt,

## und nom. M. 500 000

### 4%ige, durch Eintragung in das Schiffs-Register sicherstellte Anleihe,

rückzahlbar vom Jahre 1905 ab à 102 %

(verstärkte Tilgung und Gesamtkündigung bis 1. Juli 1907 ausgeschlossen),  
eingeteilt in 500 Stück à M. 1000 (Nr. 1201—1700), auf Namen  
lautende Teilschuldverschreibungen

der

## Dampfschleppschiffahrts-Gesellschaft vereinigter Elbe- u. Saale-Schiffer in Dresden

zum Handel und zur Notierung an der **Dresdner Börse** zugelassen worden.

Die vorerwähnten Abweichungen von dem in Nr. 136 der „Dresdner Nachrichten“ veröffentlichten Prospekt sind folgende:

1. in Absatz 8, der beginnt mit den Worten: „Die neuen Aktien erhalten aus dem Reinigen des Jahres 1902 nur bis zu 4% Dividende . . .“ ist an Stelle von „erhalten“ gelesen: „erhielten“ und sind die Worte: „nur bis zu“ gestrichen;
2. in demselben Absatz ist Satz 5 durch Einfügung von „etc.“ nach „Gerichtssystem“ und von „abgerundet“ nach „mit“ dahin geändert, daß der Satz nunmehr lautet: „Das Aufzug ist nach Abzug der Kosten für Aktien-Stempel, Notariats-, Reise- und Gerichtssystem etc. mit abgerundet M. 46500,— dem Reservefonds der Gesellschaft zugeslossen“;
3. in dem auf das Gewinn- und Verlust-Konto folgenden zweiten Absatz, der beginnt mit den Worten: „Durch Vertrag vom 9. August 1898 . . .“ ist in Zeile 8 an Stelle des Wortes „Hypothek“ gelesen das Wort: „Handrecht“;
4. sind weiter am Schlusse des Prospektes folgende Sätze hinzugefügt:  
„Die Gesellschaft verpflichtet sich,  
a) alle sie betreffenden Bekanntmachungen außer in den Gesellschaftsblättern auch im Amtsblatte des Rates zu Dresden (d. i. zur Zeit der „Dresdner Anzeiger“) zu veröffentlichen;  
b) in Dresden eine Stelle einzurichten bestw. beizubehalten, bei der kostenlos für die von ihr ausgegebenen eigenen Werte Kapitalerhaltungen geleistet, Sinsen-, Gewinne- und Kapitalauszahlungen in Empfang genommen, Konvertierungen vorgenommen, Bezugsvrechte ausgeübt, Kouponbogen erhoben und Aktien zwecks Teilnahme an den Generalversammlungen hinterlegt werden können;  
c) die Zulassung aller weiteren Emissionen ihrer Aktien und Teilschuldverschreibungen an der Dresdner Börse zu beantragen, und zwar innerhalb dreier Monate nach ihrem Eintrag ins Handelsregister bestw. nach erfolgter Vollzahlung.  
d) bei Veröffentlichung der gelösten Nummern der Teilschuldverschreibungen auch die Restanten mit zu veröffentlichen. Die zu diesem Prospekt erforderlichen Beweisstücke liegen im Sekretariate der Handelskammer zu Dresden während der Geschäftsstunden zu Jedermanns Einsicht öffentlich aus“;
5. ist an Stelle des Datums „Dresden, April 1903“ gelesen: „Dresden, den 6. Juni 1903“;
6. sind am Schlusse unter die Unterschrift der Gesellschaft noch die Namenszeichnungen der Direktoren Schnitzing und S. Henschel hinzugefügt.

Mit Genehmigung der Befüllungsstelle der Dresdner Börse tritt an Stelle der Veröffentlichung des ganzen Prospektes die vorerwähnte Erstveröffentlichung.

Dresden und Hamburg, am 28. Juni 1903.

Dresdner Bank

Commerz- und Disconto-Bank



## 10 Prozent Rabatt

auf nachstehende Sommerwaren, um sofort damit zu zahlen.

I Mako-Hemden in Gr. 4 . . . . .	à 2,35, abzähl. 10 % Rabatt.
I Mako-Hemden in Gr. 4 . . . . .	à 2,15 bis 2,15, abzähl. 10 % Rabatt.
Reinwoll. Hemden, ganz dünn, in Gr. 4 . . . . .	à 3,75, abzähl. 10 % Rabatt.
I Mako-Hemden, durchbrochen, in Gr. 4 . . . . .	à 2,15 bis 2,50, abzähl. 10 % Rabatt.
Alle dazu passenden Hosen in Gr. 4 . . . . .	à 90 à bis 1,95, abzähl. 10 % Rabatt.
I Mako-Socken, bunt u. einfarb., kleine Muster, à 50 bis 85 à, abzähl. 10 % Rabatt.	10 % Rabatt.
Bunte Strümpfe, gemustert und einfarbig, à 50 bis 75 à, abzähl. 10 % Rabatt.	10 % Rabatt.
I Zwirn- und Glanzbor-Strümpfe, à 90 à bis 1,25, abzähl. 10 % Rabatt.	10 % Rabatt.
Seldene Strümpfe, haltbare Qualität, à 1,50 und 1,75, abzähl. 10 % Rabatt.	10 % Rabatt.
Mako-, Zwirn- und Patent-Strümpfe, à 15 bis 90 à, abzähl. 10 % Rabatt.	10 % Rabatt.
Sommerhandschuhe, Mor., Zwirn, Leinen, Seide durchdr. ic. à 18, 25, 35, 50, 60, 75 à 1,00, teilweise abzähl. 10 % Rabatt.	10 % Rabatt.
Eleg. Halbhandschuhe mit Spille, à 50 bis 50 à, abzähl. 10 % Rabatt.	10 % Rabatt.
Glaçéhandschuhe, à 1,00, 1,50, 1,75, 2,00, 2,50, abzähl. 10 % Rabatt.	10 % Rabatt.
Kragen I, reine Seide, garantiert 4-fach, à Stück 35 à, pro Dutzend 3,60.	10 % Rabatt.
Platinum-Patent-Kornette, leicht, elegant, haltbar, statt 10,50 nur 3,50.	10 % Rabatt.

Erzgebirgisches Handschuhhaus,  
nur Altmarkt 6, 1. Etage.

## Hotel Lingfe

Zeestraße — Altmarkt.

## Großes Restaurant.

Diners zu M. 1,25. Abonnement M. 1.—.

Während der Saison täglich eintreffend

## Grosse Krebse.

Mittwoch und Sonntag

## Krebs-Suppe.

Wird auch zu den Diners gegeben.

Hochachtend Robert Zschäckel.

## Wagen-Verkauf.

Ein Ambulancewagen, pass. f. Milch, Brot, Bier, ein einfaches Fahrtwagen, beliebt in g. Zustande, diliig zu verkaufen. Leipzigstr. 70.

## Hühnerhund.

5 gute erw. br. Hühner, 6 W. a. Bader Ottendorffs Tief Tafio Chemnitz (verbraucht) für 15 M. à St. verläßlich Greifzu Tiefbau bei Röhrwien.

## Ein schönes, starkes

Arbeitspferd, guter u. flotter Einspanner, zu verkaufen. Ablandstr. 28, Kohlengeschäft.

## Für die Reise u. Sommerfrische

empfehlen wir

Hervorragend feinen Himbeer- und Zitronensaft

## Brause-Limonaden-Zucker u.-Bonbons

Erfrischungs-Bonbons und feine Frucht-Drops

Engl. u. deutsche Pfefferminz-Küchel | unter Verwendung  
Pfefferminz-Fondants . . . . . | des feinsten engl.  
Lebenswecker . . . . . | Pfefferminzöles  
hergestellt.

Taschen-Bonbonnieren mit Erfrischungs-Bonbons

in allen Preislagen.

## Reisekörbchen,

sehr reichhaltig ausgestattet, in den verschiedensten Größen und Preislagen.

## Edda-Chocolade,

unübertroffen  
an Wohlgeschmack!

## Fondant-Chocolade,

hervorragend fein, lieblich  
und angenehm im Geschmack!

## Aulhorns Nährkakao

Höchster Nährwert! Grösster Wohlgeschmack!

Leichteste Verdaulichkeit!

## Petzold & Aulhorn, A.-G.

Wilsdruffer Str. 9 (Ecke Quergasse), Pirnaischer Platz (Kaiserpalast),  
Bautzner Strasse 41, Hauptstrasse 2, Loniensstrasse 12.

## Braut-Kleider-Stoffe

Spezial-Sortimente in weissen Woll- und Seiden-Stoffen.

Schwarze und farbige Seiden-Stoffe.

Anfertigung von Braut-Toiletten.

## Braut-

Schleier  
Kissen  
Handschuhe  
Wäsche  
Ausstattungen.

## Robert Bernhardt

Freiberger Platz 18—20.

## Halbchaise

in gutem Zustande für 350 M. zu verkaufen. Radebeul, Leipziger Straße 20, beim Fräulein.

## Pferd

mit Geschirr und Wagen, pass. f. Arbeit u. billig zu verkaufen. Räh. Cotta, Bergstraße 11.

## Großes, starkes

## Pferd

wegen kleinen Lähme billig zu verkaufen. Dohnae Str. 13 (Vorstadt Strehlen).

Unter d. Allerhöchsten Protektorale Sr. Majestät des Königs  
**Sächs. Kunstaustellung**  
Brühlsche Terrasse Täglich geöffnet von 9-7 Uhr.  
Eintrittspreis 1 Mk. Dauerkarte 3 Mk. Eintrittskarte 2 Mk.

## Königliches Belvedere

der Brühlschen Terrasse.

### Täglich Konzert

von der Trenkler-Kapelle des Königl. Belvedere.  
Dirigent: Kapellmeister Willy Olsen.

Anfang vormittags 1/2 Uhr. Sonntags 5 Uhr. Eintritt 50 Pf.

## Grosse Wirtschaft

im Kgl. Großen Garten.

### Täglich Konzert.

Heute Mittwoch

## Gr. Doppel-Konzert

von der Kapelle des K. S. 12. Infanterie-Regiments Nr. 177.

Direction: Kgl. Musikdirektor

### H. Röpenack,

und der Kapelle des Hauses unter Leitung des Musik-Direktors

### A. Wentscher.

Anfang 4 Uhr.

Eintritt 20 Pf.

Hochachtungsvoll H. Müller.



Deutsche  
Städte-Ausstellung  
1903  
in Dresden.

Geöffnet von vormittags 9 bis nachts 12 Uhr.

## Heute 2 grosse Konzerte

von nachm. 1/2 Uhr bis abends 1/21 Uhr.

ausgeführt von dem

### Dresdner Philharmonischen Orchester

Leitung H. Reh unter Mitwirkung des Witzen-Virtuosen  
Kgl. Kammermusikus Herrn Höhne, Berlin.

Fesselballon. — Abends brillante Lichteffekte (elektrische

Gasbeleuchtung, deutsche Burgen, Feuerwerke usw.).

Eintrittspreise: Erwachsene 1 Mk. Kinder unter 10 Jahren

50 Pf., von abends 7 Uhr ab Erwachsene 50 Pf., Kinder 30 Pf.

Hochachtungsvoll Josef Heinrich.

Hochachtungsvoll Josef Heinrich.

Kurhaus Kleinzsachwitz-Zschieren.

Heute Mittwoch

## Grosses Militär-Konzert

von der Kapelle des Kgl. Sächs. Pionier-Bataillons Nr. 12.

Direction: Königl. Stabsoffizier A. Lange.

Absahrt des Konzert-Salon-Tambours

v. Dresden 1/2, Dresden-N. 3<sup>rd</sup>, Postplatz 3<sup>rd</sup>, Blaueis 4<sup>th</sup>.

Rückfahrtshalle ab Dresden instl. Konzertbahn für Kurhaus

a. Berlin 1/2. Kinder 50 Pf.

Rückfahrtshalle ab Berlin 1/2. Kinder 50 Pf.

Zum Konzert 6 Stück 2 Mk. Eintritt an der Kasse 50 Pf.

N.B. Nach dem Konzert findet ein familiär. Tänzchen statt.

Hochachtungsvoll Josef Heinrich.

## Stadtwaldschlößchen,

Postplatz.

Vergnügungs-Garten-Etablissement im Zentrum d. Stadt.

### Täglich großes Konzert

des L. Wiener Damen-Orchesters.

Anfang 5 Uhr.

Anfang 5 Uhr.

## Simplex-Konzerte

(Schluss-Konzerte der Saison)

in den Geschäftsräumen der  
Simplex-Generalvertretung,  
Seestrasse 1, II.

unter solistischer Gesangsmitswirkung.  
Vorführung des neuesten

### Mignon-Simplex

Donnerstag, 25. Juni, vormittags 11<sup>1/2</sup> Uhr,  
25. nachmittags 5 Uhr.

Eintritt frei gegen vorherige Entrahme von Karten.

Restaurant zum goldenen Stiefel in Torna.  
Morgen Donnerstag Schlachtfest.

Achtungsvoll A. Klimpel.

# Dresdner Orpheus.

Dirigent: Albert Kluge.

Morgen Donnerstag den 25. Juni 1903 abends 1<sup>1/2</sup> Uhr

im Linckeschen Bade

## I. Sommer-Konzert

Mitwirkung: Die Kapelle des Königl. Sächs. 2. Grenadier-Regiments Nr. 101.

Leitung: Herr L. Schröder.

### Vortrags-Ordnung:

1. Ouvertüre z. Oper "Tannhäuser"	R. Wagner.
2. Quartett a. d. Oper "Mignon"	G. Verdi.
3. Männerchor:	
a) Von der Koppe (z. 1. Male)	R. Wolfmann.
b) Mondlicht	G. Bembaur.
c) St. Michael	G. Velté.
4. Breitbütten a. d. Oper "Die Meistersinger"	R. Wagner.
5. Ouvertüre z. Oper "Mignon"	A. Thomas.
6. Männerchor:	
a) Siegesgesang der Deutschen nach der Varus-schlacht	G. Mehnert.
b) Der liegende Holländer	G. Brambach.
7. Fragmente a. d. Oper "Romeo und Julie"	G. Hound.
8. Fasstanz	G. Wernerber.
9. Im schönen Elbflörens. Salon-Mazurka	L. Schröder.
10. Männerchor:	
a) Das Erlenenn	G. Löwe.
b) Einheimisches Volkslied (z. 1. Male)	R. Weinwurm.
c) Liebesbotschaft, neapolitanisches Volkslied	R. Grammann.
d) Hand und Liebel, thüringisches Volkslied	G. Eichh.-Büthen.

Eintrittskarten im Vorverkauf à 1 Mk. in den königl. Hofmusikalischen Handlungen F. Ries (Rauchband) und Ad. Brauer (F. Plötner), Hauptstraße 2, in den Bäckereien von L. Wolf, am Postplatz, Albin Müller, Wallstraße 18, sowie bei Herrn P. Andorf i. Al. Hermann Haug Nachf., Prager Straße 37.

An der Kasse 1 Mk. 25 Pf.

## Westendschlösschen Plauen.

Straßenbahn 10 Pf. Tour.

Morgen Donnerstag, den 25. Juni, und täglich

## O. Junghähnels

berühmte, humorist. Sänger

10 Herren!

Nur Neuheiten und Schlager, einzig in ihrer Art!

Anfang täglich 8 Uhr.

Entree 50 Pf.

Vorverkauf 10 Pf. Postplatz, und im Buffet im Westend-schlösschen.

Sonntag, den 28. Juni

■ ■ ■ 2 Konzerte ■ ■ ■

ohne Vorverkauf.

## Eichenhof,

Restaur. Trachenberge - Dresden, Weinbergstraße 38.

Straßenbahn St. Pauli-Hirschfeld u. Wilder Mann (Hubertusstr.).

Mittwoch den 24. d. Mts. abends 8 Uhr

## Grosses Militär-Konzert

zum Besten des Hellerhofes (Eselmolkerei),

ausgeführt von d. Kapelle d. K. S. 4. Inf.-Artill.-Reg. Nr. 48, Dresden.

Direction: Stabstrompeter P. Matzke.

Hochachtungsvoll Graf Linde.

Die

## „Alte Stadt“,

Ferdinand- und Struvestraße.

## Grösste Sehenswürdigkeit.

### Täglich Konzert.

Anfang 4 Uhr.

Postplatz frei, Platz 30. Rathaus 50 Pf.

Hochachtungsvoll Wilhelm Heine.

## Variété Königshof.

Größtes elegantes Sommertheater der Residenz.

Dresden-Strehlen. Dir. Ad. Schwar.

Sie lebt!

Sie ist keine mechanische Puppe!

Zahle 1000 Mark

dem, der mir nachweist, daß die in der Luft schwie-

bende Jungfrau keine lebende Dame sei.

Dazu das große neue Juni-Programm.

Täglich 8 Uhr. Sonntags 2 Postkell. Normal. 4 u. 8 abends.

## Wettiner Säle, Dresdner Keglerheim

Friedrichstraße 12.

Heute, sowie jeden Mittwoch von 7 Uhr an

## Grosses Garten-Freikonzert,

bei schlechtem Wetter im Saale. — Die Linden stehen in schönster

Blüte! Um zahlreichen Besuch bittet

E. Krämer.

## Schützenhof Trachau.

Heute Mittwoch und morgen Donnerstag

### Grosses Frei-Konzert,

worauf freundlichst einlädt

Anfang 3 Uhr.

P. Hedelt.

## Weltemühle, Kemnitz-Dresden.

Heute Mittwoch, den 24. Juni

## Grosses Müllerfest,

genannt nach Müllers Geburtstag, für sämtliche Kinder, organisiert von Herrn Ballermann.

Auf 3 Uhr an

Extra-Familien-Konzert.

Spiele für Kinder, als Topschlagen, Kletterstangen, Wettkämpfen usw.

Abends Alpenglühen.

Hierzu lädt freundlichst ein

A. Birnbaum.

## Bergkeller.

Heute Mittwoch

### frische Säufäulchen u. Eierplinsen.

## Donaths Neue Welt

Tolkewitz - Dresden.

Mittwoch, den 24. Juni

## Grosses Sommer- u. Kinderfest,

mit

Gross. Familien-Konzert im Konzertpark,

ausgeführt von d. Kapelle d. Herren Dr. Krumpholz, Kötzschenbroda.

Kinderspiele. — Rätselräten. — Lampionzug etc.

Anfang 4 Uhr.

Eintritt 10 Pf.

## Waldschänke Prieznitzbad

am Altmühl.

Hunderte, ja Tausende kennen

## Certisches und Sachliches.

Die Tagesordnung für den am 12. und 13. Juli in Buchholz stattfindenden 16. Verbandstag des Sächsischen Innungsverbandes ist eine umfangreiche. Anträge sind zur Beratung eingegangen von der Tischlerinnung zu Mügeln und den Gläserninnungen zu Dresden, Leipzig und Chemnitz. Sie betreffen verschiedene, den Gewerbestand schädigende Missstände. Ferner soll das Königl. Ministerium des Innern erucht werden, es möge, um den Innungen mehr Ansehen zu verleihen, bei der Ausübung der Arbeiten den betreffenden Bauämtern gewünschtlich zur Seite stehen. Zu den übrigen Beratungsgegenständen werden referieren Herr Obermeister und stellvertretender Vorsteher der Gewerbeamter Blauen Berger-Grimmsthal über die Alters- und Invaliditätsversicherung für selbständige Handwerker, Herr Obermeister Baum-Dresden über das Thema "Die Arbeitgeberverbände und die Innungen". Herr Obermeister Baum-Meister Hels-Trebnich über die Anzahlung der Rekordschäfte der gewerblichen Berufsgenossenschaften, Herr Obermeister Königl. Hofkempner Lange-Dresden über die Einführung obligatorischer Gesellenprüfungen und der Vorsitzende der Gewerbeamter Blauen über die Vertretung der Gewerbeamtern im Eisenbahnrat.

Im Bertragen auf die bisher stets in Annahme genommene Oberfreigefang für franke und krankliche Kinder hat der Stadtverein für innere Mission auch in diesem Jahre den mit ihm verbundenen Beziehungsstellen die selbe Zahl Bieglinge zugewiesen, wie im Vorjahr. Eine große Zahl bringender Bitten ist noch unbefriedigt. Vielebleiben die Gaben noch bedeutend zurück gegen früher. Annahmen werden in der Stadtmision, Sängervereinigung 17., entgegengenommen.

Im Sommertheater des Evangelischen Arbeitsvereins, Gruppe Friederstadt, an der Magdeburger Straße, findet heute ein Vortragsabend statt. Der Missionar Edmund aus Mayendorf, ein Sohn des Herrn Pauwels einer Zunft in Briesnitz bei Dresden, spricht über das Thema: "Meine Gedanken in Ostindien."

Im Verein "Völkswohl" findet heute abend 1½ Uhr im großen Saal der Firma Gebrüder Pfund, Prienstrasse 10, Völksleseabend statt. Vorgelesen wird "Hör' Ich!" von Breitenbach.

In der Großen Wirtschaft im Königl. Großen Garten findet heute Doppelkonzert von der Kapelle des Hauses unter Leitung des Musikdirektors A. Weitschke und der Kapelle des 177. Infanterie-Regiments (Direktion H. Höpenach) statt.

Im Kegelheim (Friederichtstraße 12) findet während des Sommers an jedem Mittwoch von abends 7 Uhr an Gartens-Konzert statt. Der Aufenthalt in dem schönen Garten ist ein recht angenehmer, zumal in der jetzigen Zeit, wo die Lindenbäume des Großen Gartens die Blüte entgegengehen. Bei ungünstigem Wetter findet das Konzert im Saale statt.

Aba, die "schwebende Jungfrau" im Varieté Königshof in Brixen ist plötzlich namenlos geworden, weil die Direktion des Brixon-Theaters in Berlin den "Muttertanz" auf "Aga, die lebende, schwebende Jungfrau" besichtigt und nicht leiden will, daß eine andere Jungfrau unter einem gleichartig hingenden oder überhaupt unter einem mit Leben und Schweiß in Verbindung gebrachten Namen ihrer Aga Konkurrenz macht. So "namenlos" schmäglich unserer Aba der Verlust ihres Namens auch sein mag, will sie doch nicht wider den Berliner Stachel lösen, sondern bis zum Auszug eines bereits in der Lust schwedenden Proses namenlos, aber darum nicht minder lebend geheimnisvoll weiter schweben.

Ein Kursus der Hochschule für Tanzkunst des Bundes deutscher Tanzlehrer wird in diesem Jahre gleichzeitig mit der Jahresversammlung des Bundes vom 12. bis 18. Juli hier in Weinholds Sälen, Moritzstraße 10, abgehalten werden. Er bietet nicht nur den Mitgliedern des Bundes, sondern auch Tanzlehrern, die nicht Mitglieder sind, Gelegenheit zur Ausbildung in Schul- und Aufführungsländern, in ästhetischer Fortbildung und im Rechten und ist bestrebt, jüngere Kräfte aus diesem Lehrgebiet zu leistungsfähigen Kollegen heranzubilden usw. Der Bund zählt zahlreiche Kapitäne der Tanzkunst zu seinen Mitgliedern und ist die größte Fachvereinigung von deutschen Tanzlehrern. Interessenten erhalten weitere Auskünfte von dem Konsistorialrat für das Königreich Sachsen Albin Nachod, Zwischen in Sachsen.

Am Donnerstag, nachmittags 4 Uhr, findet im Waldpalais zu Böhla ein Promenaden-Konzert statt.

Am Sonnabend mittag ging in Brixen ein bestiger Blasenregen nieder, der für viele Straßen eine wahre Wassersnot mit sich brachte. Auf der Breitstraße stand das Wasser von dem Eingange der Nikolaistraße an den Königsplatz in voller Strombreite, nur die erhöhten Fußstelze blieben zur Not noch trocken.

Die Zuchtgemeinschaft für das Meissner Schloss errang auf der diesjährigen (17.) Wanderversammlung der Deutschen Landwirtschaftsakademie in Hannover einen Sieger-Preis, 2 erste und 1 dritter Preis. Der Sieger-Preispreis, 1 erster und 1 dritter Preis fielen auf die vom Gutsbesitzer Hermann in Jahren und der 2. erster Preis auf die vom Gutsbesitzer Rohn in Laubach ausgestellten Zuchttiere.

Vom mächtig. B. Juni. Durch Schaden feuer wurde in Brixen das Seitengebäude des Andachtsraums zerstört, nachdem erst kürzlich Scheune und Stallgebäude desselben Gutes niedergebrannt sind. — In Planitz ist das 1½-jährige Söhnchen des Maurers Scherzer im Bett erstickt.

Die Deutsche Uhrmacherschule in Glashütte veranstaltet aus Anlaß ihres 25jährigen Bestehens vom 4. bis 6. Juli eine Feier.

Am Montag abend ist auf dem Dresdner Bahnhofe in Leipzig der 50 Jahre alte Wachsblechhütter Müller von einer Lokomotive überfahren und schwer verletzt worden. Der Verletzte wurde nach dem städtischen Krankenhaus gebracht, wo er bald nach seiner Einlieferung verstirbt.

Wegen Jagdvergehen in zwei Fällen und Ungehorsam gegen einen Befehl in Dienstfachen war der Rechtsanwalt Hermann Rudolf Dorster aus Schönau bei Chemnitz vom Kriegsgericht Chemnitz zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt worden. Er war, wie die Beweisaufnahme ergab, während seiner Dienstzeit beim Jägerbataillon in Freiberg zum Jägerbataillon kommandiert worden. Er hatte nun unter Benutzung seines Dienstgewehrs am 15. Juli und am 15. September in der Nacht auf seinem Jagdtrossgang mit Blazpatronen, die er durch Einfüllen von Bleikugeln scharf gemacht hatte, auf Wild geschossen. Obwohl auf den betreffenden Orten später je ein verendetes Reh aufgefunden worden war, erklärte er, daß er lediglich blinde Schrotkugeln abgefeuert habe, um das Wild in den Wald zurückzutreiben. Auch wollte er nicht genugend darüber belehrt worden sein, wann er sein Dienstgewehr benutzt durfte. Aus diesen Gründen hatte er seine Beweisaufnahme beim Oberkriegsgericht Leipzig eingezogen. Letzteres sprach er, soweit angeklagt in Freiheit, frei. Außerdem legte es die Strafe wegen Jagdvergehen auf 8 Wochen Gefängnis herab.

Seinen 25jährigen Stieflohn ertrössen hat in der Nacht zum Sonntag kurz nach Mitternacht in dem weitwinkeligen Dorf Schwaderbach der 50jährige Landarbeiter Ignaz Scheerbaum. Beide waren wegen Bezahlung einer kleinen Brantweinmenge, welche sie gemeinschaftlich getrunken, in Streit geraten. Als der jüngere Sohn, Johann-Johannes mit Namen, sich entfernen wollte, kam ihm Scheerbaum eine Kugel nach, welche im Genick in den Körper drang und die Brust durchbohrte. Der Mörder, welcher wegen Wild- und Riegel gesessen hat, ist flüchtig.

Unter Bergungsuntersuchungen erfolgte in Breitenbach bei Johannegegenstadt das Ableben der 25 Jahre alten Wirtschafterin Elise Lang. Von der Bevölkerung ist die Beerdigung beanstandet worden, da die Todessache durch eine Sektion festgestellt werden muß.

Dem Militärverein "Kavallerie und besetzte Artillerie" zu Bölkow ist anlässlich seines in den ersten Augusttagen stattfindenden 25jährigen Jubiläums vom Kaiser ein Fahnenband verliehen worden.

Am Montag wurde die von der Calmsdorfer Hütte für die Gemeinden Bölkow, Calmsdorf und Niederbökau erbaute Verbandswohnsiedlung unter großen Feierlichkeiten eröffnet.

In Blaues i. B. findet im Innen der Regimentskaserne der 183er (Bölkow) statt.

Der seit mehr als 40 Jahren beim Gutsbesitzer Drehler in Ebersbach bezw. dessen Vorgängern in Diensten befindlichen Magd Louise Richter wurde das Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit verliehen.

Spritzenmann Wagner, Rohrhüter Schwager, Steiger Drehler, Obersteiger Kloß, Steiger Wünsche, Spritzenmann Duschle und Spritzenmann Klippl in Ebersbach erhielten das Ehrenzeichen für Treue.

Die am 11. April in Waldorf verstorbenen Frau Juliane verm. Henning hat dem Oberpreußischen Bezirkverein für innere Mission 2000 Mk. für die Heilbarmmission 2000 Mk. und für Gustav Adolf-Verein 1000 Mk. als Stiftungen ausgesetzt.

Der Söldling in der Elbe war in diesem Jahre in der Möhlberger Gegend fast ergebnislos. Der erste größere Stoß wurde vor kurzem in der Nähe von Belgern gelangen: Es

hatte ein Gewicht von 2 Zentnern 17 Pfund.

Landgericht. Unter Ausschuß der Oeffentlichkeit wird verhandelt gegen die 18jährige Fabrikarbeiterin Anna Marthaus Binsfeld aus Köthenbroda wegen Tötlichkeitsoberbrechens nach § 176, des Strafgesetzbuches. Die b. Strafammer erkennt mit Rücksicht auf die Jugend und die bisherige Unbekohltheit der Angeklagten auf nur 1 Monat Gefängnis. — Ein Fall von Doppelanglage steht vor dem 5. Strafammer zur Verhandlung an. Angeklagt sind der Handarbeiter Robert Gregor Meyer aus Löbeln und dessen Ehefrau Ada Meyer verm. gen. Schönwald geb. Duschle aus Schweta. Meyer hatte sich von seiner ersten Ehefrau getrennt und lernte kurz darauf die Witangelage kennen. Obwohl die erste Ehe noch nicht geschieden war, was beide Angeklagte wußten, schlossen sie trotzdem eine zweite eheliche Verbindung. Er erhält 1 Jahr Gefängnis und 3 Jahre Chroerlust; die Witangelage 6 Monate Gefängnis. — Der Dienstrecht Richard Paul Rößig aus Stolpen stand im vergangenen Herbst in Dienste eines Guts-pächters in Friedersdorf, verließ aber heimlich den Dienst unter Verzicht einer seinem Dienstherrn gehörigen Taschenmarke, eines Taschenrades und verschiedener Ehren. Der Gerichtshof erkennt auf 9 Monate Gefängnis und 3 Jahre Chroerlust und nimmt den Angeklagten sofort in Haft. — Die in Langenhennersdorf geborene, in Pirna wohnhafte Außärbeiterin Auguste Wilhelmine verehel. Kempel ist von ihrem Ehemann in großer Not verlassen worden. Dies brachte sie dahin, in den Monaten März und April ihrer Arbeitgeberin eine Anzahl Kleidungsstücke und Gebrauchsgegenstände im Gesamtwert von 30 Mk. zu stehlen. Das Gericht billigt der mehrfach vorausgesetzten Angeklagten mildende Umstände zu und legt ihr 5 Monate Gefängnis auf, wovon 1 Monat als Verbüßung gilt. — Schwere Unterstülpungen hat der 1863 in Rammen geborene, zuletzt in Meissen wohnhafte Kaufmann Arthur Bittner Emanuel Kossel zum Schaden der Meissner Straßenbahn A.-G. in der Zeit von 1900 bis April 1903 begangen. Er war anfangs fahrmännischer Betriebsleiter, dann Prokurist der Gesellschaft und zuletzt 5000 Mk. Jahresgehalt. Nach eigenem Geständnis hat er in den letzten Jahren nahe an 7000 Mk. in Einzelbeträgen von 2–500 Mk. unterstülpigt. Neben der Veranlassung dazu erzählte er, er sei bei Beliebung des Direktorpottens übergegangen und darum in der besitzten Gesellschaft Meissens unmöglich geworden. Sein Ehegatte habe es nicht zugelassen, mit Leuten aus den mittleren und unteren Stufen des Volkes zu verkehren. Um sich Zertreibung und Vergessenheit zu verschaffen, habe er viel in öffentlichen Haufern verfehlt und den größten Teil der veruntreuten Summe dort versteckt. Die Verhandlung nimmt bei dem umfassenden Geländnis des Angeklagten nur kurze Zeit in Anspruch und endet damit, daß er zu 4 Jahren Gefängnis und 5 Jahren Chroerlust verurteilt wird; 1 Monat Gefängnis gilt als verbüßt. — Der Leutnant Friedrich Wilhelm Haniel aus Schlesien unterrichtet zum Schaden seiner Arbeitgeberin Geller, welche ihm der Geschäftsinhaber oder deren Kunden anvertraut waren, insgesamt 446 Mk. und läßt diese am 13. März dieses Jahres eine Kellnerin um 107 Mk. beladen. Das Urteil lautet unter teilweise Freisprechung des Angeklagten auf 6 Monate Gefängnis.

Amtsgericht. Gegen den sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten Edmund Fischer, wohnhaft zu Brixen bei Dresden, flagt der Redakteur Hans Witte vom "Sächsischen Postillon" in Löbau wegen Beleidigung, die der Privatländer in einem Artikel erwiderte, der in dem von Fischer herausgegebenen Wochenblatt für die "Post" berichtet. Der arme Teufel", am 8. September 1901 erschienen ist und der sich anstreifend an die damals bevorstehende Einquartierung der Soldaten in Löbau mit vieler Person des Privatläders lästig beschäftigte, und diesem nachdrückt, daß er als Anhänger der konserватiven Partei unter die Vertreter der freien Liebe gegangen sei. Der zur Verlehung gebrachte Urteil schloß mit den Worten: "Es geht nicht über eine patriotische Moral!" Zur Sache vernommen, lehnt Fischer es aus prinzipiellen Gründen ab, den Verfasser des Artikels zu nennen, verweigert auch darüber die Auskunft, ob er Kenntnis von seiner Aufnahme hatte und verweist auf den Umstand, daß der verantwortliche Redakteur des "Armen Teufels", Herr Ernst Schubert in Brixen, wegen dieses Artikels bereits abgeurteilt sei, er sonach, da er nur als Herausgeber der Zeitung in Frage kommt, straffrei ausgehen müsse. Der Privatländer ist nicht selbst erschienen, sondern wird durch seinen Rechtsanwalt Dr. Druckmüller vertreten. Das Gericht erkennt auf Freisprechung und führt zur Begründung des Urteils aus: Zweifelsohne bei der Artikels Beleidigung für den Privatländer, es hande sich aber um die Frage, ob der Verfasser dafür verantwortlich ist, er habe das bestritten, denn er ist nur der Herausgeber der Zeitung. Nach § 20 des Reichsgerichtes ist der verantwortliche Redakteur einer periodischen Druckschrift als Täter zu bestrafen; § 21 desselben Gesetzes kommt hier nicht in Frage, da Fischer nicht unter die dort genannten Personen falle. — Darauf verhandelt das Gericht in der Privatländer-Sache des Rechtsanwalts Justizrat Dr. Thürmer gegen die Freifrau Elisabeth Auguste v. Kritis ebenfalls wegen Beleidigung zwischen den Parteien schwere vor ein Beleidigungsstrafe, in dem am 25. Februar vor dem Landgericht Berufungsverhandlung anstand; in dieser hatte die Freifrau v. Kritis, die zum Termin gekommen war, obwohl sie persönlich gar nicht zu erscheinen brauchte, das Verhalten des Herrn Justizrats Dr. Thürmer mit beledigenden Ausdrücken kritisiert. Diesmal ist die Befreiung zum Termin verantwortlich, ist er habe das bestritten, denn er ist nur der Herausgeber der Zeitung. Nach § 20 des Reichsgerichtes ist der verantwortliche Redakteur einer periodischen Druckschrift als Täter zu bestrafen; § 21 desselben Gesetzes kommt hier nicht in Frage, da Fischer nicht unter die dort genannten Personen falle. — Darauf verhandelt das Gericht in der Privatländer-Sache des Rechtsanwalts Justizrat Dr. Thürmer gegen die Freifrau Elisabeth Auguste v. Kritis ebenfalls wegen Beleidigung bis 1. Juli 1907 ausgeschlossen. — Der verantwortliche Redakteur ist nicht erschienen, sondern wird durch seinen Rechtsanwalt Dr. Druckmüller vertreten. Das Gericht erkennt auf Freisprechung und führt zur Begründung des Urteils aus: Zweifelsohne bei der Artikels Beleidigung für den Privatländer, es hande sich aber um die Frage, ob der Verfasser dafür verantwortlich ist, er habe das bestritten, denn er ist nur der Herausgeber der Zeitung. Nach § 20 des Reichsgerichtes ist der verantwortliche Redakteur einer periodischen Druckschrift als Täter zu bestrafen; § 21 desselben Gesetzes kommt hier nicht in Frage, da Fischer nicht unter die dort genannten Personen falle. — Darauf verhandelt das Gericht in der Privatländer-Sache des Rechtsanwalts Justizrat Dr. Thürmer gegen die Freifrau Elisabeth Auguste v. Kritis ebenfalls wegen Beleidigung bis 1. Juli 1907 ausgeschlossen.

Zeitungsausschüsse der Gewerkschaft am 22. Juni entgegneten dem Reichs- & städt. Min. Brixen, Dresden-Kreis, Brixen-Landkreis 1. Urteil.

Brixen, 22. Juni, vor dem 1. Urteil. — Brixen-Landkreis 1. Urteil.

Brixen, 22. Juni, vor dem 1. Urteil. — Brixen-Landkreis 1. Urteil.

Brixen, 22. Juni, vor dem 1. Urteil. — Brixen-Landkreis 1. Urteil.

Brixen, 22. Juni, vor dem 1. Urteil. — Brixen-Landkreis 1. Urteil.

Brixen, 22. Juni, vor dem 1. Urteil. — Brixen-Landkreis 1. Urteil.

Brixen, 22. Juni, vor dem 1. Urteil. — Brixen-Landkreis 1. Urteil.

Brixen, 22. Juni, vor dem 1. Urteil. — Brixen-Landkreis 1. Urteil.

Brixen, 22. Juni, vor dem 1. Urteil. — Brixen-Landkreis 1. Urteil.

Brixen, 22. Juni, vor dem 1. Urteil. — Brixen-Landkreis 1. Urteil.

Brixen, 22. Juni, vor dem 1. Urteil. — Brixen-Landkreis 1. Urteil.

Brixen, 22. Juni, vor dem 1. Urteil. — Brixen-Landkreis 1. Urteil.

Brixen, 22. Juni, vor dem 1. Urteil. — Brixen-Landkreis 1. Urteil.

Brixen, 22. Juni, vor dem 1. Urteil. — Brixen-Landkreis 1. Urteil.

Brixen, 22. Juni, vor dem 1. Urteil. — Brixen-Landkreis 1. Urteil.

Brixen, 22. Juni, vor dem 1. Urteil. — Brixen-Landkreis 1. Urteil.

Brixen, 22. Juni, vor dem 1. Urteil. — Brixen-Landkreis 1. Urteil.

Brixen, 22. Juni, vor dem 1. Urteil. — Brixen-Landkreis 1. Urteil.

Brixen, 22. Juni, vor dem 1. Urteil. — Brixen-Landkreis 1. Urteil.

Brixen, 22. Juni, vor dem 1. Urteil. — Brixen-Landkreis 1. Urteil.

Brixen, 22. Juni, vor dem 1. Urteil. — Brixen-Landkreis 1. Urteil.

Brixen, 22. Juni, vor dem 1. Urteil. — Brixen-Landkreis 1. Urteil.

Brixen, 22. Juni, vor dem 1. Urteil. — Brixen-Landkreis 1. Urteil.

Brixen, 22. Juni, vor dem 1. Urteil. — Brixen-Landkreis 1. Urteil.

Brixen, 22. Juni, vor dem 1. Urteil. — Brixen-Landkreis 1. Urteil.

Brixen, 22. Juni, vor dem 1. Urteil. — Brixen-Landkreis 1. Urteil.

Brixen, 22. Juni, vor dem 1. Urteil. — Brixen-Landkreis 1. Urteil.

Brixen, 22. Juni, vor dem 1. Urteil. — Brixen-Landkreis 1. Urteil.

Brixen, 22. Juni, vor dem 1. Urteil. — Brixen-Landkreis 1. Urteil.

Brixen, 22. Juni, vor dem 1. Urteil. — Brixen-Landkreis 1. Urteil.

Brixen, 22. Juni, vor dem 1. Urteil. — Brixen-Landkreis 1. Urteil.

Brixen, 22. Juni, vor dem 1. Urteil. — Brixen-Landkreis 1. Urteil.

Brixen, 22. Juni, vor dem 1. Urteil. — Brixen-Landkreis 1. Urteil.

Brixen, 22. Juni,

dem Schiebetelefon gab Böhmer in Dresden Anhänger ihres angeblichen Geschäftsräumes: Prof. Dr. Heinrich-Ullig 3 und 4; das der Geschäftsbürovertrag der Aktiengesellschaft Tettauer-Gesellschaft Dresden-Süd in Dresden durch Beschluss der Generalversammlung vom 5. Mai 1903 abgesondert worden ist; — daß die Firma G. Otto Kammel in Dresden erloschen ist; — daß das Stammkapital der Gesellschaft Gesellschafts-Direktion Dresden, Gesellschaftsorganisationsgesellschaft mit beschränkter Haftung in Dresden durch Beschluss der Gesellschafter auf neununddreißigtausend Dm. bestellt wurde, indem der Kaufmann Gustav Büchner ihm zukommende Forderungen in Höhe von 14 100 M. der Gesellschaft überläßt.

Für unsere Haushalte. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Edampfungsgruppe. Gedrehten Bänder mit Kartoffeln. Gänseleber mit Gurkensalat. Erdbeersoufflé. — Für einfache: Rindfleisch mit Gräppchen, Kohlrabi und Schoten.

Zucker zum Einsieden der Früchte. Alle Früchte, auch die im Kühn eingekochten, werden besser beim Rindfleisch als bei einem anderen Fleisch oder Kartoffeln zu verwenden, welches eben oder etwas älter ist, um eine saftige Speise zu verwenden. Niemand kann ganz neu oder nie zu einer festigen Speise verwendet werden. Niemand reicht man das Fleisch mit einer durchgeschwitzten Zitrone aus, trocken mit einem reinen Tuch nach, während ein Etwas feucht, gleich wie es Wasser darstellt und solches Fleisch recht schwammig. Den Zucker kann man in kaltes Wasser legen in den Salzsaum und bringt es zum Kochen. Sobald der Zucker kocht, schleift man ihn mit einem Zöpfel in kaltem Wasser ab, bringt ihn wieder zum Kochen und wiederholt das Abkochen noch 2-3 Mal. Der so dildende grauweisse Saum wird mit einem Porzellanklopfel weggenommen, doch man kann den Zöpfel nach jedem Kochen in kaltem Wasser abspülen. Man läßt den Zucker kochen, bis er ganz klar ist, hebt ihn ab dann solltigt auf, um ihn über die in Büchsen gelegten Früchte zu gießen. Auch zu Kompost, Bowlen, Lemonaden ist dieser gesetzte Zucker angenehm zu verwenden.

Gesellschaftsmäßigkeit des Hostiererischen August Böckeler, Wedderhof. Das die verlorenen Verbindungen in nur von einem mittelmäßigem Geschäftszweig zu berichten, obwohl ähnliche Artikel recht vorsichtig ausdrückt und auch durchaus der Preis noch weitere Konsequenzen gemacht werden könnten. Dies gilt natürlich von jungen Gütern, die allerdings gut aufnehmen sind und daher in prima Qualität von 6,50 M. an gekauft werden können. Ebenso mobilisierend, nur etwas teurer, sind junge Güter, von denen die Bezeichnungen fast identisch verkannt werden können. Junge Güter eignen sich nunmehr allgemeiner Beobachtung und werden auch allgemein in großen Geschäften angeboten. Einzelne achtbare Güter sind dem Bedarf, ebenso französische Bouillons. Für ruhiges Bildungsgut behandelt man wenig Nachfrage. Die Preise waren folgende: Güte 5,50-7,50 M., Güte 3-4 M., junger Güter 1,25-2 M., Kompost 1,25-2 M., Bouillon 0,45-0,75 M., französische Bouillons 6,50 bis 8 M., Hafelsuppe 1,40-1,60 M., Kirschpflaume 2,75-3,50 M.

Gesellschaftsmäßigkeit des Hostiererischen August Böckeler, Wedderhof. Die Verbindungen waren in gewöhnlicher Beziehung und raus abgängen gleich der Vorwoche. Von lebenden Früchten gingen Salz und Zitronen aus. Kartoffeln und Reis ließen. Getreide, relativ gut erhalten, wurden gut gekauft. In diesen Gütern hatte der Betrieb guten Zuspruch, ebenso wurde getrocknete amerikanische Landkraut gern gekauft. Zander blieb knapp und teuer. Steinbutt preiswert und günstig. Seelachs und roher Roterfisch wittert Rauten. Seelachs hat unverändert. An den getrockneten Seelebenen waren Schellfisch gehabt. Kabeljau und Rotzunge ohne Belohnung. Goldbarsch knapp und an verdeckten Tagen nicht zu bekommen. Krebsfische amüsierten der Nachfrage. Russische Ware fehlte. Dummer hatte guten Aufschlag.

Bärenhecker Brot zu haben in allen Stadtteilen: Hauptniederlage: G. Baum, Paul-Gerhardt-Straße 19. Tel. 1. 6158.

Kritische Sendung des herrenagend trüffigen, zugleich leichtlich schmeckenden reichen östl. Kamerun-Sakaoz, Bd. M. 2 1/2% Bd. M. 10%, eingetroffen bei Karl Böhm, Waisenhausstr. 9 (neue!)

#### Vermischtes.

\* Eine gebremmungsvolle Erdbecheröffnung groben Stils beschäftigt gegenwärtig die Berliner Staatsanwaltschaft. Es handelt sich um die junge Witwe des Geheimen Kommerzienrats v. Zimmermann in Berlin, die mit dem auch in ersten Gesellschaftskreisen bekannten Magnetiker Willi Reichel flüchtig geworden ist. Nach der Schriftsliste des Norddeutschen Lloyd sind beide mit dem Schnelldampfer „Fürst Bismarck“ nach New York abgefahren. Reichel hat sich als „Professor“ in der Passagierliste eingetragen. Es ist derzeit „Professor“ Reichel, der durch seine magnetischen Kräfte in Berlin viel von sich reden gemacht hat. Den gegen ihn deswegen erhobenen Angeklagten vermochte er gabrathre ihre fügende Zeugnisse der ersten Namen entgegenzustellen. Reichel war ein Freund des jüdischen in Amerika geforbenen bekannten Mediums Valeska Töpler. Er wohnte auch im Prozeß gegen Valeska Töpler eine Rolle. Der verfeindete Geh. Kommerzienrat v. Zimmermann heiratete 60 Jahre alt, seine jetzt flüchtige Frau, die vor der Ehe die Stellung einer Wirthschafterin bei ihm bekleidete. Sie zählte 10 Jahre weniger als er und war als Schönheit bekannt. Frau v. Zimmermann, welche übrigens bereits früher einmal mit einem gewissen Schamann verheiratet war, ist eine geborene Scholz. Als sie ungewollt wurde, erfuhr sie durch den Landgerichtsrat Emden zahlung von den angeblichen Sturen des Magnetikers Willi Reichel. Obwohl Landgerichtsrat Emden ihr dringend aufforderte, ließ Frau v. Zimmermann im Jahre 1895 dennoch Reichel auf, um für längere Zeit seine getreuen Patienten zu werden. Im Jahre 1901 starb der Geheimen Kommerzienrat v. Zimmermann. Seinen früheren Freund, den Landgerichtsrat Emden, hatte er zum Testamentsvollstrecker ernannt. Zwischen Reichel und Emden waren zunächst Meinungsverschiedenheiten entstanden, herverursacht durch das innige Freundschaftsverhältnis der Frau v. Zimmermann mit dem Magnetiker. Bei Neueröffnung der Erdbecher beschuldigte der Testamentsvollstrecker die Frau v. Zimmermann einer Erdbecherhinterziehung von über 1 Millionen Mark. Reichel und Frau v. Zimmermann revanchierten sich und beschuldigten wiederum Emden der unglaublichen Dinge. Sie richteten gegen ihn eine Anzeige bei der Staatsanwaltschaft ein und erlangten, das gegen den Landgerichtsrat Emden ein Entmündigungsverfahren eingeleitet wurde. Am Verlaufe des Prozesses sollte Landgerichtsrat Emden zur Untersuchung seines Gesundheitszustandes einer Arzneianstalt überwiesen werden. Es entsteht sich bisher jeder Kenntnis, welche Mittel und Wege Reichel und Frau v. Zimmermann angewendet haben, um dieser Erdbechergerichtschaft einen so unerlässlichen Verlauf zu geben. Das Vorzeichen gegen den Landgerichtsrat Emden, eine als Ehrenamtler bekannte Persönlichkeit, ist in jedem Falle so sonderbar, daß der Justizminister sich veranlaßt geben hat, die Asten über diese Erdbechergerichtschaft einzufordern, um nachzuholen, ob überhaupt ein Grund vorhanden war, den Geistesstand des Testamentsvollstrekers anzusehen, und welche Anhaltspunkte für die Behauptungen des Landgerichtsrats Emden vorliegen. Frau Geh. Kommerzienrat v. Zimmermann, geschiedene Schumann, geborene Scholz, und der Herr „Professor“, dem Frau v. Zimmermann für schweres Geld u. a. auch einen Baronstitel durch Adoption erlangt hat, genießen inzwischen in Amerika stillen Vergnügen ihr „Golden“ Leben. Ob Reichel bei seinen Kuren an Frau v. Zimmermann auch seinen Einfluß als Hypnotiseur nutzt und sie auf diese Weise seinen Wünschen willfährig gemacht hat, bleibt dahingestellt.

Über den bereits kurz gemeldeten Abschluß vom Ritterkogel wird den Münchner Neuesten Nachrichten geschrieben: Ein weiterer meist besuchter Berg im Tegetthoffer Gebiet ist der Ritterkogel, den man vom Schberggipfel oder vom Wallbergbaus auf gutem Wege über besondere Mühe erreichen kann. Seinen Gipfel hatten sich für Sonnabend nach 10 junge Polizeimänner zu einer gemeinsamen Feier ausgesetzt. Sie wollten dort das Johannifeuer anzünden und in stolzlicher Gemeinsamkeit nach alter germanischer Sitte die Sonnenwende begehen. In verschiedenen Partien waren die Herren nach Tegernsee bzw. zum Gipfel aufgetreten; die letzte, die sich auf besondere Einladung aus der Privatadress für Geologie und Paläontologie Dr. theol. et geol. Bayer Bauer angekündigt hatte, verließ um 4 Uhr nachmittags Würzburg und machte den Aufstieg zum Wallberg und Ritterkogel bei Tegernsee am Abend, wobei die Herren auf dem ihnen wohlbekannten Wege täglich vorwärts schritten. Um 11 Uhr fanden sie wohlbehalten oben an. Inzwischen hatten sich die übrigen Teilnehmer in den Unterkünften des Turner-Alpenvereins häuslich eingerichtet und die Nachkommen totten das Gleiche. Dr. Bauer legte die schweren Bergstufen ab und veranlaßte sie mit beweisenem Pantoffeln. Bald wurde mit den mitgebrachten Körben ein Banch gebraten. Die übrigen hatten inzwischen Holz und Stämme herbeigetragen, und an der Nordseite des Gipfels, die gegen den Blankenstein sattel ziemlich steil abschlägt, vor ein mächtiges Sonnenfeuer angezündet. Verschiedene Herren der Freiheitadt, die sich um das Feuer lagen, hatten auch darauf aufmerksam gemacht, man möge nicht zu nahe an den Feuerstand treten, da er an dieser Stelle stark abflüssig sei. Dr. Bauer war in Hut und Mantel und den erwähnten Pantoffeln ca. das Feuer getreten; er machte einige Schritte vorwärts, und

Geschiebung siehe nächste Seite.

## Aerztliche Personal-Nachrichten.

Von der Reise zurück:  
Dr. med. Breitbach, prakt. Arzt,  
Spezialarzt für Sahn- und Mundkrankheiten,  
Waisenhausstrasse 4.

Ich bin von König Johann-Straße 8 nach  
Victoriastr. 15, II.  
(Ecke Ferdinandplatz)  
verzogen. Telefon und Sprechzeit wie bisher.  
Dr. med. Roedelius.

## Gewinnliste der Verlesung zum Besten der Fröbelstiftung.

6	20	44	55	59	63	110	20	23	45	78	99	208	27	41	46	72			
77	97	99	340	52	55	59	60	62	65	83	93	406	27	29	40	48	59	63	
68	74	79	504	6	7	30	32	40	44	73	89	94	95	96	103	4	7	10	
20	40	45	69	700	8	22	37	38	60	66	71	77	89	91	818	44	56	65	
70	71	86	87	908	6	11	34	35	52	68	70	74	82	88	98	96	1001		
4	11	35	67	72	79	81	83	86	94	95	1101	6	13	18	25	30	52	71	82
86	99	1221	29	32	41	77	93	94	95	1304	5	14	15	19	38	56	68		
72	1415	26	66	75	83	96	16	32	35	48	68	66	81	88	1002				
13	28	32	37	59	61	76	80	90	1715	19	25	23	38	41	45	52	63		
1812	38	75	76	1904	13	27	49	62	98	96	2007	47	49	57	64	67			
71	99	2111	16	40	62	73	2202	3	4	10	33	58	59	87	92				
2302	26	89	54	60	73	76	94	97	99	2400	20	28	31	35	45	47	58		
69	78	84	90	93	98	2500	26	80	93	2606	23	29	40	42	72	76			
2712	17	34	86	42	52	71	80	82	2802	23	34	49	55	56	82	2930			
39	42	51	53	64	76	85	92	96											

Abholung der Gewinne Maxstrasse 6b part. bilden  
Mittwoch und Donnerstag von 10-2 Uhr. Bis dahin nicht  
abgeholt Gewinne verfallen dem Verein.



Hotel de Prusse, Leipzig. Haus I. Rang, Adolf Wagner, Hotelkurator.

## Gicht

Prospectus, ein Heft Heißerfolge u. Gebrauchs-  
anweisung zur Trinkkur, welche, ohne das  
Bad zu besuchen und ohne Berufserkrankung, in  
der Heimat der Patienten mit grossem Erfolg  
vorgenommen werden kann, werden kosten-  
frei versandt durch die Bade-Verwaltung.

Neu eröffnet!

Luftkurort!

## Wald-Hotel Louisenhof,

zwischen Göhrisch u. Königstein (Sächsische Schweiz)  
mit Waldhaus, großem Park u. feinem Gartenrestaurant.

10 Minuten von Bad- u. Schiffstation Königstein.

Geschützte Höhle.

Touristen u. Erholungsbürgern, besonders zu empfehlen.

Vorjähr. Sommeraufenthalt direkt im Walde.

Schöne preiswerte Zimmer mit guten Betten mit u. ohne Pension.  
Gute Küche. Gutes Getränk, Münchner, bierige Biere.  
ff. Weine. Bäder im Hause. Stallung und Gehege zur Verfügung.

Hochachtungsvoll

Amt Königstein Nr. 4. Paul Ziegenthaler, Oftizier.  
Robert Hickmann, Besitzer.]

Hotel Kaiserhof,  
neu erbaut, vis-à-vis dem Hauptbahnhof, komfor-  
tabler Aufenthalt und bequeme Verbindungen  
nach dem Norden. Zimmer von 3 Mf. an.

Direction Conrad Jäger.

Rant. Graubünden

AROSA Lusttutori L. B. 1800 m. ü. M.

Lift!

Hotel u. Pension „Valsana“ Lift!

Neubau, Komfort I. Rang, Pension inkl. Zimmer von 8 Mf. an.

Prospekte gratis u. franko. Hössler & Morgenhaler, Prop.

## Zahn-Arzt Hendrich

American Dentist

Spezialist für schmerz. Zahnsachen in Betäubung.  
Sprech.: 9-5. 9 Str. 10-12 Uhr. Sonntags: 10-12.

Rücks. Zahne ohne Gaumenplatte, naturgetreu,  
idealster Zahnersatz!

Amerikanische Kronen- u. Brückenarbeiten  
Kunstvolle Porzellan- und Goldfüllungen.

## Warnung.

Die meisten Nachahmungen von Dr. Hommel's Hematogen werden, um das D. H.-B. Nr. 81.391 zu umgehen, mit Abfalleinbahn vom Nether bereitet, ein Salat, der insbesondere für Kinder und Reisende direkt schädlich ist. Um sicher zu sein, daß aetherfreies Original-Brühe zu erhalten, verlangt man stets ausdrücklich Dr. Hommel's Hematogen und achtet auf die Schuhmarke: „Eigene Marke“.

Königl. Bayer. Stahl- und Moorbad

Großes Erfolge bei  
Blutleere,  
Gleichheit,  
Frauenkrankheiten,  
bei Hof. Sicht und dgl.  
Prospekte gratis durch die Kgl. Badeverwaltung.

## Sonnenschirme

im Augenblick war er verschwunden. Keiner der Teilnehmer hatte den Vorhang eigentlich richtig bemerkt. Einer der Herren, der eben höchststolz war, die Bühnenscheibe zu füllen, bemerkte noch einen Schatten, ein anderer ein Unterlaufen des Gesichts. Pauslos war Dr. Bauer in die Tiefe geglitzen; er stürzte 300 Meter tiefer in den Felsen zwischen Blaustein und Blaustein. Er mühte sich in den Schubeln auf dem leichten Gestein ausgerichtet hin; einer der Panzofeln lag noch am Hinterkopf. Das ein lärmender Schreck die vor wenigen Augenblicken noch so fröhliche Corona befreit, bedurfte kaum der Erwähnung. Solche machten sich drei Herren auf, nach dem Verletzten zu suchen. Unter Laternenchein stiegen sie in der Abkühlung, in der der Dr. Bauer vermuteten, ab. Auf halber Höhe fanden sie keinen Hut und dann am Fuße der Wand auf dem Wege zum Blaustein den Gesuchten. Sie traten nur mehr einen entleerten Körper, den durch den durchbohrten Sturz schreckliche Verlebungen erfüllt hatten; es waren die Wirbelsäule, Arme und Beine gebrochen. Der Tod war außer aller Frage augenscheinlich eingetreten. Während der Lustreise hatte der Abenteurer wohl keine Empfindung mehr für den Gang. Dafür sprach ja auch, daß kein Sturz lebenslanger Sturz verhinderte. Der Mantel, den er trug, mag noch besonders dazu beigetragen haben, daß er, da er die Hände nicht frei hatte, beim Ausgliedern sich zu halten und nicht zu halten vermochte. Vermöglich hatte auch der Schein des neuen Herrn Dr. Bauer getäuscht.

\*\* Die Hamburger Biermarke "Omega" überzeugte nachts auf der Unterseite eines Kuitutters, der hant. Die Besichtigung wurde bis auf einen Mann gereitet.

\*\* Wie g. u. haben die Schwestern der Königin Draga Belgrad verlassen und sich nach Wien begeben. Der Korrespondent des "B. W. C." hatte Gelegenheit, mit der ältesten Schwester der Königin Draga, Frau Petrovitch, Rücksprache zu nehmen. Er teilte über seine Unterredung mit ihr folgendes mit: Eine bleiche Dame, der man die Kinnmutterne der letzten Tage aus den Gesichtszügen deutlich ableben kann, empfing mich. Ihre Nede war stets von Tränen begleitet, so oft sie von den Schreckensszenen sprach, welche sie während der letzten Tage durchlebt hat. Ihre zwei jüngeren Schwestern, eine siebzehnjährige, hochaufgeschossene Blondine von distinguierter Aussehen und sehr eleganter Kleidung, und eine etwa zwanzigjährige kleinere Dame mit ernsten Zügen und ein wenig schneuem Auftreten, sowie der Sohn der Frau Petrovitch, ein leidenschaftlicher junger Offizier, befinden sich in ihrer Wohnung. "Mein guter König," rief Frau Petrovitch ein über das andere Mal aus, "Er war nicht nur wie ein Schwager, sondern stets wie ein Bruder zu uns. Meine Schwester war so hebenoll. Nun haben die wilden Tiere alle unsere Lieben zerfleischt." Auf die Frage, ob denn der König unmittelbar vor dem Attentat nicht sehr verstimmt war, da er einige Tage vorher Warnungen erhalten und am letzten Abend der Ministerpräsident Lazar Markowitsch seine Demission von ihm erbeten hatte, erwiderte Frau Petrovitch, die in der Schreensnacht bis 12 Uhr im Royal geweilt hatte: "Das ist Lüge und gemeine Verleumdung. Niemals kam eine Warnung. Der König sah sich ganz sicher. Es ist unwahr, daß Lazar Markowitsch seine Demission gegeben hat oder die Abfahrt hatte, zu demissionieren. Die Worte, die man dem König in den Mund legt: "Wie kommt Dir mir das antun? Markowitsch?" sind einfach erfunden." — Weiter erzählte Frau Petrovitch: "Vorab nachdem ich mich zu Bett gegeben, hörte ich Schüsse, und kurze Zeit darauf holte man meine Brüder ab. Ich glaubte, sie seien alarmiert worden, weil irgend etwas vorgefallen sei, ein Attentat auf den König oder dergleichen. Bald darauf fuhren wir auf einem Wagen, nur mit Tuch bedekt, die Leichen unserer Brüder vorbeifahren. Wir durften nicht auf die Straße. Die Offiziere hatten unsere Brüder in die Kältern geführt und ihnen gelagt: "Rückt euch, denn Ihr müsst sterben!" Sie blieben so lange in inniger Umarmung umschlungen, daß man sie mit Eisen auseinanderreißen mußte. Mein Bruder Nikodem rief: "Trefft mir gut!" Vier Schüsse wurden abgegeben, und doch lebten meine Brüder noch. Daran traten die Offiziere mit ihren schweren Schüssen auf die Rücken meiner Brüder und hielten mit Säbeln auf sie ein. Hätten meine Brüder nicht freiwillig das Haus verlassen, als die Offiziere sie abholten, so wären wir heute alle tot, man hätte auch uns Schwestern gemordet, denn die Patrouille hatte Dynamit und Handgranaten mit, um sie sprengen und uns alle zu erschlagen." — Frau Petrovitch hielt inne, und Tränen flössen über ihr Gesicht. Dann erzählte sie weiter: "Man zog meinen armen Brüdern die Ringe von den Fingern, nahm ihnen die goldenen Uhren weg und verteilte sie als Kriegsbeute. Auch die Siegel wurden ihnen von den Füßen gezogen und den Soldaten gegeben, die sie gegen Schnaps einfäustigten." Meine Fragen, ob es richtig sei, daß Nikodem Thronfolger werden sollte, verließ Frau Petrovitch in die grüte Erregung, und sie machte mir folgende hochinteressante Mitteilungen: "Niemals haben der König oder Draga öfters beobachtigt. Meine gute Königin schaute sich nach Kindern, um die Thronfolge zu sichern, wollte aber nur, daß ein Sohn König Alexanders den Thron Serbiens bestiege. Draga war seit und unablässig entschlossen, wenn sie binnen zwei bis drei Jahren sich nicht Männer fühle, Serbien zu verlassen und die Scheidung zu verlangen. Das man ein Schriftstück im Nachlaß des ermordeten Königs gefunden, das die Thronfolge Nikodems feststellt, ist eine Erfindung. Mir war ähnlich auch nur geplant. — Schrecklich ist, was ich Ihnen beklagen müssen, daß König Alexander, nachdem ihn die Verschworenen aus dem Fenster des Konals in den Hof geworfen hatten, noch lebte. Von zahlreichen Schüssen getroffen, war er in Aspirine, gab aber noch Lebenszeichen von sich, als er im Hof des Konals lag. Weder ich noch meine Schwestern durften die Leichen sehen oder zur Beerdigung kommen." "Ich und meine Schwestern," fuhr Frau Petrovitch schluchzend fort, "finden nun Bettlerinnen. Zuviel kam ein Offizier zu uns, um die angeblichen Millionen zu fordern, die bei uns verwahrt sein sollen. Ich erklärte, daß außer 6000 Francs, die meinen Brüdern gehörten — Erbarmisse aus königlichen Stipendien — kein Geld im Hause sei. Er begnügte sich nicht damit und drohte mir, daß, wenn ich nicht die Wahrheit sage und das Geld herausgabe, auch ich dem Tode geweiht sei. Ich versicherte nochmals, daß wir nichts besitzen. Am nächsten Tage kam die Polizei, durchsuchte das Haus vom Keller bis zum Dach, riss die Fußböden der Zimmer auf und suchte nach verborgenen Schätzen; natürlich vergeblich. Das Haus, in dem wir wohnten, gehörte meiner Schwester Draga noch aus der Zeit, bevor sie Königin war. Nichtsdestoweniger will man es uns nehmen und als Staatsgegenstum konfiszieren. Meine Schwester Draga hat vor ihrer Verhaftung eine verhältnismäßig unbedeutende Summe in der Bank von England angelegt. Wir verlangen, daß man uns den Schmuck, welchen die Königin hatte, herausgabe. Darunter befinden sich auch Geschenke des Zaren und der Bevölkerung einzelner serbischer Städte. Diese Rivalen, die ich hier habe, muß ich verkaufen oder verlegen, denn wir haben sonst nichts zum Leben." Frau Petrovitch will durch den Großen Gouvernement den Kaiser Franz Joseph um eine Audienz bitten, damit er das Befreiungsrecht für sie gestellt möchte. Desgleichen will sie den russischen Botschafter in Wien, Grafen Kapnist, um die Intervention des Zaren zu ihren Gunsten ersuchen, eventuell sich telegraphisch an den Zaren zu verleben. Doch erwartet man, daß "Eicely" die Fahrt noch schneller machen wird. Die Urdenen-Automobilrennen verliefen ohne ernste Unfälle. Sieger bildete Baron Gräfner mit einem Bandwagen in 5 Stunden 52 Minuten 8 Sekunden. Er legte die ersten 50 Kilometer in 1 Stunde 5 Minuten und 23 Sekunden zurück.

#### Sport-Nachrichten.

Das Wettsiegeln von Dover nach Helgoland hat vorgestern seinen Anfang genommen. Die Jachten hatten alle Segel gelegt, und es war ein ungemein vitziges Publikum, wie sie in voller Fahrt die Wellen teilten. Die Wettsiebte wird voraussichtlich heute beendet werden. Den Rekord für die Helgoland-Fahrt stelltte im vorigen Jahre der Kaiser-Schoner "Meteor III" auf, doch erwartet man, daß "Eicely" die Fahrt noch schneller machen wird.

Die Urdenen-Automobilrennen verliefen ohne ernste Unfälle. Sieger bildete Baron Gräfner mit einem Bandwagen in 5 Stunden 52 Minuten 8 Sekunden. Er legte die ersten 50 Kilometer in 1 Stunde 5 Minuten und 23 Sekunden zurück.

— Wittig, Schiffstr. 15, 1. geheime Krankh. 9—5, ab 7—8.

— Schwarze, Modemarke 3, hell solid und schnell. Haut- u. geheime Krankheiten, Frauenleiden u. d. d. untersuchungen.

— Steigerung der Leistungsfähigkeit des Körpers bewirkt die neue Nährfals-Tolikate-Makrone "Dreieck", deren Bestandteile: Süßweinweiss, Rhabarber, Rosmarin, Zucker, am schnellsten verbraucht. Körperfestigkeit erhält. Nutzenbehälter für Touristen und Sport. Blaubüchse M. 220 in all. bess. Gesch., Profs. kostet durch die allein. Fabrik J. & K. G. m. b. H. Dresden.

# Erste Kulmbacher

Aktien-Exportbier-Brauerei Kulmbach in Bayern.

Filiale Dresden, Laurinstraße 1, Fernsprecher 107.

Unser mit glänzendstem Erfolge aufgenommener neuer Stoff

# Wonneboräu

ein helles Bier edelster Art,

rein wie Gold, spiegelklar, leicht und wohlgeschmeckend, im höchsten Maasse bekümmlisch, weil nur aus ausgesuchtest bestem Malz und feinstem Saazer Hopfen gebraut, ohne den Magen zu erkälten,

der labendste Trunk bei heißer Jahreszeit,

kommt bereits an folgenden Quellen zum Ausschank:

#### In Dresden-Alstadt:

Ammonstrasse 02, Ferd. Eichler.  
Grosse Brüdergasse 15, Fischhaus.  
Dresdner Strasse, Löbau, Adolf Herrmann.  
An der Frauenkirche 8, Stadt Petersburg,  
Louis Eschenhain.  
Güterbahnhofstrasse 22, Carl Miersch.  
Kellstrasse 12, Reichold Fiedler.  
Kohlshütter-Strasse 2 (Plauenscher Platz),  
Will. Zachmann.  
Lortzingstrasse 30, Hedwig Uhlisch.  
Marschallstrasse 52, Otto Major, Spezial-  
Ausschank.  
Münzgasse 3, W. Stohn.  
Neuegasse 41, Emilio Kirsch.

Pillnitzer Strasse 4, C. A. Kerner.  
Pillnitzer Strasse 54, Angermanns Hotel,  
F. Schumann.  
Reichsstrasse 2, Ernst Kochert (Flaschenbier).  
Rosenthaler Str. 7, Heinrich Schäfer (Flaschenbier).  
Schulgutstrasse 19, Br. Lehmann.  
Sophienstrasse 3 (Postplatz), Stadt-Café.  
Stephanienstrasse 4, Stephanienhof, Carl  
Stravestrasse 18, B. Absch.  
Wettiner Strasse 50, Ernst Reichelt, Stiftsbüro.  
Wilsdruffer Strasse 15, Hotel de France.  
Zahnstrasse 4, Österreichischer Hof,  
Richard Hirt.  
Strehlen, A. Bergmann (Flaschenbier).

#### In Dresden-Neustadt:

Bischofsweg 37, Herm. Härtel.  
Grossenhainer Strasse 22, Karl Petzold.  
Grossenhainer Strasse, E. Jahn, Café und  
Restaurant Albina.  
Hauptstrasse 27, Café Pollendorf.

Hübertusstrasse 10, Aug. Knobch.  
Königsbrücker Strasse 93, Fried. Büttner.  
Louisenstrasse 7, Schubert & Sachse (Siphon,  
Kanne und Flaschenbier).  
Schiller-Strasse 4, Linckesches Bad.

#### Auswärts:

Ebenheit bei Königstein, Carl Friebel, Gasthof.  
Heidenau: Hermann Grosspietsch (Flaschenbier).  
Klotzsche: Carl Arndt, Kurhaus.  
Königswartha: August Tausch.  
Kötzenbroda: Karl Ehr, Bahnhof.  
Kötzenbroda-Naundorf, Otto Renz, Alberthof.  
Liebstadt: E. Romberger, Brauerei.  
Loschwitz: Schweizeret, Rob. Jacob.  
Oybin, Curt Hagedorn, Hotel zum Bad.  
Pappritz: Otto Oske.  
Pirna: Conrad Siegert, Kulmbacher Hof.  
Porsberg: E. Bähr.

Pretzschendorf: Herm. Richter, Bierhandlung.  
Pulsnitz: August Nitche, Bierhandlung.  
Rottatal: Pahlitzsch, Gasthof.  
Schandau: Oskar Kämpfer, Bahnhof.  
Schneeberg (Erzgeb.): Oscar Weickert.  
Torna: W. Kimpel, Goldener Stieffel.  
Zittschewig, Max Börner, Gasthof.  
Zschachwitz: Ernst Fischer.  
Kurhaus, J. Heinrich.

Ferner in Sachsen: Alle unsere Vertreter, sowie  
unsere Filialen in Freiberg, Grossenhain,  
Döbeln und Görlitz.

## Versteigerung.

Tommerstag, den 25., Freitag, den 26., und Sonn-

abend, den 27. Juni, je von vormittags 10 Uhr an,  
joll in Blasewitz eine

## hochherrschafliche Bauungungs-Einrichtung,

darunter u. a.:

1 Konzertflügel, 1 Büselt (Eiche), 2 fl. Büselta, 1 Volksgarnitur, 1 Potentiausstieb (Eiche), 1 Salontisch, 1 Esstischdeoration, 6 Goldstühle, verschiedene Sofas, 2 Coatelongues, Sessel, Divans, 2 Damenmöbelstücke, 1 Herrenmöbelstück, 2 Bibliotheksstücke, 1 Güterstück, 1 Salontisch, 2 Herrenmöbelstücke, verschiedene Schränke, Walzbüchse, alte Teppiche, Ölgemälde, Bilder, 1 Bronze-Kristallkronen, 1 Messing- und 1 Bronze-Kronleuchter, 2 Säntdelampen, 1 Standuhr mit Musikwerk, 1 altdutsche Wanduhr, 3 Standuhren, 1 venez. Spiegel, 1 Trumeau mit Engagere, Blühpokalieren, antike Vasen und Gläser, 1 kupferne Bowle, verschiedene Silberchen, 1 Bett (vollständig), 2 englische Metallbetten und verschiedene Rotolomöbel, sowie feiner 460 Flaschen verschiedene Weine.

meistbietend gegen sofortige Barzahlung versteigert werden.

Sammelot der Bieter: Gasthof zu Blasewitz.

Der Gerichtsvollzieher  
des Königlichen Amtsgerichts Dresden.

## Große Auktion.

Mittwoch den 24. Juni 1903, vormittags 10 Uhr, ge-

langen in dem Grundstück Pirna, Schloßstrasse Nr. 11, ins-

folge Aufgabe des Aufwuchsgebiets folgende Gegenstände gegen

Barzahlung zur Versteigerung:

6 Stück vierjährige Kaffeevägen, 1 Breitwägen, 4 Stück vier-

jährlige Steinvägen, 1 Americain, 1 Halbschale, ein wenig ge-

brauchter Landauer, 1 Tafelwagen, 1 Tafelblätter, Post- und

Kutschengitter, 1 Kutschelivree, 1 Droschkelmaschine, Ketten,

Wagenräder und verschiedene Sachen

Fritz Wittig, Auktionsator.

durch

Ostseebad Arendsee i. Meckl.

mittleren ausgedehnter Waldungen und drit. an offener See mit

breit, feinstem Strand. Kräftiger Wellenschlag. Neuerbautes

Wannbad. Ständiger Badeort. Vohnende Ausflüge. Chauffeur

von Badestation Kappeln. Bade- und Bäder, Prager

Straße 36, und durch die Badeverwaltung.

Zeichnungen zu Neu- u. Umbauten, Kostenanschläge,

Gutachten, Taten, sonstige Ausführungen werden zu billigsten Preisen

übernommen. Baumeister Schäfer, König Albertstr. 18, Tel. II, 284.

## Odde

Neue Kinder-Nahrung

nach Professor von Mering.

Kräftiges

Knochenwach-

thum.

Packt M. 125

## Görlitzer Waren-Einkaufs-Verein.

## Oliven-Oel,

garantiert rein und von feinstem Fruchtgeischm.

direkter Bezug von Salvo Louis, Porto Maurizio,

Non plus ultra . . . . . Pfd. 75 Pf.

Vierge extra . . . . . Pfd. 80 Pf.

Vierge extra extra (Sublime) Pfd. 85 Pf.

In 10-, 25- oder 50 Pfd.-Kanistern, sowie in Fässern von 11½

oder 3 Zentnern zu anordentlich niedrigen Engros-Preisen.

Bei jedem Olivenöl nur in Mengen von mindestens 2 Pfd. ver-

abholgt, kleinere Mengen in Fläschchen mit realem Inhalt.

Fläschchen von 20 Pf. ab.

Die leeren Fläschchen werden zurückgenommen.

## Speise-Essig,

allerstärkste Ware, die mindestens noch einmal verdünnt

werden muss.

Liter 8 Pf.

bei grösseren Mengen sehr billig.

Frucht-Essig; — rötl. Tafel-Essig; — reiner

franz. Wein-(Orleans)-Essig; — Vinaigre à

**Offene Stellen.****Krankenwärter.**

Bei der Bezirksarmen- und Arbeitsanstalt Grobnau ist am 1. August d. J. die Krankenwärterstelle zu besetzen. Diese ist ausgestattet mit 420 M. Jahresgehalt, 30 M. Bekleidungsentschädigung, freier Wohnung für einen unverheirateten Mann, Heizung, Beleuchtung, freier Verpflegung, freier Reinigung der Leibwäsche, jedoch ausschließlich des Blätters, sowie jährlich 3 Jacken von Drell und 3 Leinwandtümchen.

Bewerber müssen ihre Gesuche unter Beschluss von Lebenslauf und Zeugnissen über die Bewältigung der fraglichen Stelle bis zum

10. Juli d. J.

hier einreichen.

Annaberg, am 20. Juni 1903.

**Königliche Amtshauptmannschaft.**

Graf Vinckau.

**Lebensstellung**

findet intell., repräsentationsfähig, Herr, der sich zur Einführung einer vornehmen, effektiven Neubau im Verkehrsunwesen eignet. Monatsgehalt 200–300 Mark. Provisionen und Spesen extra. Gründliche Einachse. Angesichtlich. Nur gebildete, gewinnbare, nicht zu junge Herren wollen ausführliche Evidenzen einreichen unter **D. J. 546** an Rudolf Mosse, Dresden.

**Düsting. Herren**

mit allen Beziehungen in bester Kreis ist Gelegenheit geboten, sich bei einer ersten, alten deutschen Sicherungsschaffelhaft zu beweisen und ist die Stellung bei gutem Preis, dauernd u. gut bezahlt.

Leit. Off. mit **D. J. 411** Ann.

Exp. Sachsen-Allee 10.

Gute Dresdner Brauerei sucht

für ihren Betrieb einen

**Anstreicher**in dauernde Beschäftigung. Off. mit **N. G. 486** Exp. d. Bl.

Für ein großes, in gutem Rufe stehendes und gut gelegenes

**Hotel von Leipzig**

wird baldigst ein tüchtiger, mögl. mit Leipziger Verhältnissen vertrauter Nachmann mit entsprechender Kauflauf als

**selbständiger Leiter**gesucht. Offerten unter **F. M. 2107** an Blümers Buchhandlung, Leipzig.**Hausbutische**

zu sofortigem Austritt gesucht.

**Hotel Trompeterföhöch**gesucht. Off. unter **E. W. 332** „Invalidendank“ Dresden.**Musik.**

Sucht für meinen Saal sofort, Nähe von Dresden, ein kleiner Sonntag Ballraum, ein Musiklokal von 5 Mann (Wiener Beziehung). Alles Röber mündl. L. Off. u. F. 767 an die Ann.-Exp. von Haasestein & Vogler, Dresden, Schlossstraße, bis Donnerstag mittags niederzulegen. Antwort erfolgt sofort.

Jg. Kaufmann, verlost in der Buchführung, per 1. Juli vorläufig auf 3 Monate

dauernd für Gabriel-Kontor in der Stadt Nähe Dresden gesucht.

Off. u. F. 165 Exp. d. Bl.

Tüchtiger, sauberer

Molkerei

Gehilfe zum baldigen Austritt gesucht.

Altstädtter Molkerei

zu Dresden, Meißnerstraße 17.

Gesucht wird zum sofortigen

Austritt ein

tüchtiger

Porzellanfarben-

brenner

bei gutem Lohn und dauerndem

Stellen. Offerten u. **E. 766** Haasestein & Vogler, Dresden.

Malergehilfe

zur selbständigen Arbeit gesucht.

Altstädtter Molkerei

zu Dresden, Meißnerstraße 17.

Gesucht wird zum sofortigen

Austritt ein

tüchtiger

Porzellanfarben-

brenner

bei gutem Lohn und dauerndem

Stellen. Offerten u. **E. 766** Haasestein & Vogler, Dresden.

Malergehilfe

zur selbständigen Arbeit gesucht.

Franz Lelpold,

Maler, Zaaz (Böh.).

Studialture, sucht.

Anreicher, f. Oskar Schindler,

Leipzig-Plogwitz, Nonnenstr. 32.

**Offene Stellen.****Krankenwärter.**

Bei der Bezirksarmen- und Arbeitsanstalt Grobnau ist am 1. August d. J. die Krankenwärterstelle zu besetzen. Diese ist ausgestattet mit 420 M. Jahresgehalt, 30 M. Bekleidungsentschädigung, freier Wohnung für einen unverheirateten Mann, Heizung, Beleuchtung, freier Verpflegung, freier Reinigung der Leibwäsche, jedoch ausschließlich des Blätters, sowie jährlich 3 Jacken von Drell und 3 Leinwandtümchen.

Bewerber müssen ihre Gesuche unter Beschluss von Lebenslauf und Zeugnissen über die Bewältigung der fraglichen Stelle bis zum

10. Juli d. J.

hier einreichen.

Annaberg, am 20. Juni 1903.

**Königliche Amtshauptmannschaft.**

Graf Vinckau.

**Lebensstellung**

findet intell., repräsentationsfähig, Herr, der sich zur Einführung einer vornehmen, effektiven Neubau im Verkehrsunwesen eignet. Monatsgehalt 200–300 Mark. Provisionen und Spesen extra. Gründliche Einachse. Angesichtlich. Nur gebildete, gewinnbare, nicht zu junge Herren wollen ausführliche Evidenzen einreichen unter **D. J. 546** an Rudolf Mosse, Dresden.

**Düsting. Herren**

mit allen Beziehungen in bester Kreis ist Gelegenheit geboten, sich bei einer ersten, alten deutschen Sicherungsschaffelhaft zu beweisen und ist die Stellung bei gutem Preis, dauernd u. gut bezahlt.

Leit. Off. mit **D. J. 411** Ann.

Exp. Sachsen-Allee 10.

Gute Dresdner Brauerei sucht

für ihren Betrieb einen

**Anstreicher**in dauernde Beschäftigung. Off. mit **N. G. 486** Exp. d. Bl.

Für ein großes, in gutem Rufe stehendes und gut gelegenes

**Hotel von Leipzig**

wird baldigst ein tüchtiger, mögl. mit Leipziger Verhältnissen vertrauter Nachmann mit entsprechender Kauflauf als

**selbständiger Leiter**gesucht. Off. unter **F. M. 2107** an Blümers Buchhandlung, Leipzig.**Hausbutische**

zu sofortigem Austritt gesucht.

**Hotel Trompeterföhöch**gesucht. Off. unter **E. W. 332** „Invalidendank“ Dresden.**Musik.**

Sucht für meinen Saal sofort, Nähe von Dresden, ein kleiner Sonntag Ballraum, ein Musiklokal von 5 Mann (Wiener Beziehung). Alles Röber mündl. L. Off. u. F. 767 an die Ann.-Exp. von Haasestein & Vogler, Dresden, Schlossstraße, bis Donnerstag mittags niederzulegen. Antwort erfolgt sofort.

Jg. Kaufmann, verlost in der Buchführung, per 1. Juli vorläufig auf 3 Monate

dauernd für Gabriel-Kontor in der Stadt Nähe Dresden gesucht.

Off. u. F. 165 Exp. d. Bl.

Tüchtiger, sauberer

Molkerei

Gehilfe zum baldigen Austritt gesucht.

Altstädtter Molkerei

zu Dresden, Meißnerstraße 17.

Gesucht wird zum sofortigen

Austritt ein

tüchtiger

Porzellanfarben-

brenner

bei gutem Lohn und dauerndem

Stellen. Offerten u. **E. 766** Haasestein & Vogler, Dresden.

Malergehilfe

zur selbständigen Arbeit gesucht.

Altstädtter Molkerei

zu Dresden, Meißnerstraße 17.

Gesucht wird zum sofortigen

Austritt ein

tüchtiger

Porzellanfarben-

brenner

bei gutem Lohn und dauerndem

Stellen. Offerten u. **E. 766** Haasestein & Vogler, Dresden.

Malergehilfe

zur selbständigen Arbeit gesucht.

Altstädtter Molkerei

zu Dresden, Meißnerstraße 17.

Gesucht wird zum sofortigen

Austritt ein

tüchtiger

Porzellanfarben-

brenner

bei gutem Lohn und dauerndem

Stellen. Offerten u. **E. 766** Haasestein & Vogler, Dresden.

Malergehilfe

zur selbständigen Arbeit gesucht.

Altstädtter Molkerei

zu Dresden, Meißnerstraße 17.

Gesucht wird zum sofortigen

Austritt ein

tüchtiger

Porzellanfarben-

brenner

bei gutem Lohn und dauerndem

Stellen. Offerten u. **E. 766** Haasestein & Vogler, Dresden.

Malergehilfe

zur selbständigen Arbeit gesucht.

Altstädtter Molkerei

zu Dresden, Meißnerstraße 17.

Gesucht wird zum sofortigen

Austritt ein

tüchtiger

Porzellanfarben-

brenner

bei gutem Lohn und dauerndem

Stellen. Offerten u. **E. 766** Haasestein & Vogler, Dresden.

Malergehilfe

zur selbständigen Arbeit gesucht.

Altstädtter Molkerei

zu Dresden, Meißnerstraße 17.

Gesucht wird zum sofortigen

Austritt ein

tüchtiger

Porzellanfarben-

brenner

bei gutem Lohn und dauerndem

Stellen. Offerten u. **E. 766** Haasestein & Vogler, Dresden.

Malergehilfe

zur selbständigen Arbeit gesucht.

Altstädtter Molkerei

zu Dresden, Meißnerstraße 17.

Gesucht wird zum sofortigen

Austritt ein

tüchtiger

Porzellanfarben-

brenner

bei gutem Lohn und dauerndem

Stellen. Offerten u. **E. 766** Haasestein & Vogler, Dresden.

Malergehilfe

zur selbständigen Arbeit gesucht.

Altstädtter Molkerei

## Stellen-Gesuche.

3. August Wochenl. p. 1. Juli  
3. Stell. als Rechnungs. M. Off.  
unter A. S. postlag. Nieder-  
nörris erbeten.

## Junges Mädchen

sucht Stelle zum 1. Juli als  
Vernende in Konditorei. Bäckerei  
oder Fleischerei. Off. Christian-  
straße 16, v. 1. erbeten.

## Geldverkehr.

## Hypotheken- Verkäufe.

7500 M. Hypothek in Spaar-  
Wochen, 1. Hyp. in

12000 " 1. " "

4000 " 1. " "

5000 " 1. " "

10000 " 2. " "

hinter Raffengeld,

14—15000 M. 1. Hyp. in Spaar-  
Wochen, 3 mal,

2000 M. Hypothek in Spaar-  
Wochen,

11000 M. 1. Hyp. in Spaar-  
Wochen,

1000 " 2. " "

11000 " 2. " "

15000 " 2. " "

12000 " 2. " "

15—20000 M. 2. Hyp. in "

16500 M. Hyp. in "

15—20000 M. Hyp. in "

5000 M. Hyp. in "

8—10000 M. Hyp. in Spächen-

bred' v.

1000 M. 2. Hyp. in Weinböhla,

4500 " 2. " "

wedren zu verkaufen be-  
ziedieren gelucht. Verlust wird  
gewährt und ev. Bonität.

Näh. erbeten der Verk. der Hyp.

## A. May, Priv.

Spaar-Wochen.

Bank. Kaut. Hyp. durch

Carl. Christenheit. Dresden 9.

**800 Mk.**

In 2 Familien-Villa ist die  
1. Etage, best. aus 4 Z., Bad,  
et. verglaste Veranda, Küche,  
Komm. u. Wäschek. Korrid. u.  
Bab. Centralheiz., Wasser, Gas  
u. Gartengeruch, sofort zu vermiet.

Ludwig Hartmann-Str. 39.

Grähene u. fl. Posten

Hypothen-Gelder,

Betriebs-Kapital,

Personal-Kredit,

Anträge nimmt entgegen

H. Köber, Dresden,

Metzbastrasse 19.

## Vorzügl. sichere Kapitalanlage.

Auf ein groß. indust. Unternehmen (Zächl. Schweiz.)  
wird vor 28 000 M. Mindeigelder 40 000 M. Onvo-  
tief gefundt, welche bei 263 000 M. Brandfasse mit  
180 000 M. ausgeln. Offerten unter M. E. 023  
"Invalidendau" Dresden.

## 1500 Mark

ganz sichere Hyp. auf Stadtgrundstück zu 5 % auf 1/2 Jahr bei fl.  
Damm zu leih. ges. Off. u. D. 4371 G. 2. Hanke & Co., Dresden.

## 1000 Mk.

gegen 50 M. Damnum u. 6 %  
Blinn g. monat. Rück. v. 50 M.  
aus Privathand gefundt. Geöffn.  
Off. u. M. S. 474 Exp. d. Bl.

## 1000 Mark

für bessere Dekomone mit circa  
40 Ader bester Felder und groß.  
Biebstand u. gut. Enteausicht  
bei sofort oder 1. Juli gefundt.  
Nur reelle Sicherheit u. Bedin-  
gung gewünscht. Gute Blinn. 75  
M. Bergr. Off. unt. U. 778

## Haasenstein & Vogler,

## Dresden.

Jede Vermittlung abgelehnt.

## 3000 Mark

zur Vergütung eines höchst  
lukrativen Handelsgeschäfts bei  
guter Beziehung und Nachel.  
Sicherheit aus Privathand gefundt.  
Off. unt. T. 777 an Haasen-  
stein & Vogler, Dresden, erh.

## 2000 Mark Damnum.

15 000 M. 2. Hyp. zu  
leih. d. Bl., auf fl. Grundst. m.  
einig 30 Ader. Feld u. nahe Dres-  
den per 1. Juli gefundt. Off. u.  
K. W. V. postl. Pirna erbeten.

## Miet-Angebote.

## Schöner Laden

## Striezelner Straße 24. Ecke der

## Schumannstraße, per 1. Oktober

## zu vermieten.

## Eine Dame,

## welche sich zur Wirtschaftsführer

## eines fl. Sanatoriums eignet u.

## gewillt ist, sich mit 5000 M.

## welche Hypothek, sicherheitsstift

## werden können, zu beteiligen,

## wild wegen Abgang d. Direktors

## als Teilhaberin gefundt. Näheres

## durch Herrn Emil Sacher,

## Dresden. Schlossgasse 19. 1.

## Sichere Kapitalanlage,

## bei welcher 15 % garantiert werden,

## aber nehm auch Hille ob. täglichen

## Teilhaber mit 10—15 000 M. zur

## Gründung eines hochreitenden

## Ergosgeschäfts eines in jeder

## Familie soal. Bedarfssatikels auf.

## Off. unt. M. F. 462 Exp. d. Bl.

## Agente Napierkorb.

## 25000 Mark

## Privatgeld sollen im Ganzen oder

## geteilt gegen erste Hypothek auf

## Blinn, gute Lage im Amtes-

## richtsbezirk Dresden, v. 1. Juli

## ausgeteilt werden. Ausführl.

## Geude von Hausbeikern er-

## beten unter D. W. 558 an

## Rudolf Mosse, Dresden.

## 500 Mk.

## Gehänsmann sucht zur Ver-

## großerung seines Geschäfts

## 500 Mk.

## auf 1/2 Jahr gegen Wechsel und

## gute Blinn zu leihen. Offerten

## unter R. 6257 Exp. d. Bl.

## Verkaufe m. gute Hypoth.

## von 3500 M. für 2700 M. Off.

## unt. N. H. 487 Exp. d. Bl.

## Teilhaber

## gesucht.

## Suehne einen tüchtigen Kaufm.

## für meine Fabrik als Sozius mit

## 10—15 Mille Einlage. Off.

## Off. u. N. J. 488 Exp. d. Bl.

## 500000 Mark

## ab 4 Prozent

## feststehende Institutselder

## sind unter günstigen Bedingungen

## auf Hausgrundstück u. Vand-

## äger gen. 1. Hyp. sofort oder

## später auszuleihen.

## Geude unter N. F. 485 in die

## Exp. d. Bl. erbeten.

## 15000 Mk.

## ab 4 Prozent

## feststehende Institutselder

## sind unter günstigen Bedingungen

## auf Hausgrundstück u. Vand-

## äger gen. 1. Hyp. sofort oder

## später auszuleihen.

## Geude unter N. F. 485 in die

## Exp. d. Bl. erbeten.

## 500000 Mark

## ab 4 Prozent

## feststehende Institutselder

## sind unter günstigen Bedingungen

## auf Hausgrundstück u. Vand-

## äger gen. 1. Hyp. sofort oder

## später auszuleihen.

## Geude unter N. F. 485 in die

## Exp. d. Bl. erbeten.

## 500000 Mark

## ab 4 Prozent

## feststehende Institutselder

## sind unter günstigen Bedingungen

## auf Hausgrundstück u. Vand-

## äger gen. 1. Hyp. sofort oder

## später auszuleihen.

## Geude unter N. F. 485 in die

## Exp. d. Bl. erbeten.

## 500000 Mark

## ab 4 Prozent

## feststehende Institutselder

## sind unter günstigen Bedingungen

## auf Hausgrundstück u. Vand-

## äger gen. 1. Hyp. sofort oder

## später auszuleihen.

## Geude unter N. F. 485 in die

## Exp. d. Bl. erbeten.

## 500000 Mark

## ab 4 Prozent

## feststehende Institutselder

## sind unter günstigen Bedingungen

## auf Hausgrundstück u. Vand-

## äger gen. 1. Hyp. sofort oder

## &lt;

# Gelegenheitskauf

Ausführliches Inserat erscheint Donnerstag den 25. Juni.

**Grundstücks-  
An- und Verkäufe.**

**Baufläche**

mit Erdbeerberg,  
ideale Aussicht, nach d. Weit-  
blickeiter Zt. in Niederlößnitz, ca.  
1000 qm, f. d. billig. Preis von  
2000 M. zu verl. Adr. nat. S.  
H. v. R. Radebeul-Broda.

**Villen**

in wunderbar schöner Lage mit  
bestechlicher Aussicht.

**Baustellen**

in gleich vorzüglicher Lage sind  
zu verkaufen. Off. mit. G. 15  
Kun.-Exp. S. Mühlberg,  
Radebeul-Broda.

**Kleine Villa**

in Göltz-Meissen, 15 Minuten v.  
Bahnhof gelegen, gute Räume,  
Schwartzerei, 4 fl. Zimmer, Küche  
mit abgeschlossenen Korridor und  
2 Mannademyobungen, Neben-  
gebäude mit Büroräum., und  
3 Scheibenhallen, Garten 1200 qm  
gross, für 10000 M. zu verkaufen.  
Eine reiz. alteingesch. Dachgesch. v.  
7000 M. Anzahl, nach Über-  
einstimmung. Uferstein vom Besitzer  
unter J. 5881 Exp. d. Bl.

**Neues Haus**

zu Dresden u. Plauen 9 Wohn-  
Räume ab 31.000 M. f. 31.000  
M. zu verkaufen. Nut. Nut.  
neue u. alte bar heraus-  
z. off. D. 533 Haasenstein & Vogler, Dresden.

**Grundstücks-Verkauf!**

Ein großes, hochromantisches  
d. an Bahnhofstelle in der  
Vogtland-Schweiz gel. Grundst.,  
beliebte Sommerresidenz, Hotel,  
Sommer- u. Winter-Restaurant,  
die wegen andauernd. Ausflugs-  
tourist. zu verkaufen. Dörfel.  
besitzt einen Park und ist  
der Neujahrszeit entzweit, eingerichtet.  
11 Jahre in einer Hand. Preis  
M. 90000. Anz. M. 30000 mit  
Abz. Nach v. f. seines andeute  
Unternehmens. Off. v. S. Mühlberg  
nat. S. Mühlberg, Dresden.

Eine schön gelegenes

**Garten-  
Restaurations-  
Grundstück**

ein florierendem Geschäft in  
Stadt-Strehlen mit f. 12.000  
M. bei 2000 M. Anzahl, mit  
frankfurterhalber zu verkaufen.  
Eine Miete ca. 3000 M. Nut.  
S. Mühlberg, Dresden.

**Grundst. v. v. v. v.**

groß. Garten, idöner Landgut,  
auch v. f. Rentabilit. oder Betriebs-  
weise, nahe am Bahnhof gelegen.  
Zwischen auf Gut oder Rathaus.  
Gebäude unter A. M. 100  
Haasenstein & Vogler, Dresden.

**Ein Bauernhof**

von ca. 110 M. in der Nähe v.  
Görlitz, mit gut. Gebäuden, schön  
mittel. Ernte, lebend. u. totom  
Inventory ist sofort preiswert zu  
verkaufen. Off. v. E. W. 1031  
an Rudolf Mosse, Dresden.

**Verkauf ev. Tannich.**

Stehab. Gießerei, Schmiede,  
Metall- u. Eisenwaren, Schmiede,  
groß. Garten, idöner Landgut,  
auch v. f. Rentabilit. oder Betriebs-  
weise, nahe am Bahnhof gelegen.  
Zwischen auf Gut oder Rathaus.  
Gebäude unter A. M. 100  
Haasenstein & Vogler, Dresden.

**Kurbad Hartha**

bei Tharandt.  
Großes Areal **Bauland**,  
in Villen dientenbriet, an fertig-  
gestellter Straße, im ganzen ob.  
getrennt preiswert zu verkaufen.  
Näh. im Gemeindeamt Hartha.

## Rittergut

mit Dampfbrennerei, 3½ Stunde Bahnhof von Dresden oder  
Berlin (an der Grenze der Regierungsbezirke Frankfurt u. Böhm.)  
bei 100.000 M. Anzahlung sehr billig zu verkaufen. Grosse  
3000 Morgen. Schloß und schöner Park. Preisförderung 530.000  
M. Nähe an Selbstkäufer von dem Bevollmächtigten unter  
**B. O. 4024** d. Rudolf Mosse, Dresden.

## Gutsverkäufe.

Das unterzeichnete Verkaufsbureau verkauft Güter der Land-  
bank, Berlin, in jeder Größe. Prov. Posen, Ost. u. Westpreußen,  
nur fertige, rentable Güter mit reichl. Inventar, genüg.  
Vorräten, guten Gebäuden (befindl. tabellol. Herrenhaus) und  
Soaten, in bester Verkehrslage. — Langjährig gesündete  
Hypothekenverhältnisse. Bevorzugeben:

1. Rittergut mit Brennerei, 200 Mg., meist Weizenboden, 162 Morgen Wald, an grüner Stadt, ideale Verkehrslage, Klein-Staatsbahn und Chaussee, Anz. . . . . 160.000 M.
2. Stadtgut, 100 Mg., unmittel. Nähe e. Provinzialhauptstadt, 30.000 M. jährliche Milchernahme, Anz. 112.500 M.
3. Rittergut mit Brennerei, 200 Mg., z. T. sehr gut drain. Mittelboden, 720 Mg. tabellol. Weien mit tief. Toftag, bedeut. Einnahmen, 3 km Bahnhof, Anz. . . . . 130.000 M.
4. Rittergut, 812 Mg., meist Weizenboden mit schön. Niedr. Wiese, 82 Mg. Wald, Ringofenziegelei mit lohn. Absatz ab Siegeln, 6 km Bahnhof, Anz. . . . . 65.000 M.
5. Gut, ca. 800 Mg., zwischen dross. Weizenboden, 1a, schöne Wiesen, 7 km Bahnhof und Stadt, Anz. . . . . 56.000 M.
6. Gut, ca. 635 Mg., z. gr. T. Weizenboden, 210 Mg. gute zweitl. Weien mit tief. Toftag, 150 Mg. Forst, 5 km Bahnhof, Anz. . . . . 35.000 M.
7. Rittergut, 1100 Mg., system. drain., meist guter Weizenboden, schöne Wiesen, Anz. . . . . 100.000 M.
8. Fermer 10 Güter v. 240, 400, 750, 11-1400 bis 3600 Mg., sehr starkes Wiesenboden, sehr guter rohstoff. Mittel- und Weizenboden, Forst, Wald, 3-7 km Bahnhof, Anz. . . . . 12.000, 25.000, 40.000 bis 200.000 M.

Anfängl. Anstellungen, sowie jede weitere Auskunft erteilt bei  
Angabe nächster Wünsche in bezug auf Anzahlung u. Kostenlos.

**Das Verkaufsbureau für die Landbank  
in Bromberg, Bahnhofstraße 44.**

## Schlossartig

gebantes Etablissement mit beeindruckender Aussicht über  
das Ries. Jura und böhmische Gebirge, vereinen mit  
großen Kolonnaden und Ausichtsturm, sehr gut geeignet  
für Sommerfrische, in einem bedeutenden Industriestadt, in  
nächster Nähe von 2 Provinzialhauptstädten. Bahnhofstation mit vors-  
angänglichen Verbindungen, 10 Minuten vom Bahnhof gelegen,  
ist zu verkaufen oder zu vertraden. Landwirtschaft von ca. 100 Morgen, mit vollständigem lebend. und totem  
Inventory, welche sich direkt an das Etablissement anschließt,  
dann mit übernommen werden. Güter unter **B. M. 10**  
bauvorstaggernd Görlich erbeten.

## Baustellen-Verkauf.

Die der Kirchengemeinde Vorstadt Plauen gehörigen, an der  
Ring-, Kärtner- und Döbelnerstraße gelegenen Baustellen sollen jetzt  
verkauft werden. Die beiden sind 16,9, 7,8 und 7,4 Ar groß und nach  
der Behörde zur Genehmigung vorliegenden Bauordnung mit  
Gebäuden, enthaltend Erd-, Ober- und teilweise ausgebautes Dach-  
geschoss oder Souterrain bebaut. Höheres ist im Phantaste,  
Schuhstraße 3, zu erfahren, wofürst auch Angebote  
bis zum 25. Juli 1903  
angenommen werden.

Dresden-Plauen, am 25. Juni 1903.

**Der Kirchenvorstand.**

B. Liebe, Blarer.

**Seltene Offerte!**  
**Gasthof,**  
100 Hekt. Bier, bei 12.000  
Mtg. Anz. zu verkaufen.  
**C. Schindler, Wallstraße 4, I.**

## Hotel

mit Restaurant,  
für junge Fachleute passend, in  
der Nähe von Dresden herlich  
gelegen, ist billig zu verkaufen.  
Viel Fremdenverkehr. Auszahlung  
20.000 M. Selbstkäufer-Offerten  
erbeten unter **J. 6183** Exp. d. Bl.

**Billa in Coswig**

mit 3 Wohn. Vorräte kann bei  
bez. werden) und gr. Garten für  
18.000 Mark zu verkaufen. Gef.  
Offerten unter **E. N. 324** erb.  
"Invalidendant" Dresden.

**Hausgrundstück**

Verkaufe mein  
Hausgrundstück,  
6 Wohnungen, voll vermietet,  
Döbeln, Brücke, gleich, 2000 qm  
Garten, 20 Min. v. Niedersedlitz.  
Auszahlung 2-3000 M. Off. unter  
**M. O. 470** in die Exp. d. Bl.

## Freitag und Sonnabend

den 26. und 27. Juni findet wegen vorgerückter  
Saison ein außergewöhnlich billiger Verkauf in  
allen Bedarfssorten für:

**Reise, Ferien, Seebad,  
Landaufenthalt, Schul-  
Ferien, Gebirgstouren  
etc.**

statt.

## Herm. Mühlberg

Hoflieferant Webergasse Wallstraße Scheffelstraße.

**Ein Weiss- und  
Wollwaren-Geschäft**

bei Dresden sofort zu verkaufen.  
Auch für jed. Kaufmann gute  
Qualität. Off. mit. **Z. 100**  
vorläg. Radeberg.

## Bäckerei - Verpacht.

Bin gekommen, meine gutge-  
bauten, anderweitig zu ver-  
pachten. Werte Off. erb. unter  
**K. W. 432** Exp. d. Bl.

## Gef-Restaurant,

gute Lage, 1 Stunde v. Dresden,  
im preiswert zu verkaufen, wenn  
14-18.000 M. in bar gelegt  
werden können. Off. u. **W. C.**  
100 Exp. d. Bl.

## Restaurant.

Gutgehendes Restaurant sofort  
anderweit zu verkaufen ev. mit  
Grundstück zu verkaufen. Zu erfragen  
Schloßstr. 12, 1. von 10-2 Uhr.

## Restaurant

bester oder auswärts ohne Kauf  
des Inventars zu kaufen. Gef.  
Off. u. **K. V. 431** Exp. d. Bl.



Ein grosser 3. Transport hoheleganter, kräf-  
tiger, volljähriger

## Reit- u. Wagenpferde

ist zum Verkauf wiederum in Dresden, Wiener Platz 5,  
vis-a-vis dem Hauptbahnhof, eingetroffen. Die Wagenpferde  
sind städtischer und komplett gefahren, in allen Farben, die Reit-  
pferde komplett, militärisch, für jedes Gewicht und Größe  
passend. Die Verkäufe werden unter weitgehendster Garantie und  
unter den laufenden Bedingungen abgeschlossen.

## Richard Schinn,

Inhaber des

**Milchvieh-  
Verkauf.**

Sonntags, den 27. Juni stellen wir  
einen großen Transport bester Kühe,  
Kälber und fruchtbarer Bullen in Riesa, "Sächs. Hof", zum Verkauf.  
**Poppik** und **Gichtenberg** (Ebe).

## Gebr. Kramer.

## Dampfmaschine

Eine ca. 18 pferdig liegende  
Dampfmaschine mit Schieber-  
steuerung, in gutem Zustande, ist  
billig abzugeben.

Dieselbe kann bis 27. Juni im  
Betrieb besichtigt werden.

## Hugo Hoesch, Papierfabrik Königstein.

G. v. Dam., Chaiselongue  
250 M., Ausziehbar 12 M.  
sol. zu verl. Schloßgasse 21, I.

**Bade-Wäsche,**  
Bade-Tücher,  
Bade-Mäntel,  
Bade-Anzüge,

Frottier-  
Handtücher,  
Stück 35, 50, 60 bis 220 M.  
empfiehlt

**Robert**  
**Böhme jr.,**  
16 Georgplatz 16.

**Lose**  
der R. S. Vandeboschterie  
empfiehlt  
**Johs. Mar. Ubbemann,**  
Kollektion  
Schloßstraße 19, I.,  
Dresden.

Abreihhalber ist ein komplettes  
Steinerisches Reform-Bett  
billig zu verkaufen! Liliengasse 1, 3, bei Jäpel, täglich  
von 12 Uhr ab.

**Mauerziegel**  
sind per Kasse billiger abzunehmen.  
Werke Mstr. u. D. G. 0-175 an  
Rudolf Mosse, Dresden.

**Automobil,**  
fast neu, 6 HP, vierzyl., Um-  
hänge halb. sehr billig zu verl.  
Tippmann, Blasewitzer Str. 70.

Treppeleitern  
Malereileitern  
F. Bernh. Lange  
Amalienstr. 11 u. 18.

**Salon:**  
1 Sofa, 2 Fauteuils, Vorhängen  
seid. gew. Plüschi, 2 Salontische,  
Schreibtisch, Tisch, Spiel-  
tisch, 4 Stühle, Trumeaus, alles  
echt Nachb. mit Gold, 1 Pianino,  
gebrauchtes, echtes

**Speisezimmer,**  
sehr elegant, echt Russbaum,  
Büste, Rückenlehne, Kreuz,  
Stühle, Sofa, Trumeaus, sehr gut  
erhalten, billig zu verkaufen  
Johann Georgen-Allee 1, 1,  
Ecke Johannestraße.

Elegantes kreuzartiges  
**Nussbaum-Pianino**  
empfiehlt unter Garantie  
für M. 380

**H. Wolfframm,**  
Victorienhaus.

M. Support-Fußtritt  
Treppenlauf  
m. Büchern, 100 Sp.-S. 1 Mtr.  
Bett zu verkaufen. Landegasse  
Sedanstraße 22, 1.

Gelegenheit! 2 Herrenanzüge,  
neu, prima, 24 und 26 M.  
Herrenholen 3 und 4 M. Tisch-  
lager Billner Str. 25, I.

Ein sinnreicher Kohn,  
445 2, samt Inv. ist Todestags-  
halber unter günst. Beding. für  
7000 M. zu verkaufen. Nähmas.  
Heim. Seiles Ww., Müllig.

Neue ungebrauchte eichene

**Möbel**  
und zwar Büselt, Serviertisch,  
Glastisch, Bibliotheksschrank, Schreib-  
tisch u. Stuhl. Verb. halb billig  
zu verkaufen. Geist. Aufz. u. B. 2  
Bill.-Exp. d. Bl. Tollenwitzer Str. 2.

Eine Barlow- u. Hammond-  
Schreibmaschine,  
tabelllos, mit Garantie billig zu  
verkaufen. Off. u. D. F. 565  
Rudolf Mosse, Dresden.

**Simon Cohn**  
Victoriastrasse 5, zunächst der Bankstrasse

zeigt hiermit

# Ausverkaufs-Preise

so weit der Vorrat reicht, an.

Ein Posten

## Korbssessel,

welche 14 bis 15 Mk. pro Stück gekostet  
haben, für 10 Mk.



## Waschstoffe

aussergewöhnlich billige Posten:

Batist-Perkal, 80 cm breit, waschbar, Mtr. 22 Pf.

Weisse Batiste, gemustert, Mtr. 30-50 Pf.

Kostüm-Pikee, Mtr. 35-65 Pf.

Blusen-Zephir, Mtr. 35-50 Pf.

Stoffe für Knabenanzüge, Mtr. 65-95 Pf.

Organdy

Satin

Foulardine

Phantasie-Stoffe

Organdy-Plumeti

Toile de Paris

Wert bis 1,20 Mk., Mtr. 50 Pf.

Wert bis 1,50 Mk., Mtr. 75 Pf.

Waschseide imitiert, Mtr. 35 Pf.

Prima Chiné-Washseide, Mtr. 90 Pf.

Zephir-Washseide, 1a. reine Seide enthalt., ca. 80 cm br., 90 Pf.

Reinseidene hellfarbige Blusenseide, Mtr. 45 Pf.

Reinseidene Foulards, dunkelfarbig, Mtr. 65 Pf.

Reinseidene helle Blusenseide, Mtr. 75 Pf.

Sämtlich  
unter  
Kostenpreis.

Reinwollene dunkle Voile laine, Mtr. 60 Pf.

Prachtvolle Chiné-Barège, doppelbreit, Mtr. 60 Pf.

120 cm feinster glatter Alpaka, Mtr. 1,25.

Reinwollene Blusenstoffe, doppelbreit, Mtr. 75 Pf.

Reizende Nuppenstoffe, doppelbreit, Mtr. 50 Pf.

Bedruckte Etamine, allernurdestes, Mtr. 75 Pf.

Wundervolle Voiles, die bis 4 Mark gekostet haben, Mtr. 1,25.

Elsasser Musseline laine, Prima-Qualität, Mtr. 50 Pf.

Englische Crepon, die bis 1,50 Mark gekostet, Mtr. 45 Pf.

Doppelbreite Diagonal-Lawn Tennis-Stoffe, Mtr. 65 Pf.

**Simon Cohn,**  
Victoriastrasse 5, zunächst der Bankstrasse.

## Ziegel.

Gute Mauerziegel, täglich 10 Mille,  
gegen 10. Kofe zu kaufen gefügt.  
Gef. Off. mit genauen Preisen.  
Altstadt, Sachsenb., u. Neustadt,  
Albertplatz, u. F. 143 erb.  
Ann.-Exp. Sachsenallee 10.

**E.PASCHKY.**  
Seinste neue

## Juni-Matjes,

das Beste der Saison.  
3 Stück 20 M.  
Stück 10-20 M.  
geringe Größe, fettig leckende 30 M.  
Rohdose 2, 3, 4-7 M.  
Sack 3½, 6, 10-15 M.  
halbe Originallösungen zu 25, 35,  
55-60 M.

Feinster großer Angel-  
**Schellfisch**

M. 25 M.  
Bohrtoll 250 M.  
für auswärt's bei 30 M. à 18 M.  
Prachtvoller weißfleischiger

## Seehecht,

delikat, wie bester Tafelzander,  
ausgewogen M. 25 u. 30 M.  
Gediente Rezepte gratis.  
Gesandt prompt gegen Nachru.

**E. Paschky.**

## Schaukasten,

vierteilig, 28x100x390 mm.  
billig zu verkaufen. Postkartens-  
Geschäft Wiener Platz 10, Ein-  
gang Prager Straße.

Eiche-Speisezimmer,  
vertikal, Eichenholz, gr. ovaler  
Spiegel, Bilder zu verkaufen  
Laudenbach, Röhlitz, 6. 2.

## Mignon-Flügel

mit herrlichem Ton,  
wenig gebraucht, empfiehlt  
als besonders preiswert

für 750 M.

**H. Wolfframm,**

Victorienhaus.

Kleines gebrauchtes  
**Pianino,**

wie neu, mit schönem Ton,  
für 325 M.

(Böchl empfehltwert) bei

**H. Wolfframm,**

Victorienhaus.

**Milch,**

200-300 Liter, gut gefüllt, Netto-  
gehalt 3 %, sofort oder später ab  
Habenhof oder frei Haus in jedem  
Quantum abzugeben. Off. erb.  
unt. M. 773 an Haasen-  
stein & Vogler, Dresden.

Eine gebrauchte Rasenmäh-  
maschine für kleinen Garten,  
noch gut erhalten, zu kaufen ge-  
funden. Off. unt. Nr. 551 an  
Haasenstein & Vogler,  
Rohrwein.

Seltene Gelegenheit,  
Prachtvoller kleiner  
**Flügel**

bei spottb. u. verl. Marschallstr. 16, 2.

**Vis-à-vis-Wagen,**

gebraucht, aber gut erhalten,  
zu kaufen gefüllt. Offerten mit  
Weisungsgabe unter V. 6270  
in die Erb. d. Bl. erbeten.

1 fast neuer  
**Tafelwagen**

(ein- und zweihändig zu haben).

3 Epikantusgeschr.

zu verkaufen. Stolte, Dresden-R.,

Großenhainer Straße 12.

## Wagen.

1 geb. gut. Landauer, desgl.  
1 seltsame Halbholze und e. Nut-  
schienwagen verkauf billigt

M. Werner, Oberseeigasse 8.

**Bügelphaeton,**

neu, eleg. und leicht, m. abnehm-  
barem Bod. preisw. zu verkaufen.  
Wedner, Sattlerstr. Palmstr. 51.

# Frottier- und Bade-Wäsche.

Schwimm-Anzüge für Herren, Damen und Kinder in allen Größen und Ausführungen.  
Badekappen, Frottierlaken, Handtücher.  
**Siegfried Schlesinger,**  
Nr. 6 König Johann-Strasse Nr. 6.

**Patent-**  
Wäscherei und Waren-Schau  
Verbrauchsmuster, Waren-  
gründen in allen Städten  
durch Patentanwalt  
Rud. Schmidt, Dresden  
Johann-Strasse 23, L  
(am Neumarkt Ecke).



Seite 16 "Dresdner Nachrichten"  
Wittnau, 24. Juni 1902. Nr. 173



Um dem vielseitigen Verlangen unserer geehrten Abnehmer nachzukommen,  
haben wir das von der

Ersten Kulmbacher Aktien-Exportbier-Brauerei

## Wonnebräu

ein Bier ersten Ranges, welches sich grösster Beliebtheit erfreut, trotzdem es erst seit  
kurzer Zeit in dem Handel ist, unserem Keller zugeführt und liefern wir von heute  
ab, ausser unseren eingeführten erstklassigen echten und hiesigen Bieren, dieses

### Wonne-Getränk

in Siphons à 5 Liter . . . . .	à M. 2,50
„ Krügen à 1 Liter . . . . .	“ 0,40
„ Flaschen . . . . .	“ 0,18.

Geschätzten Aufträgen mit Vergütung entgegensehend, rechnen

Hochachtungsvoll

**Schubert & Sachse.**

## Staub-Mäntel.

Gummi-Capes.  
Regen-Mäntel.  
Tüll-Kragen.

## Regen-Capes.

Neueste Fassons.  
In allen Weiten  
vorrätig.  
Billigste Preise.

## Robert Bernhardt

Freiberger Platz 18—20.

### Ehrig & Kürbiss

Hoflieferanten

**S Webergasse 8**

**Kaffees:** täglich frisch geröstet,  
nur gute und bester Qualitäten  
jeder Preislage.

### Erholungsheim der Deutschen Heilstätte zu Loschwitz.

Wunderlichstraße 8, Haltestelle „Mordgrundbrücke“.

Telephon Dresden, Amt II, 2133.  
Erholungs- und Ruhebedürftige finden je nach Wahl der Zimmer  
zu 3 bis 6 Mark täglich, einschließlich voller Versorgung,  
jetztzeit Aufnahme.

Höchste Anerkennung: Ehren-Diplom.  
Aus dauerhaftem, woschechtem Leinen-Dress  
und reinwollenen Kirschen-Stoffen.

**Siegfried Schlesinger,**

6 König Johann-Strasse 6.

## Sommer-Pferde-Decken.

Reichs - Gesetzblatt  
von 1871—1908, gebunden.

Gesetz- und  
Verordnungsblatt  
des Königreichs Sachsen  
von 1835—1902, gebunden,  
billigt zu verkauf. Off. u. R.  
G. polit. Postamt 12, Dresden-R.

Rover laut Glacisstr. 18, part.

**Pianino,**  
Klein, gut. Fabrikat, guter  
Ton, für 300 M. zu verkaufen.  
C. Hoffmann, Amalienstr. 15, p.

**Gardinen**  
werden wie neu vorgerichtet  
Ferdinandstraße 17, pt. r.

Für die Reise und  
Landaufenthalt  
besonders empfohlen:  
Um Platz zu räumen  
ein Posten tabakloser

**Waschblumen,**  
jetzt im Preise ganz bedeutend  
ermäßigt.

**Wasch-  
Unterröcke,**  
wegen Aufgabe des Artikels  
zum  
Selbstkostenpreise.

**J. H. Bluth,**  
Prager Straße 9.

Staubmantelpatente  
für billig bspw.  
Patent-Bureau  
Dresden, ampt. S.

Für Restaurant, Weinhaus, etc.  
Große Gemälde, Dresden, Amt  
bei Mondchein, sehr effektiv,  
1.000 M., 1.600 M., 1.800 M., 2.000 M., 2.500 M., 3.000 M., 3.500 M., 4.000 M., 5.000 M., 6.000 M., 7.000 M., 8.000 M., 9.000 M., 10.000 M., 11.000 M., 12.000 M., 13.000 M., 14.000 M., 15.000 M., 16.000 M., 17.000 M., 18.000 M., 19.000 M., 20.000 M., 21.000 M., 22.000 M., 23.000 M., 24.000 M., 25.000 M., 26.000 M., 27.000 M., 28.000 M., 29.000 M., 30.000 M., 31.000 M., 32.000 M., 33.000 M., 34.000 M., 35.000 M., 36.000 M., 37.000 M., 38.000 M., 39.000 M., 40.000 M., 41.000 M., 42.000 M., 43.000 M., 44.000 M., 45.000 M., 46.000 M., 47.000 M., 48.000 M., 49.000 M., 50.000 M., 51.000 M., 52.000 M., 53.000 M., 54.000 M., 55.000 M., 56.000 M., 57.000 M., 58.000 M., 59.000 M., 60.000 M., 61.000 M., 62.000 M., 63.000 M., 64.000 M., 65.000 M., 66.000 M., 67.000 M., 68.000 M., 69.000 M., 70.000 M., 71.000 M., 72.000 M., 73.000 M., 74.000 M., 75.000 M., 76.000 M., 77.000 M., 78.000 M., 79.000 M., 80.000 M., 81.000 M., 82.000 M., 83.000 M., 84.000 M., 85.000 M., 86.000 M., 87.000 M., 88.000 M., 89.000 M., 90.000 M., 91.000 M., 92.000 M., 93.000 M., 94.000 M., 95.000 M., 96.000 M., 97.000 M., 98.000 M., 99.000 M., 100.000 M., 101.000 M., 102.000 M., 103.000 M., 104.000 M., 105.000 M., 106.000 M., 107.000 M., 108.000 M., 109.000 M., 110.000 M., 111.000 M., 112.000 M., 113.000 M., 114.000 M., 115.000 M., 116.000 M., 117.000 M., 118.000 M., 119.000 M., 120.000 M., 121.000 M., 122.000 M., 123.000 M., 124.000 M., 125.000 M., 126.000 M., 127.000 M., 128.000 M., 129.000 M., 130.000 M., 131.000 M., 132.000 M., 133.000 M., 134.000 M., 135.000 M., 136.000 M., 137.000 M., 138.000 M., 139.000 M., 140.000 M., 141.000 M., 142.000 M., 143.000 M., 144.000 M., 145.000 M., 146.000 M., 147.000 M., 148.000 M., 149.000 M., 150.000 M., 151.000 M., 152.000 M., 153.000 M., 154.000 M., 155.000 M., 156.000 M., 157.000 M., 158.000 M., 159.000 M., 160.000 M., 161.000 M., 162.000 M., 163.000 M., 164.000 M., 165.000 M., 166.000 M., 167.000 M., 168.000 M., 169.000 M., 170.000 M., 171.000 M., 172.000 M., 173.000 M., 174.000 M., 175.000 M., 176.000 M., 177.000 M., 178.000 M., 179.000 M., 180.000 M., 181.000 M., 182.000 M., 183.000 M., 184.000 M., 185.000 M., 186.000 M., 187.000 M., 188.000 M., 189.000 M., 190.000 M., 191.000 M., 192.000 M., 193.000 M., 194.000 M., 195.000 M., 196.000 M., 197.000 M., 198.000 M., 199.000 M., 200.000 M., 201.000 M., 202.000 M., 203.000 M., 204.000 M., 205.000 M., 206.000 M., 207.000 M., 208.000 M., 209.000 M., 210.000 M., 211.000 M., 212.000 M., 213.000 M., 214.000 M., 215.000 M., 216.000 M., 217.000 M., 218.000 M., 219.000 M., 220.000 M., 221.000 M., 222.000 M., 223.000 M., 224.000 M., 225.000 M., 226.000 M., 227.000 M., 228.000 M., 229.000 M., 230.000 M., 231.000 M., 232.000 M., 233.000 M., 234.000 M., 235.000 M., 236.000 M., 237.000 M., 238.000 M., 239.000 M., 240.000 M., 241.000 M., 242.000 M., 243.000 M., 244.000 M., 245.000 M., 246.000 M., 247.000 M., 248.000 M., 249.000 M., 250.000 M., 251.000 M., 252.000 M., 253.000 M., 254.000 M., 255.000 M., 256.000 M., 257.000 M., 258.000 M., 259.000 M., 260.000 M., 261.000 M., 262.000 M., 263.000 M., 264.000 M., 265.000 M., 266.000 M., 267.000 M., 268.000 M., 269.000 M., 270.000 M., 271.000 M., 272.000 M., 273.000 M., 274.000 M., 275.000 M., 276.000 M., 277.000 M., 278.000 M., 279.000 M., 280.000 M., 281.000 M., 282.000 M., 283.000 M., 284.000 M., 285.000 M., 286.000 M., 287.000 M., 288.000 M., 289.000 M., 290.000 M., 291.000 M., 292.000 M., 293.000 M., 294.000 M., 295.000 M., 296.000 M., 297.000 M., 298.000 M., 299.000 M., 300.000 M., 301.000 M., 302.000 M., 303.000 M., 304.000 M., 305.000 M., 306.000 M., 307.000 M., 308.000 M., 309.000 M., 310.000 M., 311.000 M., 312.000 M., 313.000 M., 314.000 M., 315.000 M., 316.000 M., 317.000 M., 318.000 M., 319.000 M., 320.000 M., 321.000 M., 322.000 M., 323.000 M., 324.000 M., 325.000 M., 326.000 M., 327.000 M., 328.000 M., 329.000 M., 330.000 M., 331.000 M., 332.000 M., 333.000 M., 334.000 M., 335.000 M., 336.000 M., 337.000 M., 338.000 M., 339.000 M., 340.000 M., 341.000 M., 342.000 M., 343.000 M., 344.000 M., 345.000 M., 346.000 M., 347.000 M., 348.000 M., 349.000 M., 350.000 M., 351.000 M., 352.000 M., 353.000 M., 354.000 M., 355.000 M., 356.000 M., 357.000 M., 358.000 M., 359.000 M., 360.000 M., 361.000 M., 362.000 M., 363.000 M., 364.000 M., 365.000 M., 366.000 M., 367.000 M., 368.000 M., 369.000 M., 370.000 M., 371.000 M., 372.000 M., 373.000 M., 374.000 M., 375.000 M., 376.000 M., 377.000 M., 378.000 M., 379.000 M., 380.000 M., 381.000 M., 382.000 M., 383.000 M., 384.000 M., 385.000 M., 386.000 M., 387.000 M., 388.000 M., 389.000 M., 390.000 M., 391.000 M., 392.000 M., 393.000 M., 394.000 M., 395.000 M., 396.000 M., 397.000 M., 398.000 M., 399.000 M., 400.000 M., 401.000 M., 402.000 M., 403.000 M., 404.000 M., 405.000 M., 406.000 M., 407.000 M., 408.000 M., 409.000 M., 410.000 M., 411.000 M., 412.000 M., 413.000 M., 414.000 M., 415.000 M., 416.000 M., 417.000 M., 418.000 M., 419.000 M., 420.000 M., 421.000 M., 422.000 M., 423.000 M., 424.000 M., 425.000 M., 426.000 M., 427.000 M., 428.000 M., 429.000 M., 430.000 M., 431.000 M., 432.000 M., 433.000 M., 434.000 M., 435.000 M., 436.000 M., 437.000 M., 438.000 M., 439.000 M., 440.000 M., 441.000 M., 442.000 M., 443.000 M., 444.000 M., 445.000 M., 446.000 M., 447.000 M., 448.000 M., 449.000 M., 450.000 M., 451.000 M., 452.000 M., 453.000 M., 454.000 M., 455.000 M., 456.000 M., 457.000 M., 458.000 M., 459.000 M., 460.000 M., 461.000 M., 462.000 M., 463.000 M., 464.000 M., 465.000 M., 466.000 M., 467.000 M., 468.000 M., 469.000 M., 470.000 M., 471.000 M., 472.000 M., 473.000 M., 474.000 M., 475.000 M., 476.000 M., 477.000 M., 478.000 M., 479.000 M., 480.000 M., 481.000 M., 482.000 M., 483.000 M., 484.000 M., 485.000 M., 486.000 M., 487.000 M., 488.000 M., 489.000 M., 490.000 M., 491.000 M., 492.000 M., 493.000 M., 494.000 M., 495.000 M., 496.000 M., 497.000 M., 498.000 M., 499.000 M., 500.000 M., 501.000 M., 502.000 M., 503.000 M., 504.000 M., 5



